



pfarr blatt

Nr. 2

Die Kunst der Ikonen

Die Restauratorin Nina Gamsachurdia vermittelt im Malkurs jahrhundertealte Techniken — Seiten 6 und 7

Wenn Gott im Traum spricht

Die Theologin Veronika Kanf über die Bedeutung und Alltagsnähe biblischer Träume — Seiten 4 und 5

Was ist gerecht?

Antworten zwischen jüdisch-christlicher Tradition und Moderne — Seiten 8 und 9



Nr. 2 — 10. Januar bis 23. Januar 2026

Zeitung der römisch-katholischen

Pfarreien des Kantons Bern

Jahrgang 115

Titelbild

Nina Gamsachurdia mischt die Farben zum Bemalen der Ikonen an.
Foto: Elisabeth Zschiedrich

Magazin

Mythos oder Wahrheit?

Die Haltung der katholischen Kirche zur Organspende

10

Kultur & Spiritualität

Radio, TV und Buchtipps

12

Pfarreiteil

Region Bern und anderssprachige Missionen

14

Region Mittelland

32

Region Oberland

38

Impressum

www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Redaktion:

Andrea Huwyler (ahu), Aurel Jörg (ja), Elisabeth Zschiedrich (ezs), Sarah Malli (sma), Sylvia Stam (sys)

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsident: Dyami Häfliger

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Layoutkonzept: büro z, Bern

Druckvorstufe: merkur medien ag, Langenthal

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Onlineservices: kathbern.ch

Glaubenssache online: erscheint mit finanzieller Unterstützung der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern

Abonnieren Sie unseren Newsletter und folgen Sie unseren Social Media-Kanälen.



Die Hand hinhalten

Sie halten die erste Ausgabe des neuen Jahres in der Hand und ich weiss nicht, wie es Ihnen geht: Ob Sie mit Elan oder mit Erschöpfungsresten aus dem alten Jahr ins neue Jahr gestartet sind? Die aktuelle Welt(un)lage gibt mannigfach Anlass, ermüdet – ja, vielleicht sogar ermatet – zu sein. Man fragt sich: Wo finden wir hier noch ein Quell Zuversicht? Vielleicht in Ihnen selbst, liebe Lesende? Oder in Ihren nächtlichen Fluchtbewegungen ins bisher noch ungeahnte, unerschaffene, am Firmament Ihres Schlafes Hängende – in Ihren Träumen. Zu Träumen, genauer zur Bedeutung von Träumen in der Bibel, lesen Sie das Interview mit Kirchenhistorikerin Veronika Kanf auf Seite 4 und 5.

Die Lyrikerin Hilde Domin schrieb einst:
 «Nicht müde werden
 sondern dem Wunder
 leise
 wie einem Vogel
 die Hand hinhalten.»

Wenn es nun vor lauter Negativem und entgegen allen Neujahrsvorsätzen nur eines ist, das Sie tun mögen, dann lassen Sie es eine ausgestreckte Hand sein: Für ein Wunder, einen anderen Menschen oder den nächsten grossen Traum – möge er sie erquickt oder mit klarer Sicht auf den Weltenlauf erwachen lassen. Für mehr Durchblick fahren wir mit der neuen Serie «Mythos oder Wahrheit – katholisch kurz erklärt» fort – darin greifen wir in loser Folge gängige Vorurteile rund um die katholische Kirche auf.

Halten Sie die Hand hin.



Aurel Jörg
«pfarrblatt»-Redaktor



Nicht immer leicht: Dem Glück leise die Hand hinhalten. / Foto: Unsplash

Was uns biblische Träume heute sagen können

Träume begleiten die Menschheit seit jeher, auch im Glauben. Die Theologin und Kirchenhistorikerin Veronika Kanf im Gespräch über Jakobs Himmelsleiter, Josefs Engel und heutige Gotteserfahrungen im Schlaf.

Astrid Bossert Meier

Träume begegnen uns in der Kunst, Literatur, Musik und auch in der Bibel. Im Alten Testament träumt Jakob von einer Himmelsleiter, auf der Engel auf- und absteigen. Gott steht oben und verheisst Jakob Schutz und Land. Was sagt uns dieser Traum?

Veronika Kanf: Dieser Traum ist spannend, weil er der erste ist, der in der Bibel erzählt wird, und dies sehr konkret. Jakob flieht nach einem Streit mit seinem Bruder, und man könnte meinen, dass Gott und er gerade keine gute Beziehung haben. Doch das Gegenteil geschieht: Jakob erlebt im Traum eine lebendige Gottesbegegnung, spürt Gottes Zuversicht und Begleitung.

Und wofür steht die Himmelsleiter?

Im Hebräischen ist mit «Himmelsleiter» eher eine Treppe mit Stufen gemeint. Dieses Bild habe ich mal mit einer Schul-

klasse besprochen und gefragt, wie man Gott auf dieser Treppe näherkommen könne. Die Antworten waren sehr berührend – nicht nur «beten» oder «die Gebote einhalten», sondern auch «anderen helfen» oder «Zeit mit der Familie oder den Großeltern verbringen». So wird ein Traum aus dem Alten Testamente plötzlich alltagsnah.

Wie oft werden überhaupt in der Bibel Träume erzählt?

Etwa zwanzig Mal. Hätten sie eine ganz zentrale Bedeutung, gäbe es wohl mehr davon. Dennoch: Träume markieren immer wieder Schlüsselmomente im Leben der Menschen.

Beispielsweise auch im Matthäus-evangelium, als Josef im Traum von einem Engel erfährt, dass Maria vom Heiligen Geist schwanger ist.

Wie Jakob im Alten Testament erlebt Josef im Schlaf eine Gottesbegegnung und erhält eine Botschaft. Gott hat für ihn einen Plan, der seine Vorstellungskraft in diesem Moment komplett übersteigt. Als Theologin nehme ich aus diesem Traum mit: Wie auch immer wir unser Leben planen – Unsicherheit und Veränderungen müssen wir aus der Hand geben.

Was unterscheidet einen Traum von einer Vision?

Träume geschehen nachts im Schlaf. Die Nacht ist in der biblischen Sprache stets ein Ort der Gottverlassenheit. Hier sagt uns der Traum: Gott ist da, auch nachts, oder wenn wir ihn in Momenten der Gottesferne nicht zu erkennen vermögen. Visionen hingegen können im Wachzustand auftreten. In der Bibel

sind sie übrigens viel häufiger zu finden und auch in der Kirchengeschichte spielen sie eine grösere Rolle.

Gibt es auch Gemeinsamkeiten?

Ja, und das sorgt auch für Kritik: In beiden Fällen ist die Überprüfbarkeit schwierig. Schon in der Bibel gab es Diskussionen darüber, wer ein:e wahre:r Prophet:in sei und wer nicht. Und das hat an Aktualität nicht verloren. Auch heute stellt sich die Frage: Wem glauben wir? Welchen «Prophet:innen» laufen wir nach? Und wo ist unsere Kritik gefragt?

Hat sich die Deutung von Träumen im Lauf der Kirchengeschichte verändert?

In den ersten Jahrhunderten nach Christus wurden Träume positiv betrachtet. Mit dem Mönchtum änderte sich das. In Träumen erlebte man die Begegnung mit Dämonen und deutete sie als Versuchung, die Menschen vom Leben mit Gott fernzuhalten. Im Mittelalter wurden Visionen wichtiger. Spannend ist, dass wir ab dem 12./13. Jahrhundert vermehrt von Frauen lesen, die Visionen haben. Visionen erlaubten vielfältigere Formen von Gotteserfahrungen, welche sich auch durch Farben, Lichter oder Klänge ausdrücken. Frauen konnten sie möglicherweise besser beschreiben. Das ist jedoch eine gewagte Theorie, die wissenschaftlich noch nicht belegt ist.

Was passiert mit den Träumen in der Reformationszeit?

Die reformatorischen Bewegungen – lutherisch wie reformiert – lehnten übertriebene Frömmigkeit und mystische

Zur Person

Veronika Kanf ist wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der Universität Luzern.



Foto: ZVG

«Träume markieren Schlüsselmomente im Leben der Menschen», sagt Veronika Kanf.



Jakobs Traum von der Himmelsleiter ist der erste Traum, der in der Bibel erzählt wird. / Foto: William Blake, Jakobsleiter, um 1805/Wikimedia Commons

Erfahrungen ab. Sie konzentrierten sich viel mehr auf die Auslegung von biblischen Träumen. Im barocken Katholizismus hingegen blühten Visionen und Träume weiter. In Zeiten von Krieg, Pest und Not suchten Menschen Orte der Heilsusage Gottes. So entstand fast in jedem Dorf ein kleiner Wallfahrtsort.

Im 16. Jahrhundert erschien dem gichtkranken Jakob Minder im luzernischen Luthern Bad im Traum die Muttergottes und gab ihm den Rat, hinter seinem Haus nach Wasser zu graben. Er tat dies und wurde geheilt. Haben also Wallfahrtstraditionen weniger mit einem Wunder als vielmehr mit dem Zeitgeist zu tun?

Rückwirkend ist es schwierig, Menschen eine wunderhafte Erfahrung abzuspre-

chen. Bemerkenswert ist, dass jemand einem Traum folgt, daraus Hoffnung schöpft und einen Wallfahrtsort begründet. Dieser Glaube und Gehorsam gegenüber einem Traum macht uns heute eher stutzig. Doch in der damaligen Zeit, als in den Predigten mit Höllenstrafen gedroht wurde, boten solche Wallfahrtsorte Sicherheit und Trost.

Warum sind Wallfahrtsorte wie Einsiedeln oder Luthern Bad bis heute beliebt?

Zum einen wegen der einmaligen Sakrallandschaften und der wunderschönen barocken Kirchen wie jener in Einsiedeln. Zum anderen, weil Wallfahrten lebendige Traditionen sind, die über Generationen weitergegeben werden. Und eine Wallfahrt ist auch heute eine

bewusste Unterbrechung des Alltags. Wir nehmen uns einen Raum für Sinnsuche und Spiritualität. Das erklärt auch den Erfolg des Jakobswegs.

Glauben Sie, dass Gott heute noch im Traum zu uns spricht wie bei Jakob oder Josef?

Ja, Gottesbegegnungen geschehen heute wie damals. Sie sind überall möglich und sehr individuell. Ich erinnere mich an eine Mutter, die in einem Gottesdienst in Rom erzählte, wie ihr schwerkrankes Kind nach regelmässigen Gebeten zur Gottesmutter geheilt wurde. Ob man das Wunder nennt oder nicht – der Glaube hat dieser Familie Kraft gegeben und sie durch eine schwere Zeit getragen.

Viele Menschen würden einem eigenen Traum mit Gotteserfahrung wohl nicht glauben. Bedauern Sie diese Skepsis?

Nicht unbedingt. Skepsis schützt auch. Viele Traumerzählungen entstanden in Zeiten, wo man keine Erklärungsmuster mit tiefenpsychologischen Zugängen hatte. Wenn negative, angstvolle Träume immer wiederkehren, sollten wir das als Zeichen psychischer Belastung ernst nehmen und nicht als Traum in einem spirituellen Sinn erklären. Dennoch finde ich die Haltung von Hildegard von Bingen inspirierend. Die Universalgelehrte aus dem Mittelalter hatte zahlreiche Visionen, auch mitten im Alltag. Sie ruft uns dazu auf, der Gottesbegegnung Raum zu geben – im täglichen Leben, im Gebet oder vielleicht auch im Traum.

Spielen Träume in Ihrem persönlichen Glaubensleben eine Rolle?

Eine unmittelbare Gotteserfahrung im Traum hatte ich bis jetzt nicht. Ich erahne Gott oftmals in kleinen Dingen. Beim Wandern kann der Blick in die Berge etwas sehr Kraftvolles sein. Ein Gespräch kann plötzlich eine Tiefe und Qualität annehmen, die ich rationell nicht mehr fassen kann. Das sind für mich Augenblicke der Nähe zu Gott. Gott kann überall erfahrbar sein. Herauszufinden, wo das geschieht, macht die Sache mit dem Glauben doch recht spannend, finde ich.

Dieser Beitrag erschien zuerst im Magazin «Zenit» von Pro Senectute Luzern.

«Eine Ikone trägt die Herrlichkeit Gottes in sich»

In den christlichen Ostkirchen spielen Ikonen eine grosse Rolle. Auch in der Schweiz steigt das Interesse an der sakralen Kunst. Wie stellt man sie her und welche Bedeutung hat sie? Zu Besuch in einem Ikonen-Malkurs.

Text und Fotos: Elisabeth Zschiedrich

Wer einen Ikonen-Malkurs besucht, muss mit dem Geschmack von Schnaps und Knoblauch rechnen. Nina Gamsachurdia zumindest legt Wert darauf, dass die Teilnehmenden in ihren Kursen natürliche Materialien benutzen. «Es soll alles so sein wie früher», sagt sie. Von chemisch hergestellten Werkstoffen und Farben hält sie nicht viel. Früher, das ist im Fall der Ikonen die Zeit zwischen dem 4. und dem 14. Jahrhundert. In dieser Zeitspanne sind der byzantinische Malstil und die Techniken entstanden, nach denen die Kursteilnehmenden bei Gamsachurdia das Ikonen-Malen lernen.

Lapislazuli, Malachit und Bernstein

Neben Schnaps, Knoblauch, Eiern und Wein hat die Kursleiterin ins Kloster Kappel am Albis einen Koffer mit kleinen Glasflakons mitgebracht. Jeder Flakon enthält ein Farbpigment, extra fein gemahlene Steine und Edelsteine. Lapislazuli aus Afghanistan, Malachit aus Deutschland, Bernstein aus Polen, Jade und Zinnober aus China. Mit diesen Farben arbeitet Gamsachurdia auch sonst. «Es wäre viel zu teuer, sie nur für einen Malkurs anzuschaffen», sagt die Künstlerin, die in ihrem Basler Atelier vor allem Ikonen restauriert.



Lange Tradition: Die Techniken der Ikonen-Malkunst stammen aus dem 4. bis 14. Jahrhundert.

Sie will, dass die Tradition der Ikonen-Malerei erhalten bleibt. Deshalb stellt sie den Kursteilnehmenden ihre Materialien einfach so zur Verfügung. «Ich finde es wichtig, dass die Menschen Ikonen als Teil der christlichen Kultur wertschätzen», sagt die gebürtige Georgierin. Ehrenamtlich engagiert sich die 60-Jährige daher auch als Präsidentin von «Iconarium», einem Verein zur Sicherung und Erhaltung von sakralem Kulturgut in der Schweiz. Der Verein organisiert Studienreisen und Ausstellungen, die Ikonen aus Privatbesitz für eine Zeitlang der Öffentlichkeit zugänglich machen.

«Jeder kann lernen, eine Ikone zu malen»

Das Interesse an den Ausstellungen steige, sagt Gamsachurdia, und auch ihre Malkurse seien meistens ausgebucht. Ein Mann und 14 Frauen aus der ganzen Deutschschweiz sind dieses Mal dabei. Corinna Meissner ist aus Risch-Rotkreuz angereist. Ihr gefallen der starke Ausdruck und die leuchtenden Farben der Ikonen. «Ich male sonst nicht», sagt die 55-Jährige, «aber das wollte ich einmal ausprobieren. Nina sagt, jeder kann lernen, eine Ikone zu malen.»

Theresa Dietze aus Bern war schon einmal bei einem Ikonen-Malkurs. Die 43-Jährige wollte dieses Mal eigentlich nur ihren Kollegen zum Kurs bringen. Unerwartet war ein Platz frei, und sie konnte bleiben. Emilia Meyer aus Basel nimmt gemeinsam mit ihrer Mutter teil. Die 39-Jährige malt den heiligen Martin, den Namenspatron ihres Mannes, als Weihnachtsgeschenk. «Ich hätte nicht gedacht, dass so viel Arbeit in einer Ikone steckt», sagt sie.

Symbolischer Gehalt

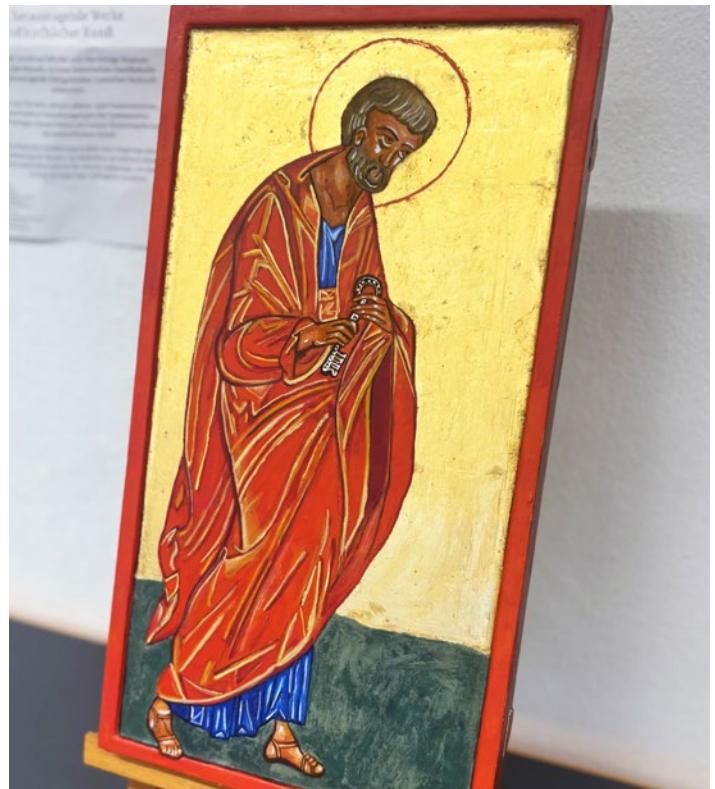
Gestern haben die Teilnehmenden die Konturen ihres Wunschmotivs auf ein Holzstück übertragen und einzelne Stellen mit Blattgold verziert. Bevor sie heute die Farben auftragen können, müssen die Pigmente mit Eigelb, Schnaps oder Wein gemischt werden. Die Lebensmittel helfen bei der Bindung der Pigmente. Zuerst malen die Teilnehmenden die Hautstellen ihrer Ikonen. Die Hautfarbe, das sogenannte «Inkarnat», wird aus verschiedenen Farben zusammengemischt und in drei Schichten unterschiedlicher Intensität von dunkel nach hell aufgetragen.

Neben dem Künstlerischen hat alles an den Ikonen auch eine symbolische Bedeutung. Die drei Schichten des Inkarnats stehen für die Dreifaltigkeit. Das Gold zeigt das göttliche Licht. «Eine Ikone ist kein reiner Kunstgegenstand, sondern auch ein heiliges Bild», sagt Gamsachurdia. «Die dargestellte Person trägt die Herrlichkeit Gottes in sich.» Um dies zum Ausdruck zu bringen, brauche es die kostbaren natürlichen Farben, die ihre Leuchtkraft jahrhundertelang behalten.

«Die Ikone lässt Raum für das Unsichtbare»

Georgiana Huian, Professorin am Institut für Christkatholische Theologie der Universität Bern, beschäftigt sich wissenschaftlich mit Ikonen. Spricht man sie darauf an, benennt sie das theologische Problem, das hinter den Ikonen steht: «Was bedeutet es, dass etwas als Bild Gottes bezeichnet wird?» Diese Frage wurde schon im Jahr 787 beim Zweiten Konzil von Nizäa verhandelt, das die Verehrung von Ikonen ausdrücklich erlaubte.

«Weil Gott sich als Mensch selbst gezeigt hat, darf er bildlich dargestellt werden», sagt Huian. «Die Ikone lässt aber auch



Fenster zum Göttlichen: Ikonen verbinden die sichtbare mit der unsichtbaren Welt.

Raum für die Unsichtbarkeit Gottes.» Sie stehe für die Spannung zwischen sichtbarer und unsichtbarer Welt und bilde als «Fenster zum Absoluten» zugleich eine Brücke zwischen beiden Welten. «Heilig ist die Ikone, weil Christus die Materie durch seine Menschwerdung geheiligt hat», sagt Huian.

Malen als Gebetsakt

Huian gehört wie auch Gamsachurdia der orthodoxen Kirche an. In den christlichen Kirchen des Ostens haben Ikonen eine besondere Tradition. Das Malen gilt als Gebetsakt, und die Gestaltung, die Farben und die Perspektive der Ikonen sind theologisch festgelegt. Die römisch-katholische Kirche lässt hier mehr Freiraum, sie legt den Akzent eher auf pädagogische und ästhetische Aspekte.

«Man muss auf den Prozess vertrauen»

Saskia Stekhoven aus Aarau nimmt gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrer Grossmutter schon zum fünften Mal an einem Ikonen-Malkurs teil. Die 17-Jährige ist die jüngste, aber auch eine der erfahrensten Teilnehmer:innen. Sie kennt die wichtigsten Tricks und Kniffs und weiss auch, wofür es eigentlich den Knoblauch braucht. «Der hilft, wenn das Gold die Farbe nicht richtig annehmen will», erklärt sie. Eines hat Stekhoven in den Kursen aber auch gelernt: «Eine Ikone kann man nicht richtig planen. Man muss auf den Prozess vertrauen.» Was vom Unsichtbaren am Ende in der Ikone sichtbar sein wird, bleibt also immer eine Überraschung.



Ausgeglichene Verhältnisse: Gerechtigkeit ist ein Thema, das die Menschen schon immer begleitet. / Foto: Unsplash

Glaubenssache

Gerechtigkeit ohne Gott

Egal, ob es um die Rente geht, um das Bildungssystem oder um die Besteuerung von Superreichen – hinter allen grossen Streitfragen unserer Gesellschaft steht letztlich die Frage: Was ist gerecht? Ein Klärungsversuch.

Michael Hartlieb

Von der Wiege bis zur Bahre begleitet uns die Frage nach der Gerechtigkeit. Kinder diskutieren darüber beim Kampf um die Sandschaufel im Kindergarten, Erwachsene in der Arbeits- und Beziehungswelt. Am Ende des Lebens stehen die Menschen häufig vor der Aufgabe, ihr Erbe nach gerechten Massstäben aufzuteilen.

Der gerechte Gott – der gerechte Mensch

Gerechtigkeit ist auch eines der Hauptthemen in der jüdisch-christlichen Tradition. In Psalm 145 heisst es: «Gerecht ist der

Herr auf all seinen Wegen und getreu in all seinen Werken.» Verantwortlich für Gerechtigkeit und Recht sind im Denken der vorderorientalischen Welt wie in der Antike generell also Gott (oder die Götter). Für das Volk Israel ist sein Gott der höchste Gerechte, er wacht über die Gesetze und ist barmherzig denen gegenüber, die sich an sie halten; die sie nicht befolgen, setzen sich seinem Zorn aus. Der ganzen Schöpfung ist das göttliche Gesetz eingeprägt. Die Aufgabe des Menschen ist es, Recht und Gerechtigkeit aus dem göttlichen Gesetz herauszulesen und in richtiges Handeln zu übersetzen.

Mit dem Wissen um diese Zusammenhänge wird klar, warum im Alten Testament so ausführliche und alle Lebensbereiche umfassende Rechts- und Gesetzestexte enthalten sind. Ein Beispiel dafür ist folgendes Gebot aus Dtn 25,13–16:

«¹³ Du sollst in deinem Beutel nicht zwei verschiedene Gewichte haben, ein grösseres und ein kleineres. [...] ¹⁵ Volle und richtige Gewichte sollst du haben, volle und richtige Hohlmasse sollst du haben, damit du lange in dem Land lebst, das der Herr, dein Gott, dir gibt. ¹⁶ Denn alle, die so etwas tun, alle Betrüger, sind dem Herrn ein Gräuel.»

Dieser kurze Abschnitt formuliert eine Regel für das faire Zusammenleben (die Gewichte und Masse müssen stimmen), aber zugleich wird diese Regel an der göttlichen Gerechtigkeit gemessen: Wer ungerecht handelt, ist in den Augen Gottes ein Betrüger. Eine Warnung kommt noch hinzu, die hier zwar den Einzelnen anspricht, aber das ganze Volk Israel mit meint: Wenn ihr Betrüger werdet, ist es schnell vorbei mit dem verheissenen Land. Ungerechtigkeit zerstört eine Gesellschaft.

Stellvertreter Gottes auf Erden

Nach dem altorientalischen Verständnis gibt es Menschen, die von Gott zur Wahrung von Recht und Gerechtigkeit eingesetzt worden sind. Dies sind die Könige eines Volkes, die idealerweise so gerecht sein sollten wie der Gott, von dem sie ihre Macht erhalten haben. Anstatt für Recht und Gerechtigkeit zu sorgen, gefallen diese sich wie die gesamte Oberschicht aber in Prunk und pompöser Grandezza. Propheten wie Hosea oder Amos stellen die Könige deshalb vor die Wahl: «Entweder kehrt Ihr wieder zum Recht Eurer Väter zurück – oder Gott selbst wird über Euch zu Gericht sitzen!»

Eine Hoffnung auf künftige Gerechtigkeit entsteht

Die Vorstellung, dass Gott und König im Hier und Jetzt für Recht und Gerechtigkeit sorgen müssen, entwickelt sich wegen der traumatischen Verluste der beiden Königreiche Israel und Judäa im 7. und 6. Jahrhundert vor der Zeitenwende, wegen Exilerfahrungen und wegen fortdauernder Fremdherrschaften (fast zwangsläufig) zu einer glühenden Hoffnung weiter – einer Hoffnung auf das im Keimen bestehende, vollgültig aber erst noch kommende Reich Gottes, das Jesus der armen Bevölkerung Galiläas verkündet. Mit römischer Fremdherrschaft, mit Rechtlosigkeit und mit der Pervertierung göttlicher Ordnung wird es in diesem Reich Gottes ein für alle Mal vorbei sein; die kosmische – gerechte! – Ordnung wird dann wieder vollständig hergestellt sein.

Auf den Anbruch des Reiches Gottes steuern Christ:innen heute immer noch zu. Zugleich sind sie dazu angehalten, durch Taten und Tugenden der Gerechtigkeit an der Realisierung dieses Reiches mitzuarbeiten.

Gerechtigkeit gottlos denken

In unseren westlichen Gesellschaften können die allgemein geltenden Vorstellungen von Recht und Gerechtigkeit aber nicht mehr mit Gott begründet werden. Andernfalls müsste

man davon ausgehen, dass alle Menschen den Glauben an ein und denselben Gott mit der gleichen Vorstellung von Recht und Gerechtigkeit teilen. Das hat schon früher nicht gut funktioniert. In Gesellschaften wie der unseren, in denen vielfältige Kulturen und Überzeugungen zusammenleben, ist dieses Ziel unerreichbar.

Der Vorhang des Nichtwissens

Wie kann es dann aber gelingen, allgemeine Grundsätze der Gerechtigkeit zu begründen? Diese Frage hat wie keine zweite die vergangenen Jahre in der Ethik bestimmt. An ihrem Ausgangspunkt steht das Werk «Eine Theorie der Gerechtigkeit» des US-amerikanischen Philosophen John Rawls. Seine ebenso geniale wie heiss diskutierte Lösung ist die eines Gedankenexperiments. Er bittet seine Leser:innen, sich ein Meeting vorzustellen, bei dem alle Bürger:innen die Grundsätze der Gerechtigkeit beraten. Der Weg zu diesem Meeting führt durch einen «Vorhang», der alles Wissen über die private Lebenssituation, Talente und Ziele für die Dauer des Meetings raubt.

Zwei Grundsätze der Gerechtigkeit

Rawls argumentiert, dass dieses Meeting zu zwei Grundsätzen der Gerechtigkeit führen würde, die anschliessend das Fundament von Recht und Gesetz bilden: Erstens, dass alle Menschen über die gleichen Grundrechte verfügen sollen und dass, zweitens, wirtschaftliche (!) Ungleichheiten nur dann möglich sein sollen, wenn sie den Ärmern den grösstmöglichen Vorteil bieten. Rawls fragt: Würden nicht alle wollen, dass sie vorrangig am gesellschaftlichen Erfolg teilhaben dürfen, wenn sie das Leben aufgrund reinen Zufalls in eine ungünstige Ausgangslage befördert hätte? Niemand kann ja bestimmen, in welche Lebensumstände man hineingeboren wird.

Richtschnur im Alltag

Rawls Gerechtigkeitsgrundsätze haben in der christlichen Ethik viel Zustimmung erfahren. Denn hier wie dort stehen ärmere Personen im Fokus der Gerechtigkeit, wenngleich mit unterschiedlichen Begründungen. Geht es im Christentum um eine vorrangige Option für die Armen, welche die Zuwendung Gottes zu den Rechtlosen und ungerecht Behandelten verdeutlicht, geht es John Rawls um das ganz praktische Funktionieren einer modernen Gesellschaft.

Doch gerade im Alltag kann uns das Gedankenexperiment Rawls' als Richtschnur bei der Beantwortung schwieriger Gerechtigkeitsfragen helfen. Denn mit Rawls können wir uns von unserer eigenen Lebenssituation distanzieren und uns, ohne auf den eigenen Vorteil zu schielen, fragen, welche Lösung in einer gegebenen Situation tatsächlich gerecht wäre.

Lesen Sie den Text in ausführlicherer Form auf:
www.glaubenssache-online.ch

Mythos oder Wahrheit

Katholisch kurz erklärt

«Die römisch-katholische Kirche ist gegen Organspende.»

Nein, das ist falsch: Die katholische Kirche steht der Organspende positiv gegenüber. Sie versteht sie als einen Akt der Nächstenliebe und der Solidarität mit schwerkranken Menschen. Voraussetzung ist, dass die Organspende freiwillig geschieht, beziehungsweise mit der vorherigen Zustimmung der spendenden Person erfolgt. Zudem muss die Würde des menschlichen Körpers gewahrt bleiben. Unter diesen Bedingungen wird die Organspende von der katholischen Kirche befürwortet. Sie fördert einen bewussten, verantworteten Umgang damit und respektiert die persönliche Entscheidung jedes Menschen.

Sarah Malli



Mehr Infos zum Thema finden Sie auf den Instagram- und Facebook-Kanälen des «pfarrblatt» Bern.

Foto: Canva



Frauenbund Schweiz 2026

Ein halbes Jahrhundert gelebte Solidarität



Seit 1976 konnte das Sozialwerk des Frauenbunds Schweiz über 30 000 Frauen und Familien in schwierigen Lebenssituationen unterstützen. Engagierte Frauen gründeten den Solidaritätsfonds (SOFO) als Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen. Seither ist er zu einer Erfolgsgeschichte geworden, die bildhaft zeigt, wie viel Menschen bewegen können, wenn sie solidarisch bleiben und zusammenspannen. Der Fonds hilft dort, wo staatliche Unterstützung Lücken hat, und trägt entscheidend dazu bei, dass das soziale Netz in der Schweiz trägt – schnell, unbürokratisch und menschlich.

Armut in einem der reichsten Länder der Welt – das scheint ein Widerspruch. Und doch werden Beratungsstellen täglich um Hilfe angefragt: Mütter, die nicht wissen, wie sie die nächste Windelpackung bezahlen sollen; Familien, die unerwartet hohe Gesundheitskosten bezahlen müssen; steigende Lebenskosten, welche den Schlaf rauben. Genau hier wirkt der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

Offene Stellen

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Pfarrei Dreifaltigkeit

Religionspädagogin/ Religionspädagoge (80–100 %)

Stellenantritt per 1. August 2026
oder nach Vereinbarung
Bewerbung: bis 30. Januar 2026

«Das Jubiläum ist ein Moment, um innezuhalten, Danke zu sagen und sichtbar zu machen: Das ist unser aller Erfolg. Wir feiern gemeinsam mit allen Frauen, die den Solidaritätsfonds über all die Jahre aufgebaut haben, und allen Gönner:innen, die diese Hilfe überhaupt erst ermöglichen», sagt Liliane Parmigiani, Fundraising Frauenbund Schweiz.

2024 wurden 399 Gesuche bewilligt. Häufigste Unterstützungsthemen waren Babyausstattung, Kinderbetreuung, Gesundheitskosten, Ausbildung und Mietzuschüsse. Jede vierte Mutter war alleinerziehend, 5 Prozent waren unter 20 Jahre alt. Die rückläufigen Einnahmen aus der jährlichen Kirchenkollekte führten 2024 zu einer Finanzierungslücke von rund 70000 Franken.

Die speziellen Anlässe im Jubiläumsjahr

- **11. Januar**, Dagmersellen LU, Festgottesdienst mit Katharina Jost Graf, Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz, begleitet vom Jugendchor Klangwelt Wiggertal
- **25. April**, Frauenbund-Laufgruppe am Luzerner Stadtlauf

Der Katholische Frauenbund Bern unterstützt den SOFO, in Not geratenen Frauen mit ihren Kindern und ihren Familien in einer Zeit von Unsicherheiten und immer schwierigeren Lebensumständen zu helfen. Danke für Ihre Spenden!

Weitere Informationen: www.sofo.ch/
sofo@frauenbund.ch
Spendenkonto:
IBAN CH50 0900 0000 6000 6287 7

Kinderhospiz allani Bern

Seelsorgerin / Seelsorger 20%

Stellenantritt per 1. Februar 2026
oder nach Absprache
Bewerbung: bis 26. Januar 2026

Details:
www.kathbern.ch/stellen



Inselkolumne

Glücksgefühle



Foto: Simone Bühler

Vor meinem Fenster hing dichter Nebel. Es war kurz vor Weihnachten. Ich hatte an diesem Tag noch andere Termine und mit meiner Freundin vereinbart, dass wir uns zu einem ständigen Spaziergang treffen. Dass unser Weg uns dabei an die Nebelgrenze führen würde, hatten wir nicht erwartet. Es war kalt, an den Bäumen hingen kleine Eiszapfen und jeder noch so kleine Ast war voller filigraner Eiskristalle. Die Spuren von Wind und Kälte waren auf jedem Busch zu sehen. Immer wieder hielten wir inne und staunten. Wir versuchten, ein paar Fotos zu machen, um schnell festzustellen, dass sich dieses Phänomen auf keinem Bild wirklich festhalten lässt. Man kann dieses Glücksgefühl nur erleben und in Erinnerung behalten. Mit eisigen

Fingern und etwas beschämt versteckten wir unsere Handys in die Taschen und trotzen der Kälte mit einem angemessenen Marschtempo. Es ging steil bergauf und plötzlich drückte sich eine helle runde Scheibe durch die Nebelwand. Konnte das die Sonne sein?

Nebelschwaden mischten sich mit goldenen Sonnenstrahlen, die wie durch einen Vorhang die mit Raureif überzogene Landschaft berührten. Aufs Neue blieben wir stehen und staunten. Wir standen an einem Übergang, ein fast heiliges Gefühl überkam uns und wir standen verzaubert am Tor zu einer sich im Sonnenlicht eben vor unseren Augen neu erschaffenden Winterwunderwelt. Wir standen einfach da und die Zeit schien still zu stehen.

«Lass uns noch ein paar Höhenmeter weiter aufsteigen», schlug ich vor, «vielleicht können wir das Nebelmeer von oben sehen.» Fünf Minuten später sahen wir es. Die Sonne schien jetzt kräftig und über der himmlischen Watte, die sich zu unseren Füßen ausbreitete, hörten wir im Wald ein Kichern. Das Eis löste sich aus den Tannenzweigen und regnete mit silbrigem Klang auf uns herab. Wir standen lange unter verschiedenen Bäumen. Die grosse Tanne am Wegrand hatte es uns besonders angetan. Mit geschlossenen Augen ließen wir uns mit Silbersegen beregen und fühlten uns beschenkt für immer. «Lass gut sein, das war schon Weihnachten. Ein silbriges, klingendes Geschenk der Natur. Wie wunderbar.»

Simone Bühler
Seelsorgerin im Inselspital

Ökumenischer Pikettdienst 24 h: 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Seelsorge / Care Team Inselspital: www.insel.ch/seelsorge

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45

rubin.gjeci@insel.ch, 031 664 60 16

kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57

marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33

monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

patrick.schafer@insel.ch, 031 664 02 65

isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40

martina.wiederkehr-

steffen@insel.ch, 031 632 38 16

nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

Priesterlicher Dienst: Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

Muslimische Seelsorge: zeadin.mustafi@insel.ch

zwischenHalt ohne Worte mit Musik: 1. Mittwoch des Monats, 12.10, www.insel.ch/seelsorge

Eucharistie: www.insel.ch/seelsorge

Haus der Religionen

Kreativ und dynamisch

Das Haus der Religionen öffnet ab dem 13. Januar wieder seine Türen.

Im Rahmen des 60-jährigen Bestehens des Konzilsdokuments «Nostra aetate», das einen Wendepunkt im interreligiösen Dialog markierte, wird im **Podiumsgespräch am 22. Januar** die Zukunft des interreligiösen Dialogs aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive beleuchtet. Es diskutieren Urban Fink, Jehoschua Ahrens und Ramazan Özgü. Die Moderation übernimmt Judith Wipfler, Dr. theol. h.c. und Religionsexpertin bei SRF.

Wer den interreligiösen Dialog von seiner kreativen Seite kennenlernen möchte, ist am **31. Januar zum Workshop KREA KultuRel** eingeladen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich in arabischer Kalligrafie zu versuchen. Der Grafiker und Illustrator Daniel Reichenbach führt in die Kunst des Schönschreibens ein, während der Theologe Mustafa Memeti die Teilnehmenden anhand der Kalligrafien durch die Moschee führt und Einblicke in deren spirituelle Bedeutung gibt. Anmeldung bis 20. Januar an info@haus-der-religionen.ch.

Kreativität schafft Räume, in denen interreligiöser und interkultureller Dialog auf sinnliche und persönliche Weise erfahrbar wird. Durch gemeinsames Gestalten entstehen neue Perspektiven, die verbinden und Verständnis vertiefen.
haus-der-religionen.ch/veranstaltungen



Maschallah – Kalligrafie in der Moschee im Haus der Religionen

Foto: © Rebekka Grogg

fern sehen

Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

10. Januar: Jonathan Gardy, röm.-kath.

17. Januar: Stina Schwarzenbach, ev.-ref.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, 18. Januar, ZDF, 09.30

Was bleibt von Weihnachten?

Übertragung aus der Vorarlberger

Pfarrkirche St. Fidelis in Muntlix

American Yodel – Schweizer Spuren im Amisch-Land

Sonntag, 11. Januar, SRF 1, 22.45

Montag, 12. Januar, SRF 1, 11.25

Warum gibt es im US-Bundesstaat Indiana ein Dorf namens Berne? Und warum gibt es in Berne jodelnde Essiggurken? Was hat Schweizer:innen in vergangenen Jahrhunderten dazu gebracht, ihre Heimat zu verlassen und sich in den USA ein neues Leben aufzubauen? Und wie kommt es, dass diese Gemeinschaften noch heute so sehr an ihrem Ursprungsland hängen, Schweizer Traditionen hochzuhalten und teilweise sogar noch Schweizerdeutsch sprechen? Jacques Légeret ist ein ausgewiesener Experte für die Geschichte und die Kultur der Täuferbewegung. Der 83-Jährige begleitet den Journalisten Tristan Miquel und Kamerafrau Fanny Reynaud auf ihrer Reise durch die USA. Doku, Schweiz 2025

zu hören

Radiopredigt

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

11. Januar: Theo Pindl, christkath.

18. Januar: Regula Knecht-Rüst,

freikirchl.

Radio BeO – Kirchenfenster

Dienstag, www.kibeo.ch, 21.00

13. Januar: Sogar 300 jähregi Böim wachse witer u luege zu de Nachbare

Sind Hohlbäume gefährlich? Und was versteht man unter dem Begriff Schwammstadt? Fabian Dietrich hat in

pfarrblatt tipp

Benefizkonzert

für Kinder und notleidende Menschen in Gaza

22. Januar 2026, 19:30 Uhr

Marienkirche Bern

Wyerstrasse 26

Valentina Stadler, Mezzo

Simon Bucher, Klavier

Thomas Demenga, Cello



Konzert



Programm-Flyer Foto: zVg

Musik geniessen und Notleidende unterstützen

Das Leid der Menschen im Gazastreifen ist unermesslich. Sie brauchen dringend humanitäre Hilfe. International bekannte Musiker:innen laden ein zu einem Benefizkonzert. Es erklingen beispielsweise die Sonate a-Moll «Arpeggione-Sonate» D 821 und Lieder von Franz Schubert sowie Klavierwerke von Robert Schumann und Chick Corea. Auch ausgewählte Lieder von Franz Schubert, Manuel de Falla, Benjamin Britten und John Williams werden zu Gehör gebracht. Die Kollekte ist für «Ärzte ohne Grenzen» und «Medico international».

Info: marienbern.ch
Donnerstag, 22. Januar, 19.30

einem Vortrag die Bedeutung der Bäume für unsere Umwelt und für uns Menschen erklärt.

20. Januar: Wie wollen wir alt werden?

Ist Altern Aufbruch in neue Möglichkeiten oder ein Abschied auf Raten? Das Geschäft mit der Hochaltrigkeit treibt bunte Blüten. Der Theologe und Gerontologe Heinz Rüegger erklärt, was ausser Vitaminpräparaten und Fitness-Abo sonst noch trägt, wenn Gesundheit und Kräfte schwinden.

inne halten

Spirituell

Innehalten – schweigen – sich finden

Kontemplation im Kirchenraum vom Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern. Sich im Stillsitzen und Wahrnehmen des Atems nach innen führen lassen in ein wachendes, schweigendes

und hörendes Gegenwärtigsein. Ein ökumenisches Team von Kontemplationslehrer:innen aus Bern wechselt sich in der Leitung ab. Keine Vorkenntnisse nötig. Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen).

Ermässigung auf Anfrage.

Info und Anmeldung bis 18. Januar:

031 932 00 59, katharina.leiser@gmx.ch
Samstag, 24. Januar, 09.30–16.45

Lass dem Herzen diesen Streifen Trauer ...

Haben Sie kürzlich oder vor längerer Zeit einen Menschen verloren? Möchten Sie Wege finden, Ihre Trauer besser zu verstehen, ihr Raum zu geben und sie in Ihrem Leben zu integrieren? An vier Abenden kann man Trauer in ihren verschiedenen Facetten wahrnehmen und Wege finden, sie zu benennen, anzunehmen und dem weiteren Lebensweg zu vertrauen.

Ort: Berner Generationenhaus,

Bahnhofplatz 2, Bern

Daten: 16., 23. und 30. Januar, 20. Februar, jeweils von 17.00–20.00

Vereine

Frauenbund

Das Markusevangelium als Traumaliteratur. Feministisch-theologischer Studientag für Frauen mit Referentin Dr. Luzia Sutter Rehmann. Die Evangelien wurden unmittelbar nach dem jüdisch-römischen Krieg im 1. Jahrhundert geschrieben. Wie einschneidend diese Jahre massiver Gewalt gewesen sein müssen, können wir uns heute kaum vorstellen. Darum ist es für das Verständnis der biblischen Texte wichtig, sie historisch genau einzuordnen.

Ort: Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a, Bern. Anmeldung bis Dienstag, 20. Januar: frauenbund@kathbern.ch oder 031 301 49 80 (nur dienstags). Kosten Fr. 30.–/20.– Samstag, 24. Januar, ab 09.30–16.00

www.bergclub.ch

Sa., 10. Januar: Genusskitour.

Di., 20. Januar: Schneeschuhlaufen, Chrindi-Cheibehorn, Erlenbach i.S. BE
Info: Kontaktdata bei den jeweiligen Touren

Für Sie gelesen – von Alexander Thuss

Warum?

Über die Frage, wie der gute Gott und das Leid in der Welt zusammenpassen, haben sich die Menschen schon früh Gedanken gemacht. Es gibt dafür den Fachausdruck «Theodizee», der übersetzt «Gerechtigkeit Gottes» heisst. Bis heute gibt es auf diese Frage keine endgültige Antwort.

Cesare Kaiser ist Spitalseelsorger und seit 20 Jahren an Multipler Sklerose erkrankt. Er bringt dadurch in seinem Buch auch seine persönliche Betroffenheit zum Ausdruck. Der Autor betrachtet zunächst kurz die historischen und theologischen Ansätze, die versuchen, das Theodizee-Problem zu lösen. Er macht deutlich: Keiner kann Gottes Wirken vollständig verstehen. Gott entzieht sich unserem Zugriff und Denken. Kaiser verzichtet bewusst auf abstrakte Begriffe und bleibt nah bei den Erfahrungen von Menschen, die Unglück, Krankheit oder sinnlosen Tod erlebt haben.

Im Zentrum stehen für ihn Beziehungen zwischen den Menschen und zu Gott. Sein Argument lautet, dass Gott aus Liebe auf Allmacht verzichtet, um freie Beziehungen zu ermöglichen. Freiheit ist also ein Grundprinzip menschlicher Existenz und sie schliesst auch die Freiheit zu Leid und Fehlern ein. In Situationen, in denen Menschen keinen Einfluss auf Katastrophen oder Naturgewalten haben, bleibt ein Rest Verantwortung bei Gott.

Diese Einsicht fordert zum Nachdenken über das Zusammenwirken von göttlicher Gerechtigkeit und menschlicher Freiheit heraus. Einfache Antworten wie «Der liebe Gott wird's schon wissen» würden seiner Meinung nach den Betroffenen kaum helfen. Stattdessen plädiert Kaiser dafür, sich den Problemen der Welt zu stellen, die Schrecken und Katastrophen im Diesseits ernst zu nehmen.

Gott darf Gott bleiben, ohne ein «berechenbarer Marionettenspieler» zu sein, und wir bleiben Menschen, die Verantwortung übernehmen können. Gott ist dem Menschen nah im Leiden; in Jesus leidet Gott mit den Menschen mit.

Die Lektüre regt an, wieder über Gottesbild, Bibelverständnis, Gerechtigkeit und Beziehungen nachzudenken.

Cesare Kaiser: *Der liebe Gott und die böse Welt. Annäherungen an einen Widerspruch.*
Claudius 2025, 128 S., Fr. 28.50

voirol

Ökumenische Buchhandlung,
Rathausgasse 74, 3011 Bern
www.voirol-buch.ch



Collage: Andrea Huwyler/Pixabay

Engagement

Lesen öffnet Welten

Das Projekt «Lesetandem» hat die eigenen Erwartungen übertroffen. Der Bedarf ist hoch, aber auch das Engagement von Freiwilligen.

Christian Geltlinger

«Meine Frau hat mir den Flyer hingelegt und gemeint, das wäre doch was für dich!» Jost Steiner ist der einzige Mann im Team des Lesetandems. Der pensionierte Mediziner hat zwar selbst ein vierjähriges Grosskind, das seinen Opa gerne auf Trab hält, engagiert sich aber schon seit längerer Zeit ehrenamtlich, unter anderem bei Pro Senectute, wo er Geflüchteten geholfen hat, die deutsche Sprache zu lernen.

Katholische Kirche finanziert

Es ist einfach nur beglückend, zu erleben, mit welcher Begeisterung sich die drei Senior:innen engagieren, die sich an einem Dezembermorgen mit der Katholischen Kirche Region Bern und Daniel Oberli von den Kornhausbibliotheken zum Erfahrungsaustausch treffen. Oberli ist der Projektleiter des Projekts Lesetandem, das unter anderem

auch im Kanton Aargau erfolgreich durchgeführt wird. «Im Kanton Aargau wird das Projekt vom Kanton mitfinanziert. Das ist im Kanton Bern leider nicht der Fall. Daher sind wir sehr dankbar, dass die katholische Kirche hier in die Bresche springt und damit dieses tolle Projekt ermöglicht.»

Weg zur Bildung

Bildung für alle ist ein zentrales Thema, für das sich die katholische Kirche mit dem Fonds für diakonische und soziale Projekte einsetzt. Mit den Lesetandems, die in den Zweigstellen Ostermundigen, Zollikofen und Gäbelbach angeboten werden, wollen die Kornhausbibliotheken bildungsferne Familien unterstützen, die zu einem überwiegenden Teil Migrationshintergrund haben. «Gerade in Gäbelbach sind wir an einem sozialen Brennpunkt, wo Kinder kaum Aufstiegschancen haben.

Lesen ist für mich vor allen Dingen der Weg zur Bildung», so Ayse Barbier. Die 77-jährige Ärztin hat selbst Migrationshintergrund, ist in der Türkei geboren. Sprachen sind ihre Leidenschaft. Erste Erfahrungen mit Unterrichten hat sie bereits gesammelt, als sie die Kinder einer Mitarbeitenden bei den Hausaufgaben unterstützte. Einmal sei die Mutter zu ihr gekommen und habe gesagt, sie hätte nun selbst ein Buch gelesen und hätte unendlich viel geweint. Sie fragte sich, ob das Lesen immer so traurig sei. «Das Buch war das Tagebuch der Anne Frank.» Lesen ist die Konfrontation mit den eigenen Gefühlen – auch das ist eine Erfahrung.

Eine Frage der Konzentration

Es muss nicht jeder eine ausgebildete Lehrperson sein wie Ilse Pressmann aus Zollikofen. Sie hat 43 Jahre an der Oberschule unterrichtet. Einen Nachmittag in der Woche hält sie sich frei für das Freiwilligenamt. Anders als ihre beiden Kolleg:innen begleitet sie im Lesetandem deutschsprachige Kinder. Wie so häufig ist das Lesen vor allen Dingen eine Konzentrationsfrage. Ob nun diagnostiziertes oder nicht diagnostiziertes ADHS, das Phänomen des «Zappelphilipps» hätte es nach ihrer Erfahrung

schon immer gegeben. Ist die Herausforderung bei den Kindern in der Primarschule das ruhige Sitzen am Platz, wird die Aufmerksamkeitsspanne bei den Älteren vor allem von den sozialen Medien definiert. Dabei ist Ilse Pressmann alles andere als pessimistisch. Es würde nach wie vor sehr viel gelesen.

Freude an Kindern und Spass am Lesen

Drei Personen mit drei jeweils unterschiedlichen Hintergründen. Da stellt sich die Frage: Was muss man als freiwillige Person mitbringen, um Lesetandems durchzuführen? Für die Kornhausbibliotheken sei in erster Linie entscheidend, dass die Erwachsenen Freude an der Arbeit mit Kindern und selbst Spass am Lesen haben, so Daniel Oberli. Wenn zusätzlich noch (heil)pädagogische Erfahrung, zum Beispiel aus dem Lehrberuf, dazu komme, sei das hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Der Katholischen Kirche Region Bern, die seit 2023 über ein ausgereiftes Präventions- und Schutzkonzept verfügt, war es wichtig, dass auch hier die Standards eingehalten werden – ein Anliegen, das die Kornhausbibliotheken selbstverständlich ebenfalls teilen.

Katholische Kirche Region Bern
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
031 300 33 65
Ruedi Heim
Flavia Nicolai
Patrick Schafer
(Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/
pastoralraumbern

Kommunikation Katholische Kirche Region Bern
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 41

Abo- und Adressänderungen
«pfarrblatt»
info@pfarrblattbern.ch
031 327 50 50

Interreligiöser Dialog Gemeinsam Religion leben

Podiumsdiskussion zu 60 Jahre «Nostra aetate»



Foto: Nostra aetate

Vor 60 Jahren leitete das Konzilsdokument *Nostra aetate* einen Wendepunkt im interreligiösen Dialog ein. Es schuf die Grundlage für Respekt, Religionsfreiheit und den Dialog zwischen Jüdin:nen, Christ:innen und Muslim:innen. Die Podiumsdiskussion mit Urban Fink, Jehoschua Ahrens und Ramazan Özgü rundet die Vortragsreihe der letzten Monate ab. Es moderiert Judith Wipfler, Religionsexpertin bei SRF.

Donnerstag, 22. Januar, 19.00,
Haus der Religionen,
Europaplatz 1, Bern

Was heisst zuverlässig?

Die Eltern der Kinder im Zielalter werden über den schulischen Kommunikationskanal Klapp über das Angebot informiert und können ihr Kind dann anmelden. So wird gewährleistet, dass diejenigen Eltern vom Angebot erfahren, welche bisher noch keinen Kontakt mit der Bibliothek hatten. Natürlich sei auf beiden Seiten eine gewisse Zuverlässigkeit erforderlich, um die regelmässigen Termine gewährleisten zu können. Ayse Barbier, die eine 12-jährige Jugendliche begleitet, weiss ein Lied davon zu singen: «Am Anfang war die Motivation noch sehr gedämpft und es war immer irgendetwas anderes. Aber wir haben uns immer ehrlich unsere Meinung gesagt und nach drei bis vier Mal war das Eis gebrochen. Heute kommt sie selbst mit Fragen.

«Neulich hat sie mich gefragt, was das Wort «zuverlässig» heisst», sagt sie mit einem Lächeln auf den Lippen. Das Thema Zuverlässigkeit ist auch Jost Steiner ein Anliegen: «Wir nehmen uns gerne die Zeit, es ist aber auch wichtig, dass die Eltern und Kinder es ernst nehmen.» Interessierte gibt es genug. Anfangs waren 30 Tandems angedacht, mittlerweile sind es rund 50.

Teilhabe und Integration

Es sind aber auch die zusätzlichen positiven Effekte neben der Verbesserung der Leseferdigkeit, die das Projekt Lese-tandem so wertvoll machen. «Einmal in der Woche bekommt ein Kind 45 Minuten komplett Aufmerksamkeit», so Barbier.

Oft käme die ganze Familie mit in die Bibliothek, um dort die Zeit während des Unterrichts zu verbringen, weiss Jost Steiner zu berichten. Der Effekt für die ganze Familie, für deren Integration und deren Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ist nicht hoch genug einzuschätzen. Knapp 800000 Erwachsene in der Schweiz können nicht richtig lesen und schreiben. Wer weiss, vielleicht liesse sich das Projekt perspektivisch auch auf diese Gruppe erweitern ...



Foto: Daniel Oberli, Kornhausbibliotheken



Foto: oeki

Ökumene

Das Oeki wird 50!

Diese Termine sind wichtig im Jahr 2026.

Seit fast einem halben Jahrhundert ist das ökumenische Zentrum mit der Andreas-Kirche ein wichtiger Treffpunkt in Kehrsatz. Hier begegnen sich Menschen, tauschen sich aus und feiern ihren Glauben, vor allem im Jubiläumsjahr.

Gesprächsabend «Wege in der Ökumene: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft»

Donnerstag, 19. Februar,
19.30–21.00

Gottesdienst «Wege in der Ökumene: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft»

Sonntag, 22. Februar,
10.00–11.00

Schulschlussgottesdienst

Von kleinen und grossen Türmen – ökumenisch unterwegs

Samstag, 27. Juni,
17.00

Gottesdienst und Festakt «50 Jahre Ökumene»

Sonntag, 25. Oktober,
ab 10.00

Mehr unter: www.oeki.ch

Fachstellen

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65 (Empfang)
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Fachzentrum Mensch und Gesellschaft

Co-Leitung:
Andrea Meier, 031 300 33 60
Mathias Arbogast, 031 300 33 48
menschundgesellschaft
www.kathbern.ch/menschundgesellschaft

Sozial- und Asylberatung:
Katholische Kirche Stadt Bern
sozialberatung@kathbern.ch
031 300 33 50
(Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr)

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit:
Barbara Petersen, 031 300 33 46

Alltags-Tandems für Geflüchtete:
Nina Glatthard, 031 300 33 67

Mobile Soziokultur:
Julia Ceyran, 031 300 33 59

Kontaktperson

Haus der Religionen:
Angela Büchel Sladkovic
031 300 33 42

DOCK8, Netzwerk
Nachhaltigkeit:

Anouk Haehlen/Zoe Lehmann
031 300 33 58

Ehe Partnerschaft Familie

Anita Gehriger
anita.gehriger@kathbern.ch
031 300 33 45
Peter Neuhaus, peter.neuhaus@kathbern.ch, 031 300 33 44
www.injederbeziehung.ch

Fachstelle

Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch
031 301 49 80
www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kt. Bern

031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/
spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

Misone cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,
Bovetstrasse 1

031 371 02 43

www.kathbern.ch/mci-bern

www.missione-berna.ch

missione.berna@kathbern.ch

Missionari Scalabriniani

P. Oscar Gil Garcia, P. Enrico Romanò,
P. Gildo Baggio

Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura

Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura

Ma-Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Elena Scalzo, Elena.Scalzo@kathbern.ch

Elisa Driussi, Elisa.Driussi@kathbern.ch

Collaboratrice Pastorale

Paola Marotta

paola.marotta@kathbern.ch

Diacono Gianfranco Biribicchi

gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista Maria Mirabelli

maria.mirabelli@kathbern.ch

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13

Roberta.Gallo@kathbern.ch

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

Per l'agenda completa,
consultate il mensile
«Insieme» e il nostro nuovo sito
www.missione-berna.ch.

Sabato 10. gennaio

18.00 S. Messa, Chiesa Guthirt,
Ostermundigen
18.30 S. Messa, Chiesa
Madonna degli
Emigrati, Berna

Domenica 11. gennaio

09.30 S. Messa, Chiesa
St. Antonius,
Berna-Bümpliz
11.00 S. Messa, Chiesa
Madonna degli Emigrati,
Berna
18.30 S. Messa, Chiesa
Madonna degli Emigrati,
Berna

Sabato 17 gennaio

18.30 S. Messa, Chiesa
Madonna degli
Emigrati, Berna

Domenica 18 gennaio

09.30 S. Messa, Chiesa
St. Antonius,
Berna-Bümpliz
11.00 S. Messa, Chiesa
Madonna degli
Emigrati, Berna
18.30 S. Messa, Chiesa
Madonna degli
Emigrati, Berna

Sabato 24 gennaio

18.00 S. Messa, Chiesa Guthirt,
Ostermundigen
18.30 S. Messa, Chiesa
Madonna degli
Emigrati, Berna

Domenica 25 gennaio

09.30 S. Messa, Chiesa
St. Antonius,
Berna-Bümpliz
11.00 S. Messa, Chiesa
Madonna degli
Emigrati, Berna
16.00 S. Messa per famiglie
con bambini da 0 a
5 anni, Madonna degli
Emigrati, Berna
18.30 S. Messa, Chiesa
Madonna degli
Emigrati, Berna

Durante la settimana, nei giorni
feriali, la S. Messa si celebra
sempre alle 18.30 nella Chiesa
Madonna degli Emigrati, Berna.

Luoghi di celebrazione

**Chiesa Madonna degli
Emigrati** (chiesa della MCLI),
Bovetstrasse 1, 3007 Berna
Chiesa St. Antonius,
Burgunderstrasse 124,
3018 Berna-Bümpliz
Chiesa Guthirt, Obere Zoll-
gasse 31, 3072 Ostermundigen



Misión Católica Lengua Española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerdá

emmanuel.cerda@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Bazar: bazar.elbuenpastor2024@gmail.com

Catequesis y pastoral:

andres.baumgartner@kathbern.ch

Mayores: leonorcampero@hotmail.com

Música: 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

Sacristanes: 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

Secretaría: 031 932 16 06

nhora.boller@kathbern.ch

Social: alena.lang@kathbern.ch

Cursos: miluska.praxmarer@kathbern.ch

adriana.aeschbacher@kathbern.ch

Misas: 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes

12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

Nuestra agenda y actividades aquí: www.kathbern.ch/mcle/

Os invitamos a visitar el
Mercadillo de Navidad
del Bazar en la sala 1

Lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas
18.00 Rezo del Rosario

Viernes

15.00 Exposición del Santísimo
15.30 Confesiones. Cita Previa
19.00 Eucaristía, misión

Sábados 10, 17 y 24 enero

15.30 Catequesis

Domingo 11 y 25 enero

10.00 Eucaristía, misión
12.15 Eucaristía, Thun
16.00 Eucaristía, Bern

Domingo 18 enero

10.00 Eucaristía
16.00 Eucaristía, Berna

Bautismo del Señor

El domingo 11 de enero con la
celebración del Bautismo del
Señor comenzamos el Tiempo
Ordinario, un tiempo que nos in-
vita a descubrir la presencia de
Dios en lo cotidiano y a vivir la fe
en las realidades concretas de
cada día, allí donde se construye
la vida comunitaria.

En este contexto, la comunidad
despide con gratitud al padre
Antonio Bellella, quien nos ha
acompañado como reemplazo
del padre Emmanuel. Agradecemos
sinceramente su servicio
pastoral, su cercanía y su disponi-
bilidad, y lo encomendamos a
Dios en su regreso a España. Al
mismo tiempo, damos una cordial
bienvenida al padre
Emmanuel, que retorna de sus
vacaciones y retoma su servicio
entre nosotros.

Este tiempo de inicio y continuidad
se enriquece también con la
incorporación de Adriana
Aeschbacher, nueva trabajadora
social de la Misión. Ella misma
nos comparte:

«Me siento muy emocionada de
unirme a la Misión como nueva
trabajadora social. Estoy a su
disposición para cualquier con-
sulta relacionada con los cursos
de idiomas, tándems, traducto-
res e intérpretes, incluidos los
servicios de redacción, así como
todas las actividades realizadas
en colaboración con la Asocia-
ción de Adultos Mayores Hispanohablantes de Berna.»

Así, el comienzo del nuevo
tramo del año litúrgico se vive
como un tiempo de renovación,
agradecimiento y apertura, don-
de la vida espiritual y el servicio
concreto caminan juntos al servi-
cio de la comunidad.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3º andar
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/missaocatolica

Missionários Scalabriniano
Padre John-Anderson Vibert
anderson.vibert@kathbern.ch
031 533 54 41

Padre Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária
Denise Gilgen-Dos Santos
Terça-feira das 08.00–12.00/13.30–18.00
Quarta-feira das 08.00–12.00/13.30–18.00
Quinta-feira das 08.00–14.00

Coordenadora de Catequese
Manuela Delgado
manuela.delgado@kathbern.ch
031 533 54 43

Para mais informações, sobre sacramentos, formulários, crisma de adultos e outros assuntos consulte o nosso site.
www.kathbern.ch/missaocatolica

Jubileu dos 30 anos da MCLP BE-SO



No dia 7 de dezembro de 2025, foi celebrada com profunda gratidão e esperança a comemoração do 30º aniversário da Missão Católica de Língua Portuguesa nos cantões de Berna e Solothurn. O evento, que se revelou notável e inesquecível, foi presidido por Sua Excelência o Bispo Felix Gmür. A celebração eucarística jubilar reuniu os fiéis das seis comunidades da nossa Missão, bem como representantes da «Landeskirche» em Berna e do corpo diplomático português e angolano. Criada em 1995, a nossa Missão conheceu um desenvolvimento pastoral significativo nos anos

2000 e, em 2015, viveu uma transformação pastoral profunda. Hoje, damos um novo passo, com a reestruturação pastoral que estamos a iniciar, para responder corresponsavelmente aos novos desafios pastorais nas nossas comunidades.

«Louvemos ao Senhor, que é Fiel ontem, hoje e para sempre.»

Agradecemos a Deus pelo passado e pelo presente da nossa Missão. Agradecemos a Deus pela sua presença, que dá esperança às nossas comunidades para um futuro alegre, decorado pela fé, pela fraternidade e pela colaboração pastoral.

O percurso histórico da nossa Missão pode ser resumido e traduzido num mosaico, que representa um grupo de missionários scalabrinianos, leigos comprometidos e atores com perfis variados que trabalham em conjunto para alcançar a mesma missão.

Este percurso histórico, este mosaico missionário foi, sem dúvida, um sucesso. Muitas crianças nasceram, foram acompanhadas e cresceram nas nossas comunidades ao longo dos últimos 30 anos.

Muitas famílias jovens foram preparadas e acompanhadas nas nossas comunidades. Muitos doentes e pessoas em dificuldades foram acompanhados durante este período. Acompanhamos e preparamos pessoas na nossa Missão, para a Igreja e para a sociedade. Demos graças a Deus por este testemunho missionário.

P. John-Anderson Vibert c.s.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija
Bern Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
hkm.bern@kathbern.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Ponedjeljak 8–16
Utorak/srijeda 8–11
Kontaktperson
Misionar: Fra Antonio Šakota
antonio.sakota@kathbern.ch,
031 533 54 48
Suradnica: Kristina Marić
kristina.maric@kathbern.ch,
031 533 54 46
Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun
dominik.blazun@kathbern.ch

Gottesdienste

Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag
Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31
18.00 Jeden 1. und 3. Samstag
Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26
18.00 Jeden 1. und 3. Montag

Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Vjerouauk (od rujna do lipnja)

Bern, misijski centar

(Zähringerstrasse 40)
prvopričesnici:
ponedjeljak, 17.30–19.00
krizmanici (glavna grupa):
srijeda, 14.00–15.30
krizmanici (sporedna grupa):
subota, 10.00–11.30

Langenthal, Kirchgemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36)
prvopričesnici i krizmanici:
srijeda, 14.00–15.30

Biel, pastoralni centar crkve Christ König

(Geyisriedweg 31)
prvopričesnici i krizmanici:
utorak, 17.30–19.00

Thun, pastoralni centar crkve St. Marien

(Kappelenweg 9)
prvopričesnici i krizmanici:
petak, 17.30–19.00

Molitvene skupine i aktivnosti

Bern, crkva St. Mauritius

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u mjesecu): krunica molitvene zajednice «Majka mira» 19.00
- Zadnji četvrtak i prvi petak u mjesecu: 18.30, sveta misa i euharistijsko klanjanje (molitva krunice od 18.30)
- Prije svake svete mise: pobožnost krunice i prilika za svetu isповијед
- Probe zborova: Glavni misijski zbor (mladi i odrasli): srijedom u 19.00 u misijskom centru
- Zbor mladih: po dogovoru
- Djeci zbor: po dogovoru
- Lokalni zbor u Thun: nedjeljom prije svete mise u prostoru crkve

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern
Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.kathbern.ch/dreifaltigkeit
info@dreifaltigkeit.ch
Sekretariat
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 08.30–11.30
Mi: 08.30–11.30 / 14.00–16.00
Sabine Söllinger
Laura Tauber
Verena Herren
Standortkoordination
Dr. Katharina Mertens Fleury,
031 313 03 09
Seelsorge
Mario Hübscher, 031 313 03 07
Raymond Sobakin, 031 313 03 10
Soziale Gemeindearbeit
Nicole Jakubowitz, 031 313 03 41
Eltern-Kind-Treff
Angelika Stauffer
Valentine Dick
031 313 03 46
Katechese
Mario Hübscher, 031 313 03 07
Lena Diekmann, 031 313 03 40
Angelika Stauffer, 031 313 03 46
Kirchenmusik
Hans Christoph Bünger, 031 313 03 05
Kurt Meier, 076 461 55 51
Sakristane
Monica Scaruffi
Josip Ferencovic, 079 621 63 30
Hauswarte
Marc Tschumi
Josip Ferencovic
José Gonzalez
031 313 03 80
Raumreservationen
Małgorzata Berezowska-Sojer
reservation@dreifaltigkeit.ch
Sozialberatung
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 50
sozialberatung@kathbern.ch



Gebetswoche für die Einheit unter den christlichen Kirchen

Am vergangenen Bettag, dem Sonntag, 21. September 2025, hatten wir in der Dreifaltigkeitskirche um 11.00 eine Wortfeier mit breiter und guter Beteiligung von Angehörigen aus beiden Konfessionen erleben können. Die damals noch designierte, inzwischen eingesetzte Pfarrerin Simone Fopp hat die Predigt gehalten. Es ging dabei um den Sauerteig; das heisst: um ein weniges, kaum sichtbares «Etwas», das grosse Wirkung entfaltet. Was ist dieses «Etwas» zwischen den christlichen Kirchen? Wir könnten auf die gemeinsame Taufe verweisen! Sollen wir auf das Fundament der gemeinsamen Heiligen Schrift verweisen? Ich würde sagen: Von beidem ist etwas drin, wenn wir von der gelebten Beziehung sprechen, die gewachsen ist. Denn in der Taufe belebt uns Gott mit seiner Liebe und in der Schrift trägt er uns auf, diese einander zu schenken.

Für mich war es eine Selbstverständlichkeit gewesen, mich zur Amtseinführung der neuen Pfarrer:innen zu begeben, die am 2. November in der Heiliggeistkirche stattfand. Hier traf ich ausser den fünf neuen Pfarrpersonen auch die verschiedenen Kirchenpräsidentinnen der reformierten Kirchengemeinde. Mit allen konnte ich wenigstens eine kurze persönliche Begegnung erleben, gemeinsame Anliegen austauschen und viel Offenheit erfahren.

Wir begehen vom 18.–25. Januar die Gebetswoche der Einheit der Christenheit. Es ist gut, dafür zu beten; ich lade aber auch ein, sich zu begegnen, den Kontakt zu suchen und die Gelegenheiten des gemeinsamen Feierns zu nutzen.

Mario Hübscher, Pfarrer mit Ressort Ökumene

Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

Samstag, 10. Januar

09.15 Eucharistiefeier
10.30 Tauferinnerungsgottesdienst
15.00 Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Januar

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 12. Januar

06.45 Eucharistiefeier mit Ruedi Heim
07.15 Eucharistische Anbetung

Dienstag, 13. Januar

06.45 Eucharistiefeier
07.15 Eucharistische Anbetung
08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Januar

06.45 Eucharistiefeier
07.15 Eucharistische Anbetung
14.30 Eucharistiefeier
18.30 Wort-Gottes-Feier mit Mario Hübscher

Donnerstag, 15. Januar

06.45 Eucharistiefeier
07.15 Eucharistische Anbetung
16.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Januar

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 17. Januar

09.15 Eucharistiefeier
15.00 Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Januar

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 19. Januar

06.45 Eucharistiefeier mit Antonio Šakota
07.15 Eucharistische Anbetung

Dienstag, 20. Januar

06.45 Eucharistiefeier
07.15 Eucharistische Anbetung
08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Januar

06.45 Eucharistiefeier
07.15 Eucharistische Anbetung
14.30 Eucharistiefeier
18.30 Bibel teilen mit Mario Hübscher

Donnerstag, 22. Januar

06.45 Eucharistiefeier
07.15 Eucharistische Anbetung
16.30 Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Januar

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Jahrzeitmessen

13. Januar, 08.45

Nicole und Josef Holenstein

14. Januar, 14.30

P. Eduard Roth

16. Januar, 08.45

Dudler Joseph Alfred

Kollekten

10./11. Januar

SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind:

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in finanzielle Not geraten sind.

Trotz der Mutterschaftsversicherung können junge Familien durch die Maschen des sozialen Netzes fallen. Danke für stützende Hände.

17./18. Januar

Förderung von Betreuungsangeboten für Kinder in Armenien (über die Caritas vor Ort):

Das Projekt unterstützt Familien in der ärmsten Region Armeniens, die am meisten vom Konflikt mit Aserbaidschan betroffen ist. Die Kinder werden gefördert und bekommen eine warme Mahlzeit am Tag.

Kirchenmusik

25. Januar, 17.30, Basilika

«Vanity of Vanities»

Chorsinfonie von Granville

Bantock (1868–1946)

Ausführende:

Ensemble Leonardo

Nicolas Fink, Leitung

Eintritt frei/Kollekte

Musik an der Dreifaltigkeit

Musik an der Dreifaltigkeit gestaltet durch das Kirchenjahr die Gottesdienste und Konzerte in der Basilika. In über 350 Gottesdiensten im Jahr musizieren unsere vier Orga-

nisten, die Chöre, Scholen und Ensembles, das Dreif-Orchester und die Capella Trinitatis. Wichtigster Partner und «Mit-Musikant» bleiben dabei aber Sie: die singende und feiernde Gemeinde. Wir freuen uns auf das Musizieren mit Ihnen und für Sie.

Darüber hinaus ist die Basilika ein gefragter Konzertort für viele Chöre und Ensembles aus Bern und Umgebung.

Einen Überblick über alle Termine, unsere zahlreichen Aktivitäten und Angebote sowie die Konzerte und musikalisch gestalteten Gottesdienste finden Sie auf unserer Homepage: www.kathbern.ch/dreifaltigkeit/kirchenmusik

Firmweg Dreif – Bern West 2026

Der Firmweg 2026 beginnt mit einem Informations- und Kennenlernanlass, am Freitag, 23. Januar, 18.00–21.00 im Pfarreizentrum der Pfarrei Mauritius in Bern Bethlehem.

Alle Jugendlichen haben einen Einladungsbogen erhalten. Die Eltern sind in der ersten Stunde dieses Abends ganz herzlich eingeladen.

Es werden Informationen zu Inhalt, Sakrament der Firmung und Organisation des Firmwes ges vorgestellt. Anschliessend werden wir Engagierte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kirche und uns natürlich auch untereinander kennenlernen können. Wenn du/Sie keine Unterlagen erhalten hast/haben,

melde dich/melden Sie sich bitte bei Kathrin Ritler, kathrin.ritler@kathbern.ch. Wir freuen uns auf dein/Ihr Interesse!

Das Firmbegleitteam: *Elena Bumann, Kathrin Ritler, Christian Schenker und Santhosh Thambythurai*

Einladung zur Begegnung

Dreif-Treff

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen. Die nächsten Daten sind: 17. und 31. Januar

Pfarrei-Kaffee

Sonntag, von 08.45–11.00
Dienstag, von 09.15–10.30
jeweils im Saal des Pfarramts

Mittwochskaffee

Jeweils nach der 14.30-Messe am Mittwoch im Saal des Pfarramts

Eucharistische Anbetung

Jeweils durchgehend von Freitag, 07.30, bis Sonntag, 07.00, im Oratoire

Ausnahme Herz-Jesu-Freitag:

10.00–18.00 in der Basilika und anschliessend von 18.00 bis Sonntag, 07.00, im Oratoire

Weitere Informationen bei:
Varghese Thottan, 078 303 3030

Ausserdem Anbetung von Montag bis Donnerstag jeweils nach der Frühmesse in der Krypta

Berne Paroisse de langue française

3011 Berne
Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch
www.kathbern.ch/berne
Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6
Centre paroissial
Sulgeneggstrasse 13
Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial (1^{er} étage)
Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lundi–vendredi 08.30–11.30
Et permanence téléphonique
Coordination de la paroisse
Dr. Katharina Mertens Fleury
Equipe pastorale
Abbé Mario Hübscher, curé in solidum
Père Raymond Sobakin, curé in solidum
Marianne Crausaz,
Animatrice pastorale
Assistante sociale
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41

Eucharisties et prières

Samedi 10 janvier
17.30 Chapelet
18.00 Eucharistie
Dimanche 11 janvier
Baptême du Seigneur
09.30 Eucharistie
Lundi 12 janvier
09.30 Chapelet à l'oratoire (centre paroissial, 1^{er} étage)
Mardi 13 janvier
09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café
Jeudi 15 janvier
09.15 Eucharistie à la crypte
Intention de messe pour
Maria Angeles Martin
Tores-Pardo
Samedi 17 janvier
17.30 Chapelet
18.00 Eucharistie
Dimanche 18 janvier
2^e dimanche ordinaire
09.30 Célébration œcuménique pour la Semaine de l'unité des chrétiens, suivie du verre de l'amitié
Mardi 20 janvier
09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café
Jeudi 22 janvier
09.15 Eucharistie à la crypte

Vie de la paroisse

Repas conversation en langue allemande

Mardi 13 janvier, 12.00

Sur inscription jusqu'au lundi matin, auprès de Nicole Jakubowitz, tél. 031 313 03 41

Après-midi récréatif

Mercredi 14 janvier, 14.00

Après-midi de loisirs, d'échanges et de détente pour toute personne proche de la pension ou déjà retraitée depuis peu ou de longue date

Groupe Eglise en société

Mercredi 14 janvier, 19.30

Comment vivre en chrétien dans la vie active, le monde étudiant ou en entreprise ?

Comité de rédaction

L'Essentiel

Vendredi 16 janvier, 18.45

Teens4Unity – Après-midi de jeu avec les enfants du centre collectif Tiefenau

Samedi 17 janvier, 14.30

Rendez-vous à la gare

Pièce de théâtre sur l'abbé Maurice Zundel

«Vers la joie d'exister»

Samedi 17 janvier, 19.30

Centre paroissial, rotonde

Ecrite et interprétée par
Jean Winiger

Semaine de prière pour l'unité entre les Églises chrétiennes

Depuis des années, nous avons la chance de bénéficier d'une bonne collaboration avec nos frères et sœurs protestants de la communauté francophone de Berne. En premier lieu avec le pasteur Olivier Schopfer, qui célébrera cette année ses dernières célébrations avec nous avant sa retraite. Cette collaboration continue tout au long de l'année et est très précieuse pour nous, non seulement avec lui, mais aussi entre les membres des deux confessions. Nous sommes également reconnaissants à Nicole Jakubowitz pour son engagement lors de nombreuses rencontres pendant toute l'année, à Marianne Crausaz lors de la Journée mondiale de prière en mars et Anne-Marie Ndiaye pour le groupe Femme d'ici et d'ailleurs. Du 18 au 25 janvier, nous célébrons la semaine de prière pour l'unité des chrétiens. Je vous invite à vous rencontrer, à rechercher le contact et à profiter des occasions de célébrer ensemble. Mario Hübscher

Bern Bruder Klaus

3006 Bern
Segantinistrasse 26a
031 350 14 14
www.kathbern.ch/bruderlausbern
bruderlaus.bern@kathbern.ch
Pfarreileitung/Seelsorge
Pfarrer DDr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Dr. Sarah Gigandet,
Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung
031 350 14 12
Für Notfälle
079 408 86 47
Sekretariat/Social-Media
Ivonne Arndt
031 350 14 14
Adish Ainkaran
031 350 14 39
Raumvermietungen
Małgorzata Berezowska-Sojer
031 350 14 24
Katechese
Pfarrer DDr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Seniorenarbeit
Ursula Wu-Boos
079 453 09 82
Hausmeister:in/Sakristan:in
Goran Zubak
031 350 14 11
Magally Tello
031 350 14 30
Henok Teshale
031 350 14 30
Kirchenmusik
Nikolina Pinko
078 606 74 41
Eltern-Kind-Treff
Jeanette Jost
031 351 08 11
Sozialberatung
Sozialberatung@kathbern.ch
031 300 33 50
Mittelstrasse 6a
3012 Bern

Vorschau: Katechese- Nachmittag



Bild: Team Bruder Klaus

Samstag, 24. Januar, 14.00

Wir laden alle unsere Schüler:innen zum nächsten Katechese-Nachmittag mit anschl. Familien-Eucharistiefeier ein. Abmeldungen bitte unter Telefon 079 305 70 45. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag.

Samstag, 10. Januar

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher
Gedächtnis für Angelo Ceppi
Sonntag, 11. Januar
09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Charles (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)
11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher
12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Montag, 12. Januar

17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

Dienstag, 13. Januar

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 14. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Kaffeestube)

Freitag, 16. Januar

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarreiapéro)
18.45 Rosenkranz (Krypta) in polnischer Sprache

Samstag, 17. Januar

17.00 Jointmesse (Eucharistiefeier zur Synode) mit Pfr. Nicolas Betticher und den Priestern der Sprachgemeinschaften. Gedächtnis für Zsuzsanna Matyassy-Pattantyus Abraham und Zoltan Matyassy

Sonntag, 18. Januar

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Sibi (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)
10.30 Eucharistiefeier (Krypta) in vietnamesischer Sprache mit Pater Johannes Hoang Ngoc Thanh
11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher Jahrzeit für Fritz Berger
12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Montag, 19. Januar

17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

Dienstag, 20. Januar

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 21. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Kaffeestube)
19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

Freitag, 23. Januar

11.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Pfarreiapéro)
18.45 Rosenkranz (Krypta) in polnischer Sprache

Herzlich willkommen in der Pfarrei Bruder Klaus

Wir heissen Drazenka Pavlic und Davor Buric herzlich willkommen. Das Pfarreiteam und der Kirchgemeinderat der Pfarrei Bruder Klaus wünschen ihnen einen erfolgreichen Einstieg und freuen sich darauf, gemeinsam mit ihnen unsere Arbeit mit Schwung und Zuversicht fortzusetzen. Wir sind sehr froh, dass wir so schnell das Team vervollständigen konnten und unsere Pfarrei weiterhin lebendig gestalten können.

Abschied Sarah Gigandet

Sarah Gigandet wird auf eigenen Wunsch ihre Berufseinführung in anderen Pfarreien des Pastoralraums Bern absolvieren. Wir danken ihr herzlich für die schöne Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute.
Kirchgemeinderat und Pfarreiteam

Bald ist es so weit – die Synode steht vor der Tür

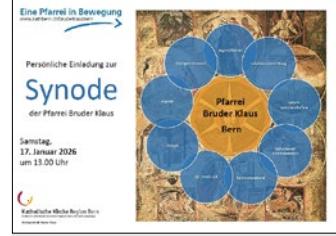


Bild: Pfarrei Bruder Klaus

Synode 2026

Samstag, 17. Januar, 13.00, Pfarreizentrum

Die Synode 2026 rückt näher. Gemeinsam wollen wir darüber nachdenken, wie unsere Pfarrei Bruder Klaus heute und in Zukunft aussehen soll. Deine Meinung ist wichtig und deine Ideen zählen. Auf unserer Homepage findest du bereits Videos mit Stimmen aus unserer Pfarrei. Menschen erzählen dort, warum sie an der Synode teilnehmen und was ihnen an unserer Pfarrei am Herzen liegt. Zusätzlich gibt es auf der Homepage eine Sammlung für Wünsche und Ideen. Dort kannst du schon jetzt deine Gedanken zur Zukunft unserer Pfarrei einbringen

eingeladen sind alle Mitglieder der Pfarrei, die Zugehörigen aller Sprachgemeinschaften sowie alle interessierten Menschen aus dem Umfeld unserer Pfarrei. Jede Stimme ist willkommen und jede Meinung zählt.

Ziel ist, gemeinsam mit dir Ideen für die Pfarrei für die nächsten Jahre zu sammeln.

Die Resultate der Synode werden im Team der Pfarrei aufbereitet und der Gemeinde wieder vorgestellt.

Wir freuen uns, mit dir die Zukunft unserer Pfarrei zu planen.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Wir freuen uns sehr auf deine Teilnahme!

Bern St. Marien

3014 Bern
Wylerstrasse 24
www.marienbern.ch
Sekretariat
Izabela Géczi
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch
Sekretariats-Öffnungszeiten
Di 09.00–12.00/13.00–16.30
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr 09.00–12.00/13.00–16.00
In Schulferienzeit:
Di, Do 10.00–12.00
Seelsorge/Theolog:innen
André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Michal Kromer
michal.kromer@kathbern.ch
031 330 89 87
Josef Willa
josef.willa@kathbern.ch
031 330 89 88
Eltern-/Kind-Arbeit
Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86
Religionsunterricht
Mihaela Apothéloz
mihaela.apotheloz@kathbern.ch
031 330 89 84
Sozialarbeit
Gabriela Pfau
gabriela.pfau@kathbern.ch
031 330 89 80
Sakristan
Ramón Abalo
031 330 89 83
Sozialberatung
Sozialberatung@kathbern.ch
031 300 33 50
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

Begrüssung und Tauferinnerung

Im Gottesdienst vom **25. Januar um 09.30** feiern wir mit allen im Jahr 2025 getauften Kindern sowie mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien und Angehörigen die **Tauferinnerung**. Ein bunter, schöner Festgottesdienst. Zudem dürfen wir **Gabriela Pfau** als neue Sozialarbeiterin/Soziokulturelle Animatorin offiziell bei uns begrüssen. Herzliche Einladung an alle!



22. Januar 2026, 19:30 Uhr

Marienkirche Bern
Wylerstrasse 26

Valentina Stadler, Mezzo
Simon Bucher, Klavier
Thomas Demenga, Cello

Sonntag, 11. Januar

09.30 **Gottesdienst** mit André Flury. Jahrzeit für Christine Hermann-Schoch, Karl und Imelda Hälg-Woern, Jahrzeit Fred Reber Saudan

Montag, 12. Januar

16.30 **Rosenkranzgebet**

Dienstag, 13. Januar

19.30 **asipa** – biblische Erzählungen neu verstehen, mit André Flury, Pfarrhaus

Mittwoch, 14. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

12.00 **Mittagstisch für alle**

Donnerstag, 15. Januar

09.30 **Gottesdienst**

Freitag, 16. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

Sonntag, 18. Januar

09.30 **Gottesdienst** mit Michal Kromer. Jahrzeit für Rosmarie und Albert Rickli, Anna Elisabeth Zumwald-Heizmann, Pius und Emma Zumwald-Schmidiger, Walter und Elsa Heizmann-Meury und Sophie Hostettler-Bichler

Montag, 19. Januar

16.30 **Rosenkranzgebet**

18.15 **SpaghettiSingen**

Mittwoch, 21. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

Donnerstag, 22. Januar

09.30 **Gottesdienst**

15.00 **Gottesdienst, Alterszentrum Viktoria**

19.30 **Benefizkonzert für Notleidende in Gaza**

Freitag, 23. Januar

09.00 **Kindertreff**

Das Leid der Menschen im Gazastreifen ist unermesslich. Sie brauchen dringendst humanitäre Hilfe. Mit einem Benefizkonzert leisten wir einen Beitrag dazu.

Geniessen Sie wunderbare Musik und unterstützen Sie die Notleidenden im Gazastreifen.

22. Januar, 19.30

Marienkirche Bern

Programm

Thomas Demenga · Cello

Franz Schubert

Sonate a-Moll «Arpeggione-Sonate» D821 – alle 3 Sätze:

1. Allegro moderato, 2. Adagio und 3. Allegretto

Simon Bucher · Klavier

Robert Schumann, Auszüge aus den «Kinderszenen» op. 15
Chick Corea, Children Songs für Klavier solo

Valentina Stadler · Mezzo

Ausgewählte Lieder

Franz Schubert

Manuel de Falla

Benjamin Britten

John Williams

Kollekte für «Ärzte ohne Grenzen» und «Medico international» Barbetrieb nach dem Konzert

Ein musikalischer Beitrag zu humanitärer Hilfe und Menschlichkeit, den wir mit Freude und Überzeugung unterstützen.
André Flury

Herzlich willkommen

Wir heissen Gabriela Pfau als neue Sozialarbeiterin/Soziokulturelle Animatorin in der Pfarrei St. Marien und der Ökumene Bern Nord herzlich willkommen! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir viel Freude, inspirierende Begegnungen, erfüllende Projekte und ein sinnerfülltes Arbeiten. André Flury



«Zäme öppis bewege!»

Auf die vielfältigen Begegnungen, die Zusammenarbeit im Team und auf den Austausch mit engagierten Freiwilligen freue ich mich sehr! Die Arbeit in einer lebendigen Pfarrei, in der Menschen einander unterstützen und gemeinsam etwas bewirken, liegt mir am Herzen: «Zäme öppis bewege!»

Verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen, habe ich Soziale Arbeit an der BFH studiert. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen aktiv, lasse mich beim Lesen oder auf Reisen inspirieren und geniesse Zeit mit Familie und Freund:innen.
Gabriela Pfau

Pfarreien Bern-West

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritius.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West
Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog:innen
(St. Antonius)
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86

Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Carla Pimenta (cp)
031 996 10 88

Christian Schenker (cs)

031 996 10 89

Kaplan
(St. Mauritius)
Raimund Obrist (ro)
031 990 03 29

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter, 031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Senioren:innen- und Gemeinwesen
(St. Mauritius)
Paula Lindner, 031 996 10 84

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80

Regula Herren
Beatrix Perler
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)

Andrea Westerhoff
Emma Serrano
(Lernende)

Bürozeiten:
Mo-Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane

Antony Peiris, 031 996 10 92
Chantal Reichen, 031 996 10 87
Branka Tunic, 031 996 10 90

Gottesdienste St. Antonius

Samstag, 10. Januar

17.00 Eucharistiefeier (ch, ruh)
Jahrzeit für Evi Blatter-Bernasconi
Mit der Solistin Julia Graf, Fagott

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Taufstein-Gottesdienst mit Taufe (ruh, ch)
Musikalisch begleitet von Jugendlichen aus der Pfarrei

Dienstag, 13. Januar

12.00 ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 14. Januar

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 16. Januar

09.15 Kommunionfeier (kg)

Sonntag, 18. Januar

11.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit (cs, ref. Pfrn. Beate Schiller)

17.00 Malayalam Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Januar

12.00 ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 21. Januar

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 23. Januar

09.15 Kommunionfeier (cp)

Gottesdienste Bethlehem

Samstag, 10. Januar

17.00 Fiire mit de Chlyne
Wettkampf der Piraten
ref. Kirche Wohlen

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

09.30 Eucharistiefeier mit Taufe (ch, ruh)
Mit der Solistin Julia Graf, Fagott

Dienstag, 13. Januar

09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 15. Januar

18.00 ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche Bethlehem

Samstag, 17. Januar

17.00 Eucharistiefeier (ruh, cs)
Tauferinnerungs-Gottesdienst der Erstkommunionkinder
Musikalisch begleitet von Jugendlichen aus der Pfarrei

Sonntag, 18. Januar

09.30 Eucharistiefeier (ruh)
Taufstein-Gottesdienst
Musikalisch begleitet von Jugendlichen aus der Pfarrei

Dienstag, 20. Januar

09.15 Kommunionfeier (ch)

Donnerstag, 22. Januar

18.00 ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Anna Andrist** und von **Filippo Impallomeni**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 13. Januar

17.30 Brennpunkt Glaubenssache
Pfarreiheim St. Antonius
Offene Gesprächsrunde über Glaubensinhalte und -erfahrungen, biblische und ethische Themen

Mittwoch, 14. Januar

19.15 Rosenkranzgebet
Krypta St. Antonius

Donnerstag, 15. Januar

12.00 Mittagstisch Bern-West
Saal St. Antonius
Bitte bis Dienstag anmelden bei Chantal Reichen, 031 996 10 87, chantal.reichen@kathbern.ch.

19.00 Wunder der Stille
Krypta St. Antonius
Wir treffen uns in loser Folge in der Krypta unter der Kirche St. Antonius für 30 Minuten. Keine Meditationserfahrung nötig, die Bereitschaft eine begrenzte Zeit abzuschalten genügt. Bei Bedarf Sitzkissen mitbringen. Ohne Anmeldung.

Samstag, 17. Januar

15.00 Tauferinnerungs-Nachmittag für die Erstkommunionfamilien
Pfarreizentrum Mauritius

Dienstag, 20. Januar

11.30 Zwölfi-Club
Saal St. Antonius
An- und Abmeldung jeweils bis Montagmittag bei Martine Ortelli, Tel. 031 981 05 49 oder 077 444 72 38

Mittwoch, 21. Januar

16.00 Sprachencafé
Pfarreiheim St. Antonius
Unter Anleitung Austausch an verschiedenen Tischen in der jeweiligen Sprache

Ohne Voranmeldung und gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 2.–

19.15 Rosenkranzgebet
Krypta St. Antonius

19.30 Frouezyt-Handarbeit
Pfarreiheim St. Antonius

Donnerstag, 22. Januar

12.00 Mittagstisch Bern-West
Saal St. Antonius
Bitte bis Dienstag anmelden bei Chantal Reichen, 031 996 10 87, chantal.reichen@kathbern.ch.

Veranstaltungen Bethlehem

Mittwoch, 14. Januar

14.00 Gemütliches Beisammensein
Pfarreizentrum Mauritius
Bei Kaffee und Kuchen über Gott und die Welt sprechen, am Puzzletisch seinem Hobby nachgehen oder gemeinsam den Nachmittag mit Jassen verbringen. Alles ist möglich, nichts muss sein.

Samstag, 17. Januar

15.00 Tauferinnerungs-Nachmittag für die Erstkommunionfamilien
Pfarreizentrum Mauritius

Freitag, 23. Januar

18.00 Der Firmweg beginnt
Pfarreizentrum Mauritius
Informationsanlass zum Sakrament der Firmung und zur Organisation des Firmweges

Taufstein-Gottesdienste

Wir alle sind die lebendigen Steine, welche Kirche bilden und stärken.

Jedes Jahr im Januar laden wir die Familien, welche im vergangenen Jahr ein Kind in unseren Pfarreien haben taufen lassen, zum Taufstein-Gottesdienst mit den Steinen beim Kirchturm St. Antonius und den Tafeln in der Apsis der Kirche St. Mauritius ein.

Eingeladen sind auch alle Familien, welche in den zurückliegenden Jahren ihr Kind bei uns haben taufen lassen.

Herzlich willkommen am **Sonnntag, 11. Januar, um 11.00, in der Kirche St. Antonius** und am **Sonnntag, 18. Januar, um 09.30, in der Kirche St. Mauritius.**

Pfr. Ruedi Heim



Illustrator: Kees de Kort,
Kinderbibel

Tauferinnerungsnachmittag

... der Erstkommunionfamilien

am Samstag, 17. Januar, um 15.00, im Pfarreizentrum St. Mauritius

Das Thema dieses Anlasses ist die Taufe. Wir werden uns daran erinnern, dass wir durch die Taufe Kinder Gottes geworden sind, und darüber nachdenken, was es bedeutet, getauft zu sein.

Die Kinder bereiten sich an diesem Nachmittag im Unterricht

auch auf den anschliessenden Tauferinnerungs-Gottesdienst vor. Die Erstkommunionkinder dürfen an diesem Gottesdienst als Ministrant:innen schnuppern. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Anlass.

Alle Pfarreimitglieder laden wir ganz herzlich zum **Gottesdienst um 17.00** in die Kirche St. Mauritius ein.

Ökumenischer Gottesdienst

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen und Christinnen

ist eine ökumenische Initiative, an der sich jedes Jahr christliche Gemeinschaften in aller Welt beteiligen.

In Bümpliz feiern wir diesen ökumenischen Gottesdienst **am Sonntag, 18. Januar, um 11.00** in der Kirche St. Antonius.

Für 2026 haben Menschen verschiedener Kirchen Armeniens Texte erarbeitet. Diese gründen auf uralten Traditionen des Ge-

bets und auf Hymnen, die ihren Ursprung in den Klöstern und Kirchen Armeniens haben. Zum Teil reichen diese bis ins vierte Jahrhundert zurück.

Der Gottesdienst zur Einheit der Christinnen und Christen lädt dazu ein, aus dem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere weltweite Gemeinschaft zu vertiefen. Pfarrerin Beate Schiller und Christian Schenker laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein.

Kollekten November

Bistum Basel,	
Kirchenbauhilfe	Fr. 509.40
Solidaritätsgruppe	Fr. 667.29
Ministranten	
Bern-West, Romreise	Fr. 507.70
Bistum Basel, past.	
Anliegen d. Bischofs	Fr. 460.70
Bistum Basel,	
Uni Freiburg	Fr. 539.80

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarreileitung

Petra Raber
031 791 10 08
petra.raber@kathbern.ch

Katechese

Mihaela Apothéloz
076 761 42 94

Elke Domig

079 688 84 10

Sekretariat

Larissa Agoston
031 791 05 74

aufsterheng.konolfingen@kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Raumreservation

031 791 05 74
hausdienst.konolfingen@kathbern.ch

Sonntag, 11. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Petra Raber

Sonntag, 18. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Petra Raber

Verstorben

... sind am 13. Dezember Dionys Peter Ayer aus Konolfingen und am 15. Dezember Pia Strub aus Herbligen. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Kraft und Trost.

Die Missione Cattolica Italiana verabschiedet sich von Konolfingen

Viele Jahrzehnte hindurch waren die Padri der MCLI für die italienisch-sprachigen Katholik:innen der Pfarrei Auferstehung im Einsatz. Da die Nachfrage wie auch die personellen Ressourcen der MCLI geringer wurden, haben die Padri entschieden, ihre Präsenz in Konolfingen ab Januar 2026 zu beenden. Wir danken den Padri der MCLI für alles Gute, das sie in Konolfingen gewirkt haben! Petra Raber, Pfarreileiterin

Der Samichlaus berichtet...

Im Dezember durfte der Samichlaus in 29 Häuser einkehren und dabei 85 Kinder besuchen. In Niederhünigen traf der Samichlaus sogar eine Schulklass. Wir sammeln bei unseren Besuchen jeweils Geld. Dabei achten wir darauf, dass in erster Linie Kinder davon profitieren. Das gleiche Projekt unterstützen wir jeweils drei Jahre. Dieses Jahr erhielten wir Fr. 1805.–. Der Erlös kommt dem Projekt «Weihnachtspakete 2025» der Kinderhilfe «Petite Suisse» zugute. Der Samichlaus



Bild: petituisse.ch

Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern
Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch
Hochschulseelsorge
Benjamin Svacha (Leiter aki)
031 307 14 32
Andrea Stadermann und Geneva Moser
031 307 14 31
Sekretariat
031 307 14 14
Cornelia Leibundgut
Andrea Stadermann
Mo-Do 09.00–12.00
Wochenrhythmus (im Semester)
aki-Café (Selbstbedienung)
Mo-Do 08.30–18.00
Abends und in der vorlesungsfreien
Zeit ist das aki unregelmässig geöffnet.
Mittagstisch
Di und Do 12.00
Atemholen
Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1. OG)

Alles Gute, Beatrice!

Falls Sie in den vergangenen 17 Jahren im aki zu Besuch waren, ist die Chance gross, dass Sie im Sekretariat mit einem herzlichen Lächeln und einem warmen «Chani ehne häufe?» begrüsst wurden.

Über viele Jahre hinweg war Beatrice die eine, grosse Konstante im aki: Als sie 2009 ihre Stelle im Sekretariat antrat, gehörte das Haus noch den Jesuiten, welche die katholische Hochschulseelsorge in Bern gegründet und während Jahrzehnten betrieben haben. Bald erlebte sie ihre erste grosse Veränderung, als sich der Jesuitenorden zurückzog und das aki an die Landeskirche überging. Als ich 2013 mein Studium begann und erstmals ins aki kam, war Beatrice schon hier, und als ich 2017 aki-Praktikant wurde, lernte ich sie als Teammitglied besser kennen und dank ihrer zugänglichen und wohlwollenden Art sofort auch schätzen. Als 2018 gleich beide theologischen Mitarbeiter:innen gleichzeitig aufhörten und ein

neues Seelsorge-Team das aki zu prägen anfing, war sie die Person, die für Kontinuität sorgte und sicherstellte, dass wichtiges Know-how weitergegeben wurde. Weitere Wechsel im Team folgten, die Coronapandemie kam und ging. Beatrice blieb. Als ich im Herbst 2022 nach einigen Jahren in Deutschland zurück in die Schweiz kam und meine Stelle als Leiter im aki antrat, war es in vielerlei Hinsicht Beatrice, die mir beim Ankommen half: Sie konnte mir sagen, wer diese und jene Ansprechperson ist, wie man dieses und jenes Problem lösen könnte oder wie frühere Leitungspersonen an Herausforderungen herangegangen waren. In unseren Teamsitzungen wird im neuen Jahr eine wichtige Stimme fehlen. Natürlich wegen ihres grossen Erfahrungsschatzes, aber auch wegen der menschlichen Seite: immer wohlwollend und mit Tipps und Vorschlägen zur Stelle, aber auch nach 17 Jahren bereit, sich auf neue Ideen aus dem Team

einzulassen und sich nicht am Alten festzuklammern. Ob ich das nach so langer Zeit könnte, ohne insgeheim zu denken, dass ich eigentlich doch alles besser wisse?

Es ist kein Zufall, dass Beatrice zum Ende ihrer Zeit im aki noch einmal von zahlreichen Weggefährten besucht wurde, die sich persönlich von ihr verabschieden wollten. Ob aktuelle oder ehemalige Studierende, kirchliche Mitarbeiter:innen, Menschen aus dem aki-Freundeskreis – es war schwer, für unser kleines Abschiedsfest alle «abzuwimmeln», weil Beatrice einen Abschied ohne grosses Aufsehen gewünscht hatte. So haben wir sie ganz schlicht beim teaminternen Raclette verabschiedet und ihr für die grosse Arbeit im aki gedankt – mit einem Korb voller Geschenke und Ideen für den bevorstehenden Ruhestand.

Obwohl wir dich hier vermissen werden, hoffen wir, dass du den verdienten Ruhestand richtig genießen kannst. Danke für alles, Beatrice!

Benjamin Svacha

Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern
(beim Bahnhof)
Sekretariat
Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch
Geschäftsführung
Andrea Meier, 031 370 71 17
Projektleitende
Isabelle Schreier, 031 370 71 15
Susanne Grädel, 031 370 71 16
Francisco Drogue, 076 366 19 72
Öffnungszeiten
Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Rituale für Frauen* – Reinigungsfest

Dienstag, 17. Februar, 19.30

Die Tage werden jetzt spürbar länger und wir ahnen schon das Leben, das sich im gefrorenen Boden regt. Während des Winters bereiten wir uns bereits auf das neu Entstehende, auf den Frühling vor.

Wir nehmen wahr, dass die Tage länger werden, geniessen das neue klare Licht und die zarte Verheissung des Frühlings, die uns bereits daraus entgegenleuchtet. In unserer Feier nehmen wir den Gedanken der Reinigung auf: All das, was in den langen Winternächten abgenutzt, verbraucht und alt geworden ist, lassen wir hinter uns.

Wir reinigen uns innerlich mit dem warmen Tee und waschen uns symbolisch Hände und Gesicht mit klarem Wasser. Auf diese Weise machen wir uns bereit für das Neue, das sich in der kalten Erde und in uns selbst zu regen beginnt.



Es sind alle eingeladen, die sich weiblich definieren!

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Ittigen, Bolligen, Stettlen
Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch
Pfarreileitung
Edith Zingg
031 930 87 14
Theolog:innen
Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Antonia Manderla
031 921 58 13
Manuel Simon
031 930 87 13
Katechese
Leitung: Doris Edelmann-Wolf
031 930 87 02
Drazenka Pavlic
076 500 75 20
Kinder- und Jugendarbeit
Debora Probst
Jennifer Schwab
031 930 87 12
Dominik Staubli
031 930 87 17
Sozial- und Beratungsdienst
Angela Ferrari
031 930 87 18
Sekretariat Ostermundigen
Mariana Botelho Roque
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00
Sakristan Ostermundigen
Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Ostermundigen

Samstag, 10. Januar
10.45 Taufe von Romeo Spinosi
18.00 Santa Messa
Sonntag, 11. Januar
10.05 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner
Dienstag, 13. Januar
07.30 Stille am Morgen
Mittwoch, 14. Januar
09.00 Kommunionfeier
Manuel Simon
Donnerstag, 15. Januar
19.30 Meditation
Freitag, 16. Januar
09.30 Gottesdienst
Gabriela Christen-Biner im Tertianum Mitteldorf-park
Samstag, 17. Januar
10.30 Tauferinnerungsfeier für Familien
Edith Zingg
Sonntag, 18. Januar
10.05 Kommunionfeier
Manuel Simon
Dienstag, 20. Januar
07.30 Stille am Morgen
Mittwoch, 21. Januar
09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Bolligen

Donnerstag, 8. Januar
19.30 Biblische Meditation im ref. Kirchgemeindehaus
Samstag, 10. Januar
18.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner in der ref. Kirche

Pfarreichronik

Taufe: Am 10. Januar wird Romeo, Sohn des Davide Spinosi und der Chantal Studer Spinosi, Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Davide und seine Familie.

Verstorben ist am 23. Dezember Walter Griesser, Ittigen. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Start-Anlass Firmweg

Am **Sonntag, 11. Januar**, starten 21 Firmand:innen unserer Pfarrei ihren Firmweg. Wir beginnen um 14.00 im ref. Kirchgemeindehaus Bolligen und enden nach einem feinen Znacht

um 21.00 im Pfarreizentrum Guthirt in Ostermundigen. Danke, dass Sie die jungen Erwachsenen und ihren Weg im Gebet begleiten.

Mittagstisch

Am **14. Januar** findet der beliebte Mittagstisch statt. Lassen Sie sich von einem feinen Menu surprise überraschen! Mittagessen inkl. Kaffee Fr. 8.–. Anmeldung bis **Montagmittag, 12. Januar**, um 11.30 im Sekretariat 031 930 87 00.

Tauferinnerungsfeier

Am **Samstag, 17. Januar**, um 10.30 sind alle Tauffamilien des vergangenen Jahres zu einer Tauferinnerungsfeier und einem Apéro in Guthirt eingeladen.

Ein Sonntag für Familien – zum Thema «My Way»

18. Januar

Gemeinsam Neues voneinander lernen, miteinander glauben und sich stärken lassen
Beim Themensonntag kommen Kinder und Jugendliche der 5. bis 9. Klasse mit ihren Familien aus der ganzen Pfarrei zusammen. Im Gottesdienst und den Ateliers begegnen sich unterschiedliche Klassenstufen und Generationen. Die Workshops bieten Raum, kreativ zu werden und sich auszutauschen.
Programm:
09.45 Eintreffen und Abgabe Essen für Teilete
10.05 Gottesdienst
11.15 Ateliers

12.30 Zmittag – Telete, Kaffee und Kuchen
13.45 Ateliers
15.15 Ausklang in der Kirche

Kaffeeträff Bolligen

Donnerstag, 22. Januar, 14.00–16.00, sich im Foyer des ref. Kirchgemeindehauses in einem gemütlichen Rahmen bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen.

Veränderungen im Team

An der Kirchgemeindeversammlung wurde bereits mitgeteilt, dass Edith Zingg ihre Demission eingereicht hat und die Pfarrei auf Sommer 2026 verlassen wird. Ebenfalls hat sich Manuel Simon entschieden, die Pfarrei auf Ende Februar 2026 zu verlassen und eine neue Aufgabe zu übernehmen.

Die Verantwortlichen sind mit dem Bistum im Gespräch und hoffen sehr, dass die Stellen wieder besetzt werden können.

Kollekten September/Oktober

07.09. Theol. Fakultät	
Luzern	Fr. 121.80
14.09. oeku – Kirche für Umwelt	Fr. 262.90
21.09. Inländische Mission	Fr. 229.55
28.09. Migratio	Fr. 309.80
05.10. Pro Mente Sana	Fr. 175.05
12.10. Velafrica, Stiftung Sinnovativ	Fr. 238.50
19.10. Missio	Fr. 96.25
26.10. Geistliche Begleitung Seelsorger:innen	
Bistum Basel	Fr. 92.85

Friedenslicht in Guthirt

Am 17. Dezember ist das Friedenslicht in Guthirt angekommen. Kinder und Jugendliche brachten es zu uns – ein berührender Moment, der spürbar machte: Frieden beginnt dort, wo Menschen einander Licht sind. Eine zweite Gruppe von Kindern und Jugendlichen setzte sich spirituell und kreativ mit dem Thema «Frieden leben – einander Licht sein» auseinander. Dabei entstanden wunderschöne Kunstwerke, die im Eingangsbe reich unseres Pfarreizentrums ausgestellt sind.

In der anschliessenden Feier haben wir um Frieden in der Welt gebetet und das Friedenslicht als Zeichen der Hoffnung weitergegeben.



Bild: Pfarrei Guthirt

Seelsorgeraum Bern-Süd

Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

Pfarreileitung Seelsorgeraum: Christine Vollmer, 031 970 05 72
Leitender Priester: Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12
Seelsorgerliche Notfälle: 079 745 99 68

Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.kathbern.ch/bern-sued
josef.koeniz@kathbern.ch
Standortkoordination
Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitungsassistenten
Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)
Pfarreiseelsorge
Ute Knirim (UK), 031 970 05 73
Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71
Bezugsperson Schwarzenburg
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB), 079 775 72 20
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81
Sozialberatung
Monika Jufer, 031 960 14 63
Nadia Martin, 031 970 05 77
Sekretariat
Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70
Sakristan/Raumreservation
Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.kathbern.ch/bern-sued
michael.wabern@kathbern.ch
Ökumenisches Zentrum Kehrsatz
Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz
Sekretariat, 031 960 29 29
www.oeki.ch

Schneeglöcklein



Foto: sunflair by pixabay.com

Gottesdienste

Köniz

Samstag, 10. Januar

17.00 Wortgottesfeier mit
Tauferinnerung (BC, MM)

Sonntag, 11. Januar

09.30 Kommunionfeier (CV)

17.00 Eucharistiefeier im Syro-
Malankara Ritus
mit Pater Joseph Kalari-
parampil (Malayalam)

Mittwoch, 14. Januar

09.00 Kommunionfeier (CV)

Samstag, 17. Januar

17.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für
Hermann Schneuwly

Sonntag, 18. Januar

09.30 Ökumenischer Gottes-
dienst zur Woche der
Einheit der Christ:innen
«Ein Leib und ein Geist».
Auf der Grundlage von
Texten aus der armeni-
schen Kirche mit
Christine Vollmer und
Jürg-Sven Scheidegger,
ref. Pfr.

Mittwoch, 21. Januar

09.00 Kommunionfeier (UK)

Wabern

Sonntag, 11. Januar

11.00 Kommunionfeier (CV)
17.00 Eucharistiefeier der tam-
ilischen Gemeinschaft
mit Pfr. A. J. Muralitharan

Freitag, 16. Januar

18.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Werner
Schorno, Barbara
Hostettler-Schorno und
Erika Schorno,
anschliessend Rosenkranz

Sonntag, 18. Januar

11.00 Eucharistiefeier (MB)

Freitag, 23. Januar

18.00 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 11. Januar

10.00 Ökumenischer Gottes-
dienst zur Ökumene
mit Chantal Brun, Ursula
Kaufmann und Stephanie
Tschanz, Katechetinnen
Mitgestaltung RU und
KUW 6. Klasse

Mittwoch, 14. Januar

19.30 Taizé-Feier

Donnerstag, 15. Januar

09.00 Morgengebet

Sonntag, 18. Januar

10.00 Ökumenischer Tauf-
erinnerungsgottesdienst
mit Barbara Catania,
Stephanie Tschanz
und Cécile Marro,
Katechetinnen

Donnerstag, 22. Januar

09.00 Morgengebet

Belp

Sonntag, 11. Januar

10.00 Ökumenischer Gottes-
dienst mit der Evangelischen
Allianz zum Thema
«Gott ist treu» mit Thomas
Mauchle, Markus Richner
(Pfr. Evang. Gemeinschaftswerk),
Oliver Meyhöfer (ref. Pfr.)
Musikalische Begleitung:
Magdalena Malec
Kinderhütedienst:
ref. Kirche Belp

Donnerstag, 15. Januar

09.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 16. Januar

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

Samstag, 17. Januar

11.00 Ökumenische Feier
zur Grabaufhebung
Friedhof Belp

Sonntag, 18. Januar

10.00 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 22. Januar

09.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 23. Januar

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

Veranstaltungen

Halbjahresprogramm

Dieser Ausgabe liegt das neue
Halbjahresprogramm bei. Falls
nicht, melden Sie sich bei einem
der Sekretariate, gerne senden
wir es Ihnen zu.

Köniz

Tanznachmittag

Mittwoch, 21. Januar, 14.00

Für Senior:innen im Pfarreisaal,
mit DJ-Musik, Kaffee und
Kuchen. Unkostenbeitrag: Fr. 5.-

Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• Meditation im Laufen

dienstags, 18.00

Leitung: Ute Knirim

• Stille-Meditation und Herzensgebet

Mittwoch, 14. Januar, 19.00

Montag, 19. Januar, 07.00

Leitung: Veronika Wyss

Strick-Café

Ende November haben wir das Sockenstricken für Strafgefangene beendet und konnten dem Verein für Gefangenenumfürsorge insgesamt

130 Paar Socken übergeben.

Diese wurden den Gefangenen in den Berner Gefängnissen als Weihnachtsgeschenk überreicht. Ein Kompliment gebührt den Strickerinnen, die mit viel Herzblut, auch aus kleinsten Wollresten, wunderschöne Socken gestrickt und damit vielen Gefangenen Freude bereitet haben. Im Februar startet das Strick-Café mit einem neuen Strickauftrag.



Bild: Seelsorgeraum Bern-Süd

Abschied genommen

... haben wir von Emma Marie Sprunger. Gott schenke ihr ewige Ruhe und ihren Angehörigen reichen Trost.

Kollekten

Wir haben folgende Kollektien überwiesen:

19.10. Diöz. Kollekte f. Missio Fr. 354.70

26.10. Diöz. Kollekte f. geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger:innen Fr. 215.70

02.11. Kirchenchor St. Josef Fr. 926.55

09.11. Diöz. Kollekte f. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel Fr. 267.20

16.11. Diöz. Kollekte f. pastorale Anliegen des Bischofs Fr. 120.25

23.11. Elisabethenwerk Fr. 292.25

30.11. Diöz. Kollekte f. Universität Freiburg Fr. 436.05

Ein herzliches «Vergelt's Gott».

Wabern**Nachmittag 60+****«Wunderbar gemacht»**

Was, wenn wir richtig sind, genauso wie wir sind? Mit Sorgenfalten und anderen Spuren, die das Leben in unseren Gesichtern hinterlassen hat? Wir machen den Test. Wir laden Menschen ab 60 ein, sich porträtieren zu lassen. Die Fotografin Lisa Schäublin richtet für eine Woche ein mobiles Fotostudio in der Pfarrei St. Michael ein und bittet Interessierte vor die Kamera. Die entstandenen Porträtfotos werden im Herbst in einer Ausstellung gezeigt. Wir hoffen, sichtbar machen zu können, was David in Psalm 139 singt: dass wir wunderbar gemacht sind.

Auftaktveranstaltung**«Wunderbar gemacht»****Dienstag, 20. Januar, 14.30**

im Pfarreizentrum St. Michael Die diesjährige Reihe kreist um die Frage, wie es Menschen gelingt, sich als Wunder zu begreifen, auch und gerade im Angesicht von Gebrechlichkeit und Krankheit. Einstieg ins Thema durch die Organisatorinnen und Gespräch mit der Fotografin Lisa Schäublin, das Gelegenheit bietet, sie und ihre Arbeitsweise kennenzulernen.

Anmeldung für den Fahrdienst (bis Donnerstag vor der Veranstaltung): E. Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Kollekten

Wir haben folgende Kollektien überwiesen:

19.10. Missio Fr. 108.70

26.10. Europäisches Bürger:innenforum Fr. 85.00

02.11. Diöz. Kollekte f. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel Fr. 82.10

09.11. Diöz. Kollekte f. geistliche Begleitung zukünftigen Seelsorger:innen Fr. 87.85

16.11. Diöz. Kollekte f. pastoralen Anliegen des Bischofs Fr. 96.75

23.11. Elisabethenwerk Fr. 67.90

30.11. Diöz. Kollekte f. Universität Freiburg Fr. 113.50

Ein herzliches «Vergelt's Gott».

Belp**Eltern-Kind-Treff**

Neuer Wochentag: jeweils mittwochs, 09.00–11.00

Für Familien mit Kindern von 0–bis 4-jährig im Pfarreiheim. Kontakt: Judith Suter, 078 220 99 90

Wintertreff für Senior:innen in Belp**Mittwoch, 28. Januar, 14.30**

In der Cafeteria Zauggmatte Generationenübergreifender Spielnachmittag mit einem Zvieri – «wer nicht wagt, der nicht gewinnt».

Anmeldung bis 21. Januar:

J. Suter, 031 300 40 95, judith.suter@kathbern.ch oder direkt bei der Cafeteria

Getauft wurde

... am 14. Dezember Leonardo Lanza. Wir wünschen der Tauffamilie von Herzen Gottes Segen.

Abschied genommen

... haben wir von Luigi Gratassi, Marie Therese Pereg und Irmgard Trunke. Gott schenke ihnen ewige Ruhe und ihren Angehörigen reichen Trost.

Kollekten

Wir haben folgende Kollektien überwiesen:

06.07. Pfarreicaritas Fr. 132.00

13.07. Pro Filia Bahnhofhilfe Bern Fr. 125.60

10.08. Fachstelle Sozialarbeit Bern, Einzelfallhilfe Fr. 158.70

24.08. Diöz. Kollekte f. Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie Fr. 28.35

31.08. Caritas Schweiz Fr. 82.50

07.09. Diöz. Kollekte f. Theologische Fakultät Luzern Fr. 81.75

14.09. oeku – Kirche und Umwelt Fr. 112.95

28.09. migratio Fr. 124.00

05.10. Pfarreiprojekt Haiti Fr. 88.00

12.10. Tischlein deck dich Fr. 39.25

26.10. Diöz. Kollekte f. geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger:innen Fr. 63.60

02.11. Diöz. Kollekte f. Kirchenbauhilfe des Bistums Basel Fr. 133.80

09.11. Europäisches Bürger:innen-

forum Basel

Fr. 102.30

23.11. Organisation Girls

and Women Empower-

ment Network

(GWEN) Fr. 220.50

30.11. Diöz. Kollekte f. Universität

Freiburg

Fr. 22.05

Ein herzliches «Vergelt's Gott».

Rückblick**Lebendige Weihnacht in Kehrsatz**

Bilder: C. Marro, zVg

Voranzeigen**Ökum. Jahrzeitenfeier in Wabern****Sonntag, 25. Januar, 17.00**

Feier zum Thema «Winter» in der ref. Kirche Wabern

Klassischer Sonntag in Belp**Sonntag, 25. Januar, 17.00**

Gregory Feldmann (Bariton),

Zürich Opera House,

Metropolitan Opera, sowie

Tomasz Domanski (Klavier)

interpretieren Werke von R.

Schumann, S. Barber, R. Campo.

Eintritt frei, Kollekte

Anschliessend Apéro

Gottesdienste zu Lichtmess mit Kerzensegnung und Blasiussegen**Samstag, 31. Januar**

17.00 St. Josef Köniz

Sonntag, 1. Februar

09.30 St. Josef Köniz

10.00 Heiliggeist Belp

Gerne können Sie eigene Kerzen zum Segnen mitbringen.

Worb St. Martin

3076 Worb
Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch
Instagram: [sanktmartinworb](#)
Öffnungszeiten Sekretariat
Mo-Mi 09.00-11.30
Do 14.00-16.30
Manuela Cramer
manuela.cramer@kathbern.ch
Seelsorge
Peter Sladkovic-Büchel (psb)
Gemeinleiter
031 832 15 50
peter.sladkovic@kathbern.ch
Instagram: [sanktmartinworb](#)
Monika Klingenbeck (kl)
Pfarreiseelsorgerin
031 832 15 56
monika.klingenbeck@kathbern.ch
Katechese
1.-6. Klasse
Drazenka Pavlic
076 500 75 20
drazenka.pavlic@kathbern.ch
7.-9. Klasse, Firmung
Davor Buric
079 276 34 14
davor.buric@kathbern.ch
Leonie Läderach
077 501 34 93
leonie.läderach@kathbern.ch
Sozialberatung
Renate Kormann (kor)
031 832 15 51
renate.kormann@kathbern.ch
www.worbinterkulturell.ch

Samstag, 10. Januar
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier,
Monika Klingenbeck
Dreissigster für
Jack Good
Sonntag, 11. Januar
10.00 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier,
Monika Klingenbeck
Mittwoch, 14. Januar
09.00 Gottesdienst mitten
in der Woche
Kommunionfeier,
Peter Sladkovic
Freitag, 16. Januar
09.00 Liturgischer Tagesbeginn
Ref. Kirche Worb
Samstag, 17. Januar
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier,
Peter Sladkovic
Sonntag, 18. Januar
10.00 Ökumenischer Gottes-
dienst Gebetswoche
Einheit der Christen
Ref. Pfrn. Linda Grüter,
Peter Sladkovic
Ref. Kirche Rüfenacht
Mittwoch, 21. Januar
09.00 Gottesdienst mitten
in der Woche
Kommunionfeier,
Monika Klingenbeck,
anschl. euchar. Anbetung
19.00 Ökumenische Taizé-Feier
Ref. Kirche Worb

Ökumenische Einheitswoche

Wir laden herzlich zum ökumenischen Gottesdienst in der Woche der Einheit der Christ:innen ein. Dieses Jahr feiern wir am 18. Januar um 10.00 in Rüfenacht. Der Kirchenchor St. Martin und der Chor des Evangelischen Gemeinschaftswerks EGW begleiten uns musikalisch. Ich freue mich, dass ökumenische Gottesdienste heutzutage selbstverständlich sind. Dieses Jahr haben Christinnen und Christen aus Armenien die Texte vorbereitet. Sie beten:

«Jesus Christus, du hast uns in all unserer Vielfalt als deine Familie und Kirche zusammengeführt. Angesichts so vieler Situationen auf der Erde, in denen die Hoffnung der Verzweiflung und verwundeten Herzen gewichen ist, erneure unsere Hoffnung auf das weltverändernde Wirken des Heiligen Geistes. Mache uns bereit, allen Menschen auf der Welt diese Hoffnung weiterzugeben. Du bist das wahre Licht, das die Finsternis der Sünde vertreibt und in unseren Herzen Freude und Hoffnung auf deine ewige Liebe erstrahlen lässt. Amen.»

Gerne laden wir auch zum Liturgischen Tagesbeginn und zur ökumenischen Taizé-Feier im Januar in der reformierten Kirche Worb ein. Ich erlebe die Verschiedenheit der anderen Konfessionen und Spiritualitäten trotz aller Schwierigkeiten und Befremdung immer wieder als Bereicherung und Vertiefung meiner eigenen katholischen Glaubenspraxis. **psb**

Gedanken zum Weihnachtsmarkt

Der Worb Weihnachtsmarkt war trotz nicht ganz idealem Wetter ein voller Erfolg. Viele Besuchende waren da, mit und ohne Regenschirm. Am Montag nach dem Weihnachtsmarkt ist die Sozialarbeitende – noch sehr müde von den Tagen der Strapazen – mit dem Velo durch die Hauptstrasse gedüst und siehe da, letzte Relikte des Marktes waren noch sichtbar. Beispielsweise das grosse Eingangstor mit der Beschriftung Weihnachtsmarkt stand auf der Seite

und beim Tea-Room lagen gestapelt die Marktstände. Eine beachtliche Menge. Wer diese wohl demontiert und gestapelt hat? Ich vermute einige freundliche, freiwillige und starke Helfende. Das Putzauto der Gemeinde war daran, die letzten Überbleibsel zu entfernen. Und spätestens am Montagabend war der Weihnachtsmarkt verschwunden. Viele freiwillige grosse und kleine, ältere und junge Menschen waren am Werk.

Die orientalischen Leckereien vom Frauentreff haben guten Anklang gefunden. Viele Frauen haben gekocht und zusammen mit den Männern die heissen Pfannen zum Markt transportiert. Am Samstag und Sonntag war das ganze Dorf auf den Beinen und die Frauen haben mit Freude das warme Essen an die Kundschaft verkauft. Der Gewinn wird für das Frauenfest am 27. März 2026 verwendet.

Für die Vorbereitungen für den Markt braucht es viele Freiwillige und auch viele gute «Seelen» für das Abwaschen der grossen Pfannen. Während dem Markt ist es gäbig, wenn der Ehemann mit Blachen und Befestigungs-klammern kommt, was vor dem Dauerregen schützen soll. Am Samstag stellte der Nachbar am Stand fest, dass unser Verlängerkabel den Strombetrieb stört, und das hat er ganz freundlich und praktisch analysiert und mitgeteilt und eine Lösung für uns gefunden. All diese Erlebnisse haben mir ein Bild der Freude und des grossen Engagements für den Weihnachtsmarkt hinterlassen. Ohne die vielen Freiwilligen wäre ein solcher Anlass nicht denkbar. Danke! **kor**

Aus unserer Pfarrei verstorben

- ist am 30. November im Alter von 79 Jahren Hanni Aeschlimann, Urtenen-Schönbühl.
- ist am 8. Dezember im Alter von 89 Jahren Rafael Gil, Worb.
- ist am 9. Dezember im Alter von 96 Jahren Jack Good, Gümligen.

Gott schenke den Verstorbenen sein Licht und den Angehörigen Trost und Kraft.



Kirche in Echmiadzin, Armenia

Foto: pexels.com

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen
Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/muensingen
johannes.muensingen@kathbern.ch

Pfarreileitung

Felix Klingenbeck (fk)

Theologin

Judith von Ah (jv)

Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

Fr 07.30–11.30

Samstag, 10. Januar
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier (fk)

Sonntag, 11. Januar
10.00 Allianz-Gottesdienst
ref. Kirche Münsingen
Wortfeier (L. Schenck,
S. Grebasch, fk)

Mittwoch, 14. Januar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier (jv)

Donnerstag, 15. Januar

14.30 Rosenkranzgebet
Samstag, 17. Januar
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier (jv)

Sonntag, 18. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier (jv)

Mittwoch, 21. Januar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier (fk)

Donnerstag, 22. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

Wortimpuls

Sinn

So vieles geschieht.
So vieles widerfährt.
So vieles passiert.

Manches geht nicht auf,
ist widersprüchlich,
bleibt Bruchstück.

Manches verstehe ich nicht,
erschliesst sich mir nicht,
bleibt mir ohne Sinn.

Und manchmal ist es schon viel,
wenn, was nicht aufgeht,
als Teil der eigenen Geschichte angenommen ist.

Und manchmal ist es schon viel,
wenn, was widersprüchlich ist,
als Teil des eigenen Lebens angenommen ist.

Und manchmal ist es schon viel,
wenn, was Bruchstück bleibt,
als Teil der eigenen Wirklichkeit angenommen ist.

Felix Klingenbeck, www.wortimpuls.ch

Glitzerndes Juwel



Seit 1970 beim Ambo: Der Bergkristall.

Foto: Pia Neuenschwander

Anmelden fürs Kirchweihfest

Am Sonntag, 25. Januar, ist das Kirchweihfest. Der Festgottesdienst beginnt um 10.30. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Anschliessend wird das Mittagessen (Salat, Risotto, Dessert) im Pfarreizentrum serviert. Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde. Anmeldung fürs Essen bis Freitag, 16. Januar per Mail oder Telefon im Sekretariat.

Erzählcafé

Dienstag, 13. Januar, 19.00

Das Thema an diesem Abend ist Wintergeschichten. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Trauercafé

Mittwoch, 14. Januar, 19.00
ref. Kirchgemeindehaus Münsingen

Bibel nach 7

Mittwoch, 14. Januar, 19.00
Pfarreizentrum

Jahresbericht 2025

Der Jahresbericht der Pfarrei ist auf der Webseite der Pfarrei zu finden, liegt im Schriftenstand auf und kann gedruckt auf dem Pfarramt bestellt werden.

Todesfall

19.12.: Hans-Joachim Frick
(1935), Münsingen

Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

Pfarrei Heiligkreuz
3047 Bremgarten b. Bern
Johanniterstrasse 30, 031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz

Pfarrei St. Franziskus
3052 Zollikofen
Stämpflistrasse 26, 031 910 44 00
www.kathbern.ch/zollikofen

Alle Mitarbeitenden sind per Mail wie folgt erreichbar:
Vorname.Nachname@kathbern.ch

Todesfälle
Ausserhalb der Öffnungszeiten des Sekretariats ist die Notfallnummer des diensthabenden Seelsorgers unter 031 910 44 00 erhältlich.

Sekretariat/Raumreservation
Edith Egger
Melanie Günter
– Bremgarten: 031 300 70 20
heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch
– Zollikofen: 031 910 44 00
franziskus.zollikofen@kathbern.ch

Haus- und Sakristanendienst
– Bremgarten:
Manfred Perler, 031 300 70 26
Clare Arockiam
– Zollikofen:
Jürg Uhlmann, 031 910 44 11
Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

Sozialberatung
Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Senioren- und Gemeinwesenarbeit
Dubravka Lastric, 031 910 44 05
Albrecht Hermann, 031 300 70 23

Verantwortliche Religionsunterricht und Jugendarbeit
– Religionsunterricht 1.–6. Klasse
Evelyne Staufer, 079 769 12 32
– Religionsunterricht 7. Klasse
Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25
– Religionsunterricht 8.+9. Klasse;
Brachjahr; Firmung 17+;
Kinder- und Jugendarbeit
Leo Salis, 031 910 44 04

Seelsorge
Sarah Gigandet, 031 910 44 07
Gheorghe Zdrinia, 031 300 70 24
Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25
Udo Schaufelberger, 031 910 44 10
Markus Stalder, 031 910 44 01

Gemeindeleitung
Diakon Markus Stalder, 031 910 44 01

Gottesdienste

Bremgarten

Sonntag, 11. Januar
11.00 Kommunionfeier mit Markus Stalder
17.00 Eucharistiefeier in slowenischer Sprache

Donnerstag, 15. Januar

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht im Altersheim

Sonntag, 18. Januar

11.00 Eucharistiefeier mit Leonard Onuigbo und Udo Schaufelberger

Donnerstag, 22. Januar

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht im Altersheim

Sonntag, 25. Januar

11.00 Kommunionfeier mit Markus Stalder und Sarah Gigandet; im Vorfeld Begegnungscafé (10.00) mit Sarah Gigandet

Zollikofen

Sonntag, 11. Januar
09.30 Kommunionfeier mit Markus Stalder und Sarah Gigandet, anschliessend Pfarreikaffee; Begegnungsmöglichkeit mit Sarah Gigandet

Dienstag, 13. Januar

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee

Donnerstag, 15. Januar

16.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit Leonard Onuigbo und Udo Schaufelberger

Dienstag, 20. Januar

09.00 Kommunionfeier mit Pfarreikaffee

Donnerstag, 22. Januar

16.00 Rosenkranzgebet

Jegenstorf

Samstag, 17. Januar

17.30 Eucharistiefeier mit Leonard Onuigbo und Udo Schaufelberger

Münchenbuchsee

Samstag, 10. Januar

18.30 Kommunionfeier mit Gheorghe Zdrinia, anschliessend kleiner Apéro im Lindehus

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 11. Januar

11.00 Kommunionfeier mit Gheorghe Zdrinia

Taufe

Am 20. Dezember durfte **Maria Francesca**, Tochter des Luca Tortorelli und der Natalia Colacurcio, das Sakrament der Taufe empfangen. Wir gratulieren und wünschen der Familie Gottes reichen Segen.

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Georges Willy Kohler** aus **Zollikofen**. Christus sagt: «Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.» Johannes 8,12

Anlässe

Themenkaffee «Kintsugi – Narben aus Gold»

Freitag, 9. Januar, 09.30–11.30

Franziskushaus, Jegenstorf
«Kintsugi – Narben aus Gold» ist eine japanische Kunstform, die uns zeigt, dass ein Bruch nicht das Ende ist. Es ist ein Bruch für einen neuen Anfang. Wir lassen den Morgen mit Kaffee und gemeinsamen Gesprächen ausklingen und freuen uns auf euer Kommen!
Die Vorbereitunggruppe

Ökumenischer Spielnachmittag «Zäme spile»

Mittwochs, 14. Januar, 14.00–17.00 im FRANZISKUSZENTRUM «pace e bene»: Verbessern Sie Ihre Merkfähigkeit und geniessen Sie das gemeinsame Zvieri. Wir freuen uns auf Sie!

Taizé-Singen in Bremgarten

Mittwoch, 14. Januar, 20.00 Reformierte Kirche Bremgarten Wir laden ein zu unserem ökumenischen Singabend mit Taizé-Liedern und anderen meditativen Gesängen. **Fragen** und **Kontakt:** chris-schweiz@bluewin.ch, 077 479 57 72

Taizé-Feier in Zollikofen

Am Freitag, 16. Januar, um 19.30, findet in der Kirche St. Franziskus Zollikofen die **dritte von vier** Taizé-Feiern in diesem Winter statt. Es gibt kein Einsingen mehr. Geniessen Sie fünf Minuten vorher die Ruhe und das Ambiente. Im Anschluss gibt es heisse Getränke.
Kontakt: Leo Salis

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 17. Januar, 10.00 Ref. Kirche Münchenbuchsee Ökumenische Kinderfeier mit Gaby von Schroeder: Wir singen, beten, hören Geschichten, basteln und essen Znüni.



Bild: Team «Fyre mit de Chlyne»

Neue Horizonte:

Lotto-Nachmittag

Dienstag, 20. Januar, 14.00–17.00

Johanneszentrum, Bremgarten Wir laden herzlich zu einem gemütlichen und unterhaltsamen Lotto-Nachmittag ein. Freuen Sie sich auf vergnügliche Stunden, spannende Runden und natürlich tolle Preise. Wer möchte, darf gerne einen kleinen Preis (1–10 Fr.) mitbringen oder sich mit einem Beitrag von 5 Fr. beteiligen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.
Anmeldungen an: anja.rufer@refbern.ch, 076 446 03 69

Fritigsträff im Franziskushaus Jegenstorf

Für alle, die gemeinsam essen, trinken und Spass haben wollen: gemeinsames Mittagessen am **Freitag, 23. Januar, um 12.00**, anschliessend Austausch und Spiele **bis 16.00**. Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren bezahlen Fr. 7.– pro Person, Kinder bis 14 Jahre sind gratis. **Anmeldung** bis Mittwoch (21. Januar) um 18.00 an norbert-graf@bluewin.ch, 031 761 32 30.

Bibel teilen

Gemeinsam die Bibel teilen, gemeinsam das Wort Gottes entdecken. Alle, welche gerne den Glauben vertiefen, Gottes Wort besser verstehen und sich in einer offenen, wertschätzenden Atmosphäre mit anderen austauschen möchten, sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Bibel-Teilen. **Freitag, 23. Januar von 19.30–20.30** im Franziskushaus Jegenstorf (an jedem Abend wird jemand aus dem Seelsorgeteam teilnehmen). **Kontakt:** markus.stalder@kathbern.ch

Begegnungscafé der Kirchengemeinde Heiligkreuz

Der Kirchgemeinderat Heiligkreuz Bremgarten lädt in den Wintermonaten alle interessierten Mitglieder der Kirchengemeinde herzlich zu drei Begegnungscafés im Johanneszentrum in Bremgarten ein. Vor den jeweiligen Gottesdiensten möchten wir miteinander ins Gespräch kommen, ankommen und gemeinsam in den Sonntag starten. Das erste Begegnungscafé findet am **Sonntag, 25. Januar** um **10.00** statt und bietet die Möglichkeit, Sarah Gigandet kennenzulernen. Es gibt Gebäck und warme Getränke. Herzlich willkommen – wir freuen uns auf schöne Begegnungen.

Kirchgemeinderat Heiligkreuz Bremgarten

Neue Horizonte: DOK-Film: «Die Enkeltrick Betrüger»

Mittwoch, 4. Februar, 14.00–ca. 16.30 (inkl. Zwierpause)

Johanneszentrum, Bremgarten «Die Enkeltrick Betrüger» zeigt erstmals alle Tricks der Betrüger. Während einer einjährigen Re-

Das Sekretariat ist eine Drehscheibe: Neue Präsenzzeiten ab 6. Januar 2026

Liebe Pfarreiangehörige. In der Pfarrei ist das Sekretariat das Herzstück, nicht selten «die Drehscheibe», sowohl gegen innen als auch gegen aussen. Mit meinem Stellenantritt vor einem Jahr habe ich auch die bis anhin geltenden Sekretariatsöffnungszeiten übernommen. Um künftig für Sie noch besser erreichbar zu sein, haben wir per 6. Januar unsere Telefonpräsenz in beiden Pfarreien und ebenso die Öffnungszeiten der beiden Sekretariate erweitert. Wir freuen uns, für Sie da zu sein! Für das Pfarreiteam: Markus Stalder

Die **neuen** Telefonpräsenzen und Öffnungszeiten der Sekretariate lauten:

Bremgarten

Dienstag: 10.00–12.00 / 13.00–**16.00**
Mittwoch: **10.00–12.00** (mittwochs wird nur das Telefon bedient, das Sekretariat in Bremgarten bleibt geschlossen)
Donnerstag: 10.00–12.00

Zollikofen

Dienstag: 10.00–12.00 / 13.00–**16.00**
Mittwoch: **10.00–12.00** / 13.00–**16.00**
Donnerstag: **10.00–12.00** (donnerstags wird nur das Telefon bedient, das Sekretariat in Zollikofen bleibt geschlossen)
Freitag: 10.00–12.00

Für **Notfälle** werden Sie weiterhin ausserhalb unserer Öffnungszeiten unter 031 910 44 00 resp. 031 300 70 20 die Angaben zum diensthabenden Seelsorger erhalten.

Die neuen Telefonpräsenzen und Öffnungszeiten wurden per 6. Januar auch auf unseren Webseiten angepasst. Während der Ferienzeiten können Abweichungen auftreten.

cherche gibt sich Cederic Schild am Telefon als ältere Person und vermeintliches Opfer aus. Das sorgt nicht nur für einige Lacher, sondern treibt die Täter auch in den Wahnsinn. Tatsächlich lernt man viel, auch wenn man meint, bereits Bescheid zu wissen:

Diverse Betrugsmaschen werden im Detail geschildert. Die Doku leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention. Eintritt frei, Kollekte willkommen, ohne Anmeldung
Kontakt: antonia.jud@refbern.ch, 031 301 81 17

Kurs für Lektor:innen

«Mit Stimme und Herz verkünden» – entdecke, wie deine Stimme trägt, berührt und das Wort Gottes lebendig macht. Der Kurs richtet sich an alle, die bereits Lektor:in sind, und an alle, die prüfen möchten, ob dieser Dienst etwas für sie sein könnte.

Samstag, 7. Februar, 09.00–17.00 | Ort: Pfarrei St. Franziskus, Zollikofen | **Programm:** ab 08.30 gemütliches Ankommen, Kaffee und Kennenlernen | **Tagesverlauf:** Theorie, Praxis, Arbeit in Gruppen, Raum für Austausch und persönliche Fragen, einfaches Mittagessen inklusive | **Kursleitung:** Regula Siegfried (Sprecherin SRF, Sprech- und Auftrittscoach, Sprechtrainerin für Lektor:innen) / David Bordenca (Theologe und Religionspädagoge, Fachmitarbeiter am

Liturgischen Institut Freiburg) | **Auskunft und Anmeldung:** markus.stalder@kathbern.ch | **Anmeldeschluss: 16. Januar** – die Anzahl der Plätze ist beschränkt, Anmeldungen erfolgen nach Eingang.

Männerrunde Ü60 – Vortrag:

«Eine Reise nach Usbekistan»
Mittwoch, 25. Februar, 14.30–16.30

Johanneszentrum, Bremgarten Andrea Semadeni berichtet mit Filmen und kurzen Vorträgen über seine Eindrücke und Erlebnisse seiner Reise in das zentral-asiatische Land an der Seidenstrasse. Anschliessend gibt es ein Zvieri.

Pfarreileben

Information aus der Pfarreiseelsorge

Sarah Gigandet, die seit Spätsommer 2024 in der Pfarrei Bruder Klaus als Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung tätig war, wechselt auf das neue Jahr hin für das letzte Viertel der Berufseinführung innerhalb des Pastoralraumes Region Bern in die Pfarreien St. Franziskus Zollikofen und Heiligkreuz Bremgarten. Wir heissen Sarah Gigandet im Team für die beiden Pfarreien herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Wegstrecke.

Für das Pfarreiteam
Markus Stalder
Für die Kirchgemeinderäte Zollikofen und Bremgarten Nicola Boschetti & Markus Hardegger

Eindrücke aus der Adventszeit

Auch in diesem Jahr haben fleissige kleine und grosse Hände zu schönen, leuchtend farbigen Adventsfenstern beigetragen.

Adventsfenster in Münchenbuchsee



Foto: Evelyne Staufer

Adventsfenster in Bremgarten



Foto: Evelyne Staufer

Pastoralraum Oberaargau

Pastoralraum- sekretariat

www.kathbern.ch/oberaargau
Franca Fabbricatore
Romina Glutz
Natascha Ruchti
Turmweg 3
3360 Herzogenbuchsee
pastoralraum@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Mo-Fr 09.00-11.30
Mo-Do 14.00-16.00

Unsere Kirchen

Langenthal
Maria Königin
4900 Langenthal
Schulhausstrasse 11a

Roggwil Bruder Klaus
4914 Roggwil
Bahnhofstrasse 73

Herzogenbuchsee
Herz Jesu
3360 Herzogenbuchsee
Weissensteinstrasse 10

Huttwil
Bruder Klaus
4950 Huttwil
Südstrasse 5

Wangen
St. Christophorus
3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Niederbipp
Heiligkreuz
4704 Niederbipp
Hintergasse 38

Pastoralraumleiter
Diakon
Francesco Marra
francesco.marra@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Vikar
Jaimson Mathew
jaimson.mathew@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Pfarreiseelsorgerin
Flavia Schürmann
flavia.schuermann@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Pfarreiseelsorger i. A.
Paul-Flavien Binyegeg
paul.binyegeg@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Religionspädagogin i. A.
Saskia Schaffhauser
saskia.schaffhauser@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Gesellschaft und Soziales
Beatrice Meyer
beatrice.meyer@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Kirchenmusiker
Thomas Friedrich
thomas.friedrich@
kathlangenthal.ch
079 713 92 36

Raum- reservierungen

062 961 17 37
pastoralraum@
kathlangenthal.ch
Kirchgemeindehaus
Langenthal
062 922 83 18
info@kathlangenthal.ch

Gottesdienste

Samstag, 10. Januar
17.00 Eucharistiefeier
in Langenthal
Jaimson Mathew
Sonntag, 11. Januar
09.00 Eucharistiefeier
in Huttwil
Jaimson Mathew
09.00 Eucharistiefeier (hr)
in Langenthal
Don Antonio Šakota
10.30 Eucharistiefeier
in Langenthal
Jaimson Mathew
10.30 Wortgottesfeier
für Familien
in Niederbipp
Flavia Schürmann
mit Tauferneuerung der
Drittklässler:innen,
anschliessend
Dreikönigskuchen
11.00 Eucharistiefeier (i/d)
in Herzogenbuchsee
Don Egidio Todeschini
Dienstag, 13. Januar
09.00 Eucharistiefeier
in Langenthal
Jaimson Mathew
Donnerstag, 15. Januar
09.00 Eucharistiefeier
in Wangen a. A.
Jaimson Mathew
10.00 Andacht im Alterszentrum
Jurablick, **Niederbipp**
Flavia Schürmann
Samstag, 17. Januar
16.15 Rosenkranzandacht
in Langenthal
17.00 Wortgottesfeier
in Langenthal
Francesco Marra
Sonntag, 18. Januar
09.00 Wortgottesfeier
in Huttwil
Francesco Marra
09.00 Eucharistiefeier (hr)
in Langenthal
Don Antonio Šakota
09.00 Eucharistiefeier
Wangen a. A.
Jaimson Mathew
10.30 Eucharistiefeier
in Langenthal
Jaimson Mathew
11.00 Wortgottesfeier
in Herzogenbuchsee
Francesco Marra
11.00 Eucharistiefeier (i)
Roggwil
Don Markus Thürig
Dienstag, 20. Januar
09.00 Eucharistiefeier
in Langenthal
Jaimson Mathew
Donnerstag, 22. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Niederbipp
Jaimson Mathew



Bild: Canva

Anlässe

Jassnachmittag in Huttwil
Am Dienstag, 13. Januar, 14.00,
im Pfarrsaal der röm.-kath.
Kirche in Huttwil

Begegnungsanlass Firmanden
Firmspender Domherr Wieslaw
Reglinski lernt die Firmand:innen
aus dem Pastoralraum kennen.
Am 14. Januar, 16.00, im Kirch-
gemeindehaus Langenthal.

Pier 69 – eifach zäme ässe
Am Donnerstag, 15. Januar,
ab 11.45, im katholischen Kirch-
gemeindehaus in Langenthal

Jahresstart mit Lotto
Frohes Alter 60+ startet das neue
Jahr am Mittwoch, 28. Januar,
14.30, im kath. Kirchgemeinde-
haus in Langenthal mit Lotto und
Zvieri. Für die Lotto-König:innen
dürfen Sie gerne einen kleinen
Preis mitnehmen.

Ökumenische Taizé-Feier

In der Atmosphäre von Kerzenlicht, meditativen Gesängen aus Taizé, kurzen Texten und Zeiten der Stille wollen wir gemeinsam zur Ruhe kommen, Gott begegnen und Gemeinschaft über Konfessionsgrenzen hinweg erfahren. Die Taizé-Feier lädt Menschen jeden Alters ein – unabhängig von kirchlicher Zugehörigkeit oder persönlichem Glaubensweg. Kommen Sie, um zu singen, zu schweigen, zu beten oder einfach da zu sein. Am Sonntag, **18. Januar, 17.00**, in der reformierten Kirche Herzogenbuchsee.

Licht ins neue Jahr mitnehmen



Im Dezember war in unseren Pfarreien richtig viel los. Mit viel Liebe wurden an den verschiedenen Standorten Rorate-, Advents- und Krippenfeiern durchgeführt. Dabei kamen die Ressourcen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit voller Motivation und grossem Engagement zum Einsatz. In Wangen a. A. durften Kinder und Jugendliche aus unseren Pfarreien gemeinsam mit dem Kinderchor «StimmAkrobaten» musizieren. In guter Erinnerung sind auch die offenen Singen oder die Serie mit «Musik und Wort bei Kerzenschein». Kerzenlicht, Musik und besinnliche Worte schufen viele schöne und berührende Momente und haben die Adventszeit erhellt. Bereits werden die Tage wieder länger. Umso mehr sprechen wir noch einmal ein grosses Dankeschön an alle aus, die mit Zeit, Herz und Engagement zu einer stimmungsvollen, besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit beigetragen haben. Für das frisch angefangene Jahr mit seinen vielfältigen Herausforderungen wünschen wir uns, dass das Licht von Weihnachten uns weiterhin begleitet – durch den Alltag und in unseren Pfarreien.

Pastoralraum-Team

Engagierte Frauen in Herzogenbuchsee



Der katholische Frauenverein Herzogenbuchsee feierte 2025 seinen 60. Geburtstag – und ist so dynamisch wie seit jeher. Für die Pfarrei Herzogenbuchsee ist er eine feste und zuverlässige Grösse.

Das Leitungsteam um Präsidentin Cornelia Lienhard organisiert bewährte und beliebte Angebote wie etwa die Mai-Andacht oder die Adventsfeier, aber auch einen Pétanque-Abend oder einen Spaziergang «durch Wald und Flur». Bei keinem der Anlässe fehlt der gesellige Teil. Seit drei Jahren werden verschiedene Anlässe gemeinsam mit «Incontri Over 60», der Gruppe der italienischsprachigen Senior:innen, angeboten.

Der Frauenverein stellt für mehr als 60 Mitglieder einen wichtigen Treffpunkt, fast eine Art Heimat, dar. In den Agenden vieler Mitglieder werden die Termine aus dem Jahresprogramm fix eingetragen und reserviert. Über die Anlässe hinaus ist unter den Frauen über die Jahre hinweg ein freundschaftliches Netzwerk entstanden, das auch gegenseitige Unterstützung beinhaltet. Mit seinen monatlichen Aktivitäten wirkt der Frauenverein jedoch auch nach aussen. Die in der Zwischenzeit zur Tradition gewordenen Anlässe des Jahresprogramms motivieren immer wieder neue Frauen zu einem Schnupperbesuch – bevor sie dann «hängenbleiben». Dass sich das Jahresprogramm mit dem Älterwerden des Leitungsteams und der Vereinsmitglieder entsprechend verändert hat, liegt in der Natur der Sache. Das mag auch einer der Gründe sein, weshalb sich die Kontaktnahme mit jüngeren Frauen als nicht ganz einfach erweist. Der «frische Wind», der durch das Mitmachen von jungen Frauen

entstehen könnte, ist immer wieder Thema an Vorstandssitzungen und in Gesprächen mit der pastoralen Seite.

Positiv gesagt: Es gibt Gestaltungsspielraum auch für jüngere Frauen und wir bleiben dran – früher oder später finden wir sie, die zündende Idee.

Natürlich sind die Anlässe des Frauenvereins für alle Frauen offen – unabhängig der Religionszugehörigkeit.



Auskunft erteilt gerne Cornelia Lienhard (079 473 16 85; clienhard@haerterei.ch). Für die Pfarrei Herzogenbuchsee und somit auch für den Pastoralraum ist der katholische Frauenverein ein ausgezeichnetes Beispiel für die gesellschaftliche Verankerung der Kirche im Oberaargau – nahe bei den Menschen. Thomas Gehrig, Kommunikation

Jahresstart im Pastoralraum

Ein vielfältiges Gottesdienstangebot ermöglicht an allen Standorten im Pastoralraum Oberaargau die Teilnahme am kirchlichen Leben. Die Angaben zu den Gottesdiensten finden sich auf der Webseite www.kathbern/oberaargau, wo auch bereits etliche Programme der verschiedenen Gruppierungen aufgeschaltet sind. Das Jahr 2026 verspricht erneut spannende und abwechslungsreiche Angebote für alle Altersklassen. Es lohnt sich ein Blick über die eigene Pfarrei hinaus auf die

Angebote der anderen Pfarreien. Die vielfältigen Programme stehen allen interessierten Menschen offen und bieten die Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen und aktiv am Leben im Pastoralraum teilzunehmen.

Wer sich die Höhepunkte aus den Programmen bereits heute in die Agenda einträgt, verpasst im neuen Jahr keinen Höhepunkt – ein Vorsatz, der sich sinnvoll in die Realität umsetzen lässt.

Pastoralraum-Team



Kollekten

10./11. Januar

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in finanzielle Not geraten sind. Trotz der Mutterschaftsversicherung können junge Familien durch die Maschen des sozialen Netzes fallen.

17./18. Januar

Der Cevi Bern bietet Kindern und Jugendlichen Raum für Gemeinschaft, Spiel, Naturerlebnisse und christliche Werte. Mit unseren Gruppenstunden und Lagern fördern wir Verantwortung, Zusammenhalt und persönliche Entwicklung. Damit unsere Angebote für alle zugänglich bleiben, sind wir auf Spenden angewiesen.

Pastoralraum Emmental

Pfarrer
Gregor Korgul

Burgdorf
034 422 22 95

Diakon
Martin Tanner

Burgdorf
martin.tanner@kath-burgdorf.ch
034 422 22 95

Leitender Priester
Georges Schwickerath

Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer
Donsy Adichiyil

Utzenstorf
pfarrer@kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon
Peter Daniels

Langnau
peter.daniels@kathbern.ch
034 402 20 82

Missionario
Grzegorz Korgul

Burgdorf
missione@kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Gebetswoche
für die Einheit der Christen 2026



Vom 18. bis 25. Januar findet weltweit die Gebetswoche für die Einheit der Christen statt.

Die Unterlagen für diese Gebetswoche wurden von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der evangelischen Kirche erarbeitet.

Als Leitgedanken wählten sie den Aufruf des Apostels Paulus an die Epheser 4,4:

«Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung.» Die Bedeutung der Einheit innerhalb der Kirche wird in dieser Woche betont und zugleich werden wir aufgefordert, unserer Berufung würdig zu leben, mit Demut, Sanftmut, Geduld und Liebe. Die Einheit ist nicht nur ein theoretischer Begriff, sondern eine gelebte Realität, die unsere gemeinsame Sendung und Liebe zueinander stärkt. Apostel Paulus hebt in diesem Vers die tiefe Einheit hervor, die die Kirche weltweit verbindet. Diese Einheit wurzelt in dem einen Geist und der einen Hoffnung, die alle Christ:innen in ihrem Glauben verbinden. Die Jüngerinnen und Jünger Christi sind «ein Leib und ein Geist», vereint in einer einzigen Hoffnung. Die Kirche wird als Einheit bezeichnet, die die Grenzen der Geografie, der Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit und Tradition überwindet. Der Heilige Geist stützt diese Gemeinschaft und befähigt sie, ihre Sendung zu erfüllen.

Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst.

Peter Daniels, Gemeinleiter

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12

034 422 22 95

www.kath-burgdorf.ch

info@kath-burgdorf.ch

Sekretariat

Di–Fr 08.30–11.30

Burgdorfer Schulferien:

Di–Do 08.30–11.30

Sonntag, 11. Januar

10.00 Eucharistiefeier, Begrüssungsgottesdienst
E. Rey, G. Korgul,
M. Tanner
Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Montag, 12. Januar

09.30 ElKi-Treff

Dienstag, 13. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 14. Januar

09.50 Gottesdienst in der Senevita

18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 15. Januar

14.15 Seniorenhörli

Sonntag, 18. Januar

09.00 Santa Messa, G. Korgul
11.00 Eucharistiefeier, T. Müller
Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe Weltweit

Dienstag, 20. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 21. Januar

09.00 Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe

18.00 Rosenkranz kroatisch

Begrüssungsgottesdienst

Sonntag, 11. Januar

Begrüssen Sie mit uns im Gottesdienst unseren neuen Pfarrer Gregor Korgul. Anschliessend sind alle zum Apéro riche im Pfarreisaal eingeladen.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarreiteam

Haus-, Wohnungssegnung

Um das Fest Dreikönig ist es Brauch, Haus oder Wohnung zu segnen. Wünschen Sie diese Segnung Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung, so melden Sie sich beim Sekretariat. Pfarrer Gregor oder Diakon Martin kommen gerne zur Segnung zu Ihnen nach Hause.

Seniorenhörli

Eine fröhliche, unkomplizierte Gruppe trifft sich einmal im Monat, zum Beispiel am **Donnerstag, 15. Januar**, um eineinhalb Stunden gemeinsam zu musizieren.

Das Seniorenhörli unter der Leitung von Monika Halter ist eine frohe Musiziergruppe und für alle offen. Diverse Instrumente begleiten die Lieder.



Foto: Markus Bolliger

AKIBU-Gottesdienst

Sonntag, 25. Januar, 10.00

Pfimi Burgdorf, Dammstrasse 30b. Ökumenischer Gottesdienst zur Allianz-Gebetswoche: Gott ist treu!

Kollektenübersicht Juni und 3. Quartal 2025

Schweizerische Bischofskonferenz	Fr. 50.15
Diözesane Stiftung	
Priesterseminar Luzern	Fr. 144.70
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 362.98
CheckPunktVilla Burgdorf	Fr. 412.36
Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle	Fr. 41.43
Diöz. Kollekte für gesamt.schweiz.	
Verpfl. d. Bischofs	Fr. 36.05
Papst-Kollekte/Peterspfennig	Fr. 136.55
Aqua Alimenta	Fr. 61.70
Miva Schweiz	Fr. 176.07
Stiftung Pro Senectute	
Kanton Bern	Fr. 66.95
Regionale Caritas-Stellen	Fr. 62.85
Comundo	Fr. 344.15
Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie	Fr. 65.22
Theologische Fakultät Luzern	Fr. 88.87
Inländische Mission	Fr. 137.55
Migratio	Fr. 95.75

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@kathbern.ch
Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels
Sekretariat
Jayantha Nathan
Jugendseelsorge
Claudia Gächter Wydler
Susanne Zahno

Taufe des Herrn Samstag, 10. Januar

18.15 Eucharistiefeier
in dt/it/tamil
Don Gregorio

Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 17. Januar

18.00 Taizé-Feier

Sonntag, 18. Januar

09:30 Einheit der Christen
Gottesdienst in der ref. Kirche. Pfr. Peter Weigl,
Katechetin Susanne Zahno
Anschliessend Apéro im ref. Kirchgemeindehaus

Taizé-Feier



Logo: Taizé

Die Taizé-Feier ist ein meditativer Gottesdienst, der in der Stille und im Gesang zur inneren Ruhe führt. In der sanft beleuchteten Kirche versammeln wir uns, um gemeinsam kurze, wiederholende Gesänge, sogenannte «Taizé-Gesänge», zu singen. Diese einfachen, melodischen Lieder schaffen eine Atmosphäre des Gebets, der Gemeinschaft und des Friedens. Zwischen den Gesängen gibt es stille Momente, die zur persönlichen Reflexion und zum stillen Gebet einladen. Die Feier ist geprägt von Einfachheit und Besinnlichkeit, inspiriert von der ökumenischen

Gemeinschaft von Taizé, die für Einheit und Versöhnung steht. Jeweils am Samstag um 18.00 finden diese Feiern statt: 17. Januar, 7. März, 23. Mai, 22. August, 24. Oktober und am 21. November

Einheit der Christen

«Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung.» (Eph 4,4)

Am 18. Januar findet der Gottesdienst zu Einheit der Christen in der ref. Kirche mit Pfarrer Peter Weigl und Katechetin Susanne Zahno statt. Anschliessend sind Sie alle zum Apéro im ref. Kirchgemeindehaus eingeladen.



Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet dieses Jahr am Freitag, 19. Juni, und am Freitag, 20. November, statt. Die Traktandenliste folgt zu gegebener Zeit.

Der Kirchgemeinderat

Weltgebetstag

Abendgottesdienst nach einer Liturgie – Ich will euch stärken, kommt! – von Frauen aus Nigeria. Anschliessend kleiner «nigerianisch» inspirierter Imbiss. Am **6. März um 19.30** in der EGW-Kapelle, Styggässli 12, Bärau. Ein Team aus Landes- und Freikirchen von Langnau lädt alle herzlich ein.

Verstorben

Aus unserer Gemeinde ist Jean Gerber, Jg. 1939, aus Bärau, am 22. Dezember, verstorben. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft in dieser Zeit und sprechen unser Beileid aus. Gott möge mit seinem Licht entgegengehen.

Ferienabwesenheit

Bis am Freitag, 23. Januar, bin ich in den Ferien. In dringenden Fällen rufen Sie das Pfarreisekretariat an.

Diakon Peter Daniels

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Jugendseelsorge

Giuseppina Calabro
giuseppina.calabro@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

Taufe des Herrn Samstag, 10. Januar

17.30 Heilige Messe mit Taufgelübde-Erneuerung mit den Drittklässlern

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Dienstag, 13. Januar

16.00–19.00 Kreativ-Kurs
17.20 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

Mittwoch, 14. Januar

19.00 Heilige Messe
19.45 Treffen der Gebetsgruppe «Ave Maria»

Donnerstag, 15. Januar

09.00 Heilige Messe, anschliessend Morgenkaffee

Freitag, 16. Januar

19.00 Heilige Messe/Anbetung

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Januar

17.30 Heilige Messe

Sonntag, 18. Januar

09.30 Heilige Messe zum Don-Bosco-Fest mit Pater Toni Rogger SDB, Beromünster, und dem LutraCor, anschliessend Apéro Sa./So.-Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe Weltweit

18.30 Einsingen Taizé-Feier

19.00 Ökum. Taizé-Feier in der ref. Kirche Bätterkinden

Montag, 19. Januar

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 20. Januar

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

Mittwoch, 21. Januar

19.00 Heilige Messe

Donnerstag, 22. Januar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 23. Januar

19.00 Heilige Messe/Anbetung



Taufgelübde-Erneuerung
Samstag,
10. Januar,
17.30
Herzliche Einladung an alle!

Auf Dich, Vater im Himmel, sind wir getauft.

Du hast uns geschaffen, aus Dir leben wir.

Auf Dich, Herr Jesus Christus, sind wir getauft.

Du bist für uns in den Tod gegangen und ins Leben.

Auf dich, Heiliger Geist, sind wir getauft.

Du willst uns erfüllen mit Liebe und mit Zuversicht.

Amen

Begrüssungsgottesdienst

Sonntag, 11. Januar, 10.00 in der kath. Kirche Burgdorf

Don Gregorio arbeitet ab dem 1. Januar 2026 als Pfarradministrator in der Pfarrei Maria-Himmelfahrt in Burgdorf.

Don Gregorio ist seit über drei Jahren Missionario der MCI Burgdorf-Langenthal-Utzenstorf und kennt durch seine regelmässigen Einsätze in Utzenstorf auch unsere Pfarrei gut.

Wir sind dankbar und glücklich, dass er diese Aufgabe übernommen hat, und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für sein Wirken!

Alle sind zum Begrüssungsgottesdienst und zum anschliessenden Apéro in Burgdorf eingeladen.

Kreativ-Kurs

Dienstag, 13. Januar, 16.00

Wir treffen uns im Pfarreisaal, um unsere Kreativität zu entdecken und zu fördern...

Zwecks Organisation bitte

Anmeldung an: nina.merenda@kathutzenstorf.ch

Festgottesdienst

Sonntag, 18. Januar, 09.30

Wir feiern das Don-Bosco-Fest zu Ehren des Heiligen Johannes Bosco (1815–1888). Er war Priester, Erzieher und Ordensgründer der Salesianer Don Bosco.

Im Anschluss an die Messe findet ein Apéro statt.

Pastoralraum Seeland

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarreizentren

Maria Geburt
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss
032 387 24 01

St. Katharina
Solothurnstrasse 40,
3294 Büren a/A
032 387 24 04

St. Maria
Fauggersweg 8, 3232 Ins
032 387 24 02

St. Peter und Paul
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen
032 387 24 02

Pastoralraumleitung
Petra Leist, 032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch
Stefanie Ullrich, 032 387 24 11
stefanie.ullrich@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger
Jerkö Bozic, 032 387 24 14
jerkö.bozic@kathseeland.ch

Katechese
Markus Schild, 032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch
Bianca Burckhardt, Magdalena
Gisi, Angela Kaufmann, Marianne
Maier, Sarah Ramsauer,
Karin Schelker

Besondere Dienste
Barbara Ammann, Liturgie
Magdalena Gisi, Koinonie
Cili Märk-Meyer, Diakonie

Pfarreisekretariat
Gabi Bangerter,
Martina Bärishwyl,
Béatrice Becker,
Irene Riedwyl,
Claudia Villard

Hauptsakristan
Rik Rapold
032 387 37 10



Taufe

Jesus wird getauft; der Himmel reisst auf und der Geist kommt auf ihn herab. O Heiland, reiss auch für uns den Himmel auf und schenk und den Geist von Gerechtigkeit und Frieden! J. Bozic

Ehrenamt



Bild: S. Hofschlaeger, Pixelio

Mit grossem Dank schauen wir auf vielfältige Freiwilligenarbeit der vergangenen Jahre zurück. Diese ist weit mehr als nur eine Gelegenheit, Zeit zu verbringen oder soziale Kontakte zu knüpfen. Sie stellt einen tiefen Ausdruck von Glauben und Berufung dar, bei dem sich Menschen entschliessen, die Botschaft des Evangeliums aktiv zu leben. In einer Zeit, in der oft das individuelle Wohl im Vordergrund steht, wird der Einsatz für andere zu einem sichtbaren Zeichen der Gemeinschaft und der Nächstenliebe.

Einheitswoche



Bild: AGCK

Im Rahmen der Einheitswoche feiern wir Ökumene im Westen und in Lyss. Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen vorbereitet. (Ursprünge bereits im Jahr 1910)

Ökumene Seeland West



Bild: Kirchl. Erwachsenenbildung Seeland West

Sonntag, 11. Januar, ref. Kirche Twann

10.15. Herzliche Einladung zum ökumenischen Regio-Gottesdienst in der reformierten Kirche Twann am Bielersee. Diese Feier wird durch das ökumenische

Pfarteam Seeland West gestaltet. Thema: «Brücken – Gräben» im Rahmen des gleichnamigen Themas der diesjährigen Erwachsenenbildungs-Reihe. Wir freuen uns auf Sie! J. Bozic

Ökumene Lyss



Bild: Kirchen Lyss

Sonntag, 18. Januar, Lyss

09.45. FoCus (Oberer Aareweg 32, Lyss) gestaltet von Ueli von Känel, ev.-ref.; Barbara Ammann, röm.-kath.; Stephan Leuenberger, FoCus und Lobreisgruppe FoCus. Kollekte für Chaitreff (Asylantentreff). Parallel findet ein Programm für Kinder bis zur 6. Klasse statt. Anschliessend an den Gottesdienst gibt es Kirchenkaffee.

Den Gottesdienst kann man auch im Lokalfernsehen LOLY TV oder auf dem Youtube-Kanal von FoCus Lyss sehen. B. Ammann

entstehen tragfähige Beziehungen und Netzwerke. Freiwillige erleben oft eine tiefere Verbundenheit mit ihrem Glauben und untereinander, während sie gemeinsam an Projekten arbeiten, und viele berichten von einem Gefühl der Erfüllung und des inneren Friedens, das sie aus ihrem Engagement schöpfen. Alle unsere Freiwilligen tragen so zur Vitalität der Kirche bei und inspirieren andere, ebenfalls aktiv zu werden. Allen sei Dank dafür.

Mit grossem Dank schauen wir in diesem Sinne auf den Kirchenchor Lyss, der sich nun auflöst. Unsere Sängerinnen und Sänger werden fortan den ökumenischen Kirchenchor SingIn Büren, unter Leitung von Barbara Clénin-Lipps, unterstützen.

S. Ullrich

Abschied Kirchenchor Lyss



Bild: Pixabay

Sonntag, 11. Januar, Lyss

10.30. Nach 74 Jahren gemeinsamen Singens für unzählige Gottesdienste und gelebter Gemeinschaft muss sich der Katholische Kirchenchor Lyss schweren Herzen leider auflösen. Durch Rücktritte altershalber und fehlenden Nachwuchs ist eine Fortführung nicht mehr möglich.

Ein herzliches Dankeschön an alle ehemaligen und heutigen Sängerinnen und Sänger für ihr Engagement über die vielen Jahre, an die Chorleiter und Chorleiterinnen, die uns immer motivierten, sowie für die Unterstützung durch Pfarrei und Kirchgemeinde.

Anschliessend laden wir alle herzlich zum Apéro riche ins Pfarreizentrum.

K. Weber-Ottiger und H.-P. Rey

KIGO spezial

Sonntag, 11. Januar, Büren

09.15. Dieser Kindergottesdienst wird zugleich als Pfarreigottesdienst für alle Generationen gestaltet. Unsere Katechetinnen Marianne Maier und Bianca Burkhardt freuen sich auf viele Gesichter. J. Bozic

Gebetswoche

Die Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen, deren Ursprünge bis auf das Jahr 1910 zurückgehen, findet im 2026 vom **18. bis 25. Januar** statt. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst. Für 2026 stammen sie von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche, die sie zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet haben.

40 Jahre Orgelweihe St. Katharina



Foto: J. Bozic

Vor genau 40 Jahren, am Sonntag, 19. Januar 1986, durfte die Orgel von Orgelbauer Erwin Erni aus Stansstad NW im Pfarreizentrum St. Katharina Büren geweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden. Gemeindeleiter Georg Studer und Dekan Hans Geissmann aus Burgdorf leiteten den Gottesdienst. An der Orgel spielte Dr. Rolf Lehmann aus Büren. 4 Jahrzehnte Orgelmusik und -begleitung in der Liturgie dürfen gefeiert werden. Wir tun dies einerseits im Gottesdienst vom Sonntag, 18. Januar, und dann am 15. Februar im Gottesdienst und in der anschliessenden Orgel-Matinée mit Steffi Scheuner und Oleksandr Sternat. Herzliche Einladung! J. Bozic

Veranstaltungen

Samstag, 10. Januar

13.00 Tea & Talk

Dienstag, 13. Januar

12:00 Mittagstisch, Büren

Mittwoch, 14. Januar

18:00 Freiwilligenanlass, Ins

Donnerstag, 15. Januar

19.00 Frauenstamm

Dienstag, 20. Januar

12:00 Mittagstisch, Büren

Aus der Jugend

Dienstag, 13. Januar

19.30 Eltern-Info-Abend 4. Kl.

Mittwoch, 14. Januar

14.00 Unterricht 4. Klasse

Täuffelen und Lyss

Montag, 19. Januar

19.00 Firmvorbereitung

Mittwoch, 21. Januar

14.00 Erstkommunion-Unt.

Ins und Lyss

Kollekten 2025

Januar 2025

05.01. Sternsinger	380.20
08.01. Asylseelsorge	258.15
12.01. SOFO	681.75
19.01. Bibelwerk	300.25
26.01. Caritas Bern	555.30

Februar 2025

02.02. Friedensdorf	293.60
09.02. AGCK	197.90
16.02. Kirche in Not	269.85
23.02. Jubilate	247.95

März 2025

09.03. Fastenaktion	988.35
16.03. Missio Nothilfe	532.25
20.03. Weltgebetstag	250.20
30.03. Rosenaktion	815.50

April 2025

06.04. Fastenaktion	955.30
13.04. Christen Hl. Land	1019.80
17.04. Mission 21	215.00

Mai 2025

04.05. Kirchenberufe	235.70
11.05. Frauenbund	236.70
18.05. Josefsoper	229.20
25.05. Aufg. Bischof	262.55
26.05. Kinderhospiz Bern	162.10

Juni 2025

01.06. Kirchl. Medien	253.95
08.06. Priesterseminar	255.85
15.06. Flüchtlingshilfe	364.65
22.06. Härtefälle	254.00

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Dienstjubiläum



Foto: M. Cascioni

Gottesdienstagenda

Taufe des Herrn

Samstag, 10. Januar

18.00 Kommunionfeier, Lyss
S. Ullrich

Sonntag, 11. Januar

09.15 Kindergottesdienst, Büren, Katecheseteam
10.15 Ökumenischer Regional-Gottesdienst, ref. Kirche Twann J. Bozic
10.30 Eucharistiefeier mit Abschied Kirchenchor, Lyss M. Neufeld

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Januar

18.00 Eucharistiefeier, Lyss G. Zovko

Sonntag, 18. Januar

09.15 Kommunionfeier, Büren J. Bozic
09.45 Ökum. Gottesdienst im **Focus Lyss**, B. Ammann
10.15 Kommunionfeier, Täuffelen, S. Ullrich

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 13. Januar

11.40 Mittagsgebet, Büren

Mittwoch, 14. Januar

08.20 Rosenkranz, Lyss
09.00 Eucharistiefeier, Lyss anschl. Kaffee

Donnerstag, 15. Januar

09.00 Kommunionfeier, Täuffelen (vorher Laudes 08.30)

Dienstag, 20. Januar

11.40 Mittagsgebet, Büren

Mittwoch, 21. Januar

08.20 Rosenkranz, Lyss
09.00 Kommunionfeier, Lyss
15.00 Kommunionfeier Seelandheim (14.30 Hauskommunion)

Donnerstag, 22. Januar

09.00 Kommunionfeier, Ins

Kollekten

11.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

18.1. Einheitswoche



Wir gratulieren und danken unserer Organistin **Stefanie Scheuner** für 10 Jahre Dienst in unserer Pfarrei. Sie erfreut uns mit wunderbaren Orgelklängen. Koordiniert die gesamte Musik und die Einteilung der Musizierenden über das ganze Jahr. Ihre freundliche und aufgestellte Art macht die Zusammenarbeit stets angenehm. P. Leist

Pastoralraum Oberland

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
033 826 10 81
gemeindeleitung@kath-interlaken.ch
Leitender Priester im Pastoralraum
Dr. Matthias Neufeld
Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
033 826 10 82
priester@kath-interlaken.ch
Sekretariat Pastoralraum
Kapellenweg 9, 3600 Thun
033 225 03 39
pastoralraum.beo@kath-thun.ch
Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
079 586 02 29
sozialarbeit.beo@kathbern.ch
Missione Cattolica
di Lingua Italiana
c/o Sekretariat Pastoralraum
Bern Oberland
Kapellenweg 9, 3600 Thun
Padre Pedro Granzotto
076 261 78 94
granzottopedro@gmail.com
Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
078 819 34 63
maja.lucio@kathbern.ch
Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung
Fachverantwortlicher:
Jure Ljubic, Diakon
Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen
033 971 14 62
guthirt.meiringen@bluewin.ch
Fachmitarbeiterin:
Dorothea Wyss, Katechetin HRU
Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
079 315 97 38
dorothea.wyss@bluewin.ch

50 Jahre Solidaritätsfonds für Mutter und Kind



Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind wurde 1976 gegründet. In einer Zeit intensiver gesellschaftlicher Diskussionen rund um die Einführung der Fris-

tenregelung entstand der Fonds aus dem Bedürfnis heraus, Frauen und Familien in anspruchsvollen Lebenssituationen konkret zu unterstützen. Der Frauenbund Schweiz, zu welchem der Solidaritätsfonds gehört, war schon damals gegen eine Kriminalisierung von Frauen, die eine Abtreibung vornehmen. Heute nimmt der katholische Frauen-dachverband eine differenzierte Haltung ein. Das Frauennetzwerk spricht sich für den Schutz des ungeborenen Lebens aus, verkennt aber nicht, dass es Notsituationen gibt, in welchen eine Frau selbstbestimmt entscheiden dürfen sollte. Vor 50 Jahren hatten Frauen zu dem grosse Mühe, während der Schwangerschaft oder als junge Mutter eine Stelle zu finden. Auch die Geburt eines Kindes oder eine Erkrankung der Mutter bedeuteten oft finanzielle Schwierigkeiten. Der Frauenbund setzte sich tatkräftig für in Not geratene Frauen ein und gründete den «Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis», der 1995 in «Solidari-

tätsfonds für Mutter und Kind» umbenannt wurde. Der Solidaritätsfonds leistet einmalig Überbrückungshilfe für Frauen mit Kindern bis 10 Jahren in finanziellen Notlagen – insbesondere rund um Schwangerschaft, Geburt und Kinderbetreuung. Über 30000 Frauen und Familien mit kleinen Kindern wurden seit der Gründung unterstützt, 2024 waren es 399 bewilligte Gesuche. Mehr dazu liest man auf www.sofo.ch.

Wenn eine Frau auch unter schwierigen Bedingungen beschliesst, das ungeborene Kind zu behalten und ihm Geborgenheit zu schenken, verdient sie unser Wohlwollen und finanzielle Unterstützung. Der Frauenbund Schweiz mit seinen beiden Sozialwerken trägt das Gütesiegel der Stiftung Zewo. Spenden sind jederzeit willkommen: CH50 0900 0000 6000 6287 7. Wir danken im Namen vieler Frauen und ihren jungen Familien.

Beatrice Zimmermann-Suter,
Präsidentin Katholische Frauen Bern Oberland

Persönlich glauben – ganz konkret

«Einmal angenommen, da kommt einer und sagt: «Nun erklär mir doch mal, worum es in eurem Glauben eigentlich geht! Aber sag es so, dass ich es verstehen kann, und rede nicht lange herum, sag das Wichtigste, sag es kurz und bündig!» Wie würde Ihre Antwort lauten? Das Zitat las ich in «Christ sein auf den Punkt gebracht» von Reinhard Körner. Es hat mich zum Nachdenken gebracht. Ein neues Jahr hat begonnen. Wir haben uns Ziele gesetzt, wir haben uns vielleicht Gedanken gemacht über unser vergangenes Jahr, was super war, was für Hürden wir übersteigen mussten, was schief gegangen ist oder anders, als wir es uns erwünscht haben.

Wie haben wir unser Glaubensleben im vergangenen Jahr gelebt? Hat es überhaupt Platz in unserem Leben? Wie gestalte ich mein Glaubensleben? Bin ich eine stolze Christin, ein stolzer Christ, und kann ich jemandem, der mich bittet, «Sag mal, was ist denn an deinem Glauben so besonders», auch antworten? Nehmen wir uns doch einen Moment Zeit und beobachten, was in uns gerade hervorkommt, wenn wir diese Anregung lesen. Was mich persönlich stark begleitet und Kraftquelle ist, ist das Wissen, dass ich eine Perle in Gottes Hand bin. Eine Perle entsteht, wenn

ein Fremdkörper in sie eindringt und verunreinigt. Die Muschel beginnt eine Substanz zu bilden, mit der sie ihren Körper schützt. Dieser Schutz ist die kostbare glänzende Perle. Ohne Verletzung bringt eine Muschel keine Perle hervor, denn die Perle ist eine vernarbte Wunde. Jesus hat sich so verletzt gezeigt in einem Kind, er ist bedürftig – bedürftig der Liebe, der Zuwendung, der Aufmerksamkeit, der Mitmenschlichkeit. Das sind genau die Elemente, welche wir in unserer Glaubensgemeinschaft erleben dürfen. Das ist das, was uns Christinnen und Christen ausmachen soll: Angenommen-Sein, Willkommen-geheissen-Sein, zu wissen, dass wir mit all unserer Unvollkommenheit geliebt werden.

Jesus stärkt uns darin, verwundbar zu sein, uns verletzlich zu zeigen, denn genau in unserer Ohnmacht liegt unsere Stärke. Die Stärke sich von Gott berühren und leiten zu lassen. Unsere Offenheit zu leben, dass er durch uns wirken darf. Ich schliesse mit einem Gedanken, der mich persönlich sehr berührt. Es ist ein Zitat von Paolo Scquizzato, «Lob des unvollkommenen Lebens»: «Jesus sagt einem jeden von uns: Liebe den Teil von dir, den du nicht haben möchtest. Beginne, ihn liebevoll zu betrachten, und du wirst sehen, dass da eine kostbare Perle in dir ist. Eine als solche anerkannte Verwundung, die von der Liebe umfangen ist, lässt dich erfahren, welchen Schatz du in dir trägst!» Nicole Macchia, Gemeindeleiterin in Thun

Interlaken

Heiliggeist

3800 Interlaken
Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
Sekretariat
 Daniela Pannofino
 Assistentin der Gemeindeleitung
 033 826 10 80
 pfarrei@kath-interlaken.ch
 www.kath-interlaken.ch
 Öffnungszeiten:
 Mo-Do 08.00–11.30
 Di+Do 13.30–17.00
 Freitags geschlossen.
 In den Schulferien nur vormittags geöffnet.
Gemeindeleitung
 Diakon Thomas Frey
 033 826 10 81
 gemeindeleitung@kath-interlaken.ch
Leitender Priester
 Dr. Matthias Neufeld
 033 826 10 82
 priester@kath-interlaken.ch
Hilfsgeistlicher
 P. Jobimon Thomas Joy OIC
 033 552 02 30
 tjcoic@gmail.com
Haus-, Heim- und Spitalsseelsorge
 Helmut Finkel
 033 826 10 85
 spitalsseelsorge@kath-interlaken.ch
Notfallnummer Seelsorger
 (ausserhalb der Öffnungszeiten)
 033 826 10 83
KG-Verwaltung
 Beat Rudin, 033 826 10 86
 verwaltung@kath-interlaken.ch
Sakristan/Hauswart
 Klaus Lausegger
 033 826 10 84
 079 547 45 12
Katechet:innen
 Tamara Hächler, 033 826 10 89
 katechese@kath-interlaken.ch
 Dorothea Wyss, 033 823 66 82
 Helmut Finkel, 033 826 10 85
 Nadia Jost, 078 857 39 15
Seelsorgegespräche
 Jederzeit nach Vereinbarung.
 Jeden Donnerstag bietet
 «offene Tür – offenes Ohr»
 die Möglichkeit zum Gespräch
 von 18.00–18.45 im Gesprächsraum
 hinten in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 10. Januar

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 11. Januar

10.00 Eucharistiefeier, anschl. Kirchenkaffee

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Dienstag, 13. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

17.00 Männerkochgruppe

Mittwoch, 14. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Januar

14.30 Seniorennachmittag, Krankensalbung

18.00 Stille eucharistische Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Probe Festtagschor Interlaken

Freitag, 16. Januar

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Abendgebet nach Taizé in der Schlosskapelle

Samstag, 17. Januar

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 18. Januar

10.00 Eucharistiefeier, anschl. Kirchenkaffee

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Sveta misa na hrvatskom jeziku

Donnerstag, 22. Januar

18.00 Stille eucharistische Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Probe Festtagschor Interlaken

Freitag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Abendgebet nach Taizé in der Schlosskapelle

Aussenstationen

Sonntag, 11. Januar

09.30 Grindelwald: Wortgottesdienst mit Kommunion

16.00 Beatenberg: Oberländerchörl – Jodlermesse «Bhüet euch»

17.45 Wengen: Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 18. Januar

09.30 Grindelwald: Eucharistiefeier

Kollekte

10./11. Januar: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, eines der beiden Solidaritätswerke des Frauenbunds Schweiz. Er leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe für Frauen und Familien, die in finanzielle Not geraten sind.

17./18. Januar: Bethany-Orden – der Orden, dem auch unser P. Jobi angehört, unterstützt in Indien hilflose Senior:innen, Menschen mit Beeinträchtigung und Kinder. Er führt unter anderem eine Schule und ein Heim.

Jodlermesse «Bhüet euch»

Das Oberländerchörl singt am Sonntag, 11. Januar, ab 16.00, in der katholischen Kirche Beatenberg die Jodlermesse «Bhüet euch» aus der Feder von Marie-Theres von Gunten. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Senior:innen-Treff

Der Treff am Donnerstag, 15. Januar, beginnt mit der Krankensalbung in der Kirche Interlaken. Anschliessend wird ein Zvieri im Beatussaal serviert. Alle Seniorinnen und Senioren unserer Pfarrei sind herzlich willkommen.

Mitteilungen

Verstorbene aus unserer Pfarrei

28.10. Klara Ferone

12.11. Johann Parpan

18.11. Giovanni Cerriello

29.11. Otmar Huber-Feuz

Der Herr schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden. Amen.

Kollekten

Für folgende Zwecke wurden in unserer Pfarrei Kollekten aufgenommen:

Im November

Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel (897.75), Schweizer Tafel (754.30), Diözesane Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs: Synodaler Prozess

(284.95), Schöni Wiehnachte für Alli (505.70) und für die Universität Freiburg i. Ue. (438.80).

Wir danken allen Spender:innen für ihre grosszügige Unterstützung.

Sternennacht der Verbundenheit



Mit fünfzehn Jugendlichen zogen wir am Wochenende vor Weihnachten gemeinsam durch die sterneklare Nacht von Sachseln zum Flüeli-Ranft zum Ranfttreffen 2025. Die Wanderung war voller Abwechslung und jeder Schritt fühlte sich wie ein kleines Abenteuer an, das getragen war von Lachen und vielen Gesprächen. Kerzen und Fackeln tauchten unseren Weg in ein magisches Licht und schufen eine besondere Atmosphäre. Nach dem bewegenden Gottesdienst ging es ab ans Lagerfeuer – wo uns allerdings statt Cervelats nur lange Gesichter erwarteten. Alle Würstchen waren schon aufgegessen, wurde uns mitgeteilt! Aber kein Problem! Unser Katecheseteam war vorbereitet und hatte Notfall-Cervelats und Brot im Rucksack mit dabei. Am Lagerfeuer teilten wir diese mit allen, was grosse Freude brachte und unsere Gemeinschaft spürbar stärkte.



Die Müdigkeit am frühen Morgen war begleitet von tiefer Dankbarkeit für diese wunderbare Nacht. Sie hat unsere Herzen berührt und uns als Gruppe stärker verbunden. Nadia Jost, Katecheseteam Interlaken (Bilder und Text)

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad
Zweisimmen
Lenk
Gschwendmatteweg 23, 3780 Gstaad
033 744 11 41
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch
Leitung Pfarrei
vakant
Pfarverantwortung:
Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
033 826 10 83
nur seelsorgerische Notfälle
priester@kath-interlaken.ch
Sekretariat
Brigitte Grundisch
Xenia Halter
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Di und Mi: 9.00 bis 16.00
Do: 9.00 bis 12.00
Katechese
Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 11. Januar
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier port.
Sonntag, 18. Januar
11.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 11. Januar
09.15 Eucharistiefeier
Sonntag, 18. Januar
09.15 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 10. Januar
18.00 Eucharistiefeier
Samstag, 17. Januar
18.00 Eucharistiefeier

Zum Wohlgefallen Gottes

Zu den Bräuchen rund um den Jahreswechsel gehört es, sich für das kommende Jahr etwas vorzunehmen, was man besser

machen möchte – der sogenannte gute Vorsatz. In der Feiertagslaune lässt es sich gut aushalten, wenn die alten Vorsätze nicht so recht gegriffen haben. Ratgeber empfehlen ohnehin, sich realistische Ziele zu setzen und diese immer wieder neu anzupassen. Sonst lösen sich die guten Vorsätze ganz in Wohlgefallen auf. Was wahrlich nicht das Schlechteste wäre. Zu den Gott zugeschriebenen Attributen in den Evangelien der Weihnachtszeit gehört gerade das Wohlgefallen. Von ihm spricht die Weihnachtsbotschaft der Engel (Lk 2,14). Auf dem getauften Jesus ruht das Wohlgefallen Gottes (Mt 3,17). Wohlgefallen – das ist ein Gefühl der Zufriedenheit, das aus der Freude darüber entsteht, wie gut sich die Menschen oder Ereignisse entwickelt haben. Wenn uns unsere Vorsätze nur dabei helfen könnten!

Matthias Neufeld, Leitender Priester im Pastoralraum



Bild: Annette auf Pixabay

Kollekten

10./11.1.: SOFO für Mutter und Kind
17./18.1.: Ärzte ohne Grenzen

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez
Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Gemeindeleitung
Franca Collazzo Fioretto
franca.collazzo@kathbern.ch
033 654 17 77
Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
033 826 10 82
priester@kath-interlaken.ch
Kaplan
P. Sumith Nicholas Kurian
033 671 01 07
priester@kath-frutigen.ch
Sekretariat
Yvette Gasser und Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten:
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Katechese
Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Samstag, 10. Januar

14.30 Ökumenische Segensfeier der Sternsinger

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Montag, 12. Januar

15.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. Januar

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier Jahrzeit: Hedy Stalder-Burri

Montag, 19. Januar

15.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 22. Januar

19.30 Gebet für die Einheit der Christ:innen
KAS: Gemeinsamer Gebetsanlass

Kollekten

10. Januar: Sternsingerprojekt von missio

11. Januar: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

18. und 22. Januar: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen

Verstorben

Wir haben von **Beat Koch** aus Wimmis Abschied genommen.

Ökum. Segensfeier der Sternsinger

Samstag, 10. Januar, ab 16.30
Anschliessend Apéro mit Punsch und Dreikönigskuchen

Handarbeitstreff für alle

Dienstag, 13. und 20. Januar, 08.00–11.00
in der Chemistube

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 13. Januar, 09.00
im Ref. Kirchgemeindehaus
Erfahrungen im Leben eines Hüttenwärts, Stefan Hablützel, HütteNwart Luteraahütte, Oberried

Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 13. Januar, 13.30
in der Chemistube

60+ Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 15. Januar, 12.00
im Ref. Kirchgemeindehaus
Neuanmeldungen oder Abmeldungen bitte bis Montag vor dem Essen
Jutzeler Ruth, 033 654 78 48
Brügger Mengia, 033 654 75 32

Woche für die Einheit der Christen 2026

18.–25. Januar



«Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung» (Eph 4,4)

Verbunden mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt, beten wir für die Einheit der Christenheit. Die Gebete und Texte wurden in diesem Jahr von Kirchen in Armenien vorbereitet.

Der Gemeinsame Gottesdienst zur Vertiefung der Gebetswoche ist am **Donnerstag, 22. Januar, 19.30**, in unserer Kirche Bruder Klaus. Die Unterlagen zur Gebetswoche werden im Foyer aufliegen. Sie bieten Impulse für das weitere persönliche Gebet zu Hause.

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch
Gemeinleiter
Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch
Pfarreisekretariat
Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch
Kirchgemeindepräsident
Benno Tschümperlin
Steinmättelstrasse 38
3860 Meiringen
079 416 80 64
Katechese
1. Klasse
Lucinda Wagner
079 736 32 01
2. bis 6. Klasse
Petra Linder
079 347 88 57
7. bis 9. Klasse
Jure Ljubic
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 10. Januar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier
Sonntag, 11. Januar
11.00 Wortgottesfeier mit Taufe
Freitag, 16. Januar
09.00 Wortgottesfeier
10.30 Wortgottesfeier in der Gibelstube Stift. Alpbach
Samstag, 17. Januar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 18. Januar
10.00 ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen
Montag, 19. Januar
18.00 Eucharistiefeier (hr)
Freitag, 23. Januar
09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 11. Januar
09.30 Eucharistiefeier
Donnerstag, 15. Januar
09.00 Wortgottesfeier
Sonntag, 18. Januar
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Januar
09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg

Sonntag, 11. Januar
09.30 kein Gottesdienst
Sonntag, 18. Januar
09.30 Eucharistiefeier

Kollekten

10./11. Januar: SOFO Solidaritätsfonds Mutter und Kind
17./18. Januar: Verein Haus für Mutter und Kind

Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 16. Januar, 19.00 in der Zeughauskapelle Meiringen. Es sind alle herzlich eingeladen zum Mitfeiern.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Motto: «Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung» (Eph 4,4)

Für das Jahr 2026 wurden die Materialien der Gebetswoche für die Einheit der Christen in Armenien vorbereitet. Diese Unterlagen stützen sich auf jahrhundertealte Traditionen des Gebets und der Bitten des armenischen Volkes sowie auf Hymnen, die ihren Ursprung in den alten Klöstern und Kirchen Armeniens haben und zum Teil bis ins vierte Jahrhundert zurückreichen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere Gemeinschaft in Christus, in dem Christ:innen weltweit verbunden sind, zu vertiefen.

Bei uns feiern wir die Gebetswoche mit dem ökum. Gottesdienst am **Sonntag, 18. Januar um 10.00** in der **Guthirt Kirche in Meiringen** mit Diakon Jure Ljubic, der ref. Pfrn. Ivana Fucik und Jürg Stucki, Hasli Church FEG. Alle sind herzlich zum Gottesdienst und dem anschliessenden Apéro eingeladen.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch
Gemeinleiterin
Franca Collazzo Fioretto
033 654 17 77
franca.collazzo@kathbern.ch
Kaplan
P. Sumith Nicholas Kurian
033 671 01 07
priester@kath-frutigen.ch
Pfarreisekretariat
Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten
Mo 13.30–17.30
Di, Mi, Fr 08.30–11.30
Katechet:innen
Alexander Lanker
076 244 98 08
Marika Marti
078 848 73 91
Maggie von der Grün
076 769 04 73

Frutigen

Sonntag, 11. Januar
10.30 Eucharistiefeier
Mittwoch, 14. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 18. Januar
10.30 Eucharistiefeier
Mittwoch, 21. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 18. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 10. Januar
17.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn in der reformierten Kirche, anschliessend Apéro
Samstag, 17. Januar
17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

10./11. Januar: SOFO Solidaritätsfonds Mutter und Kind
17./18. Januar: Kirche in Not

Religionsunterricht

Mittwoch, 14. Januar
6. Klasse: 13.45–16.15
Mittwoch, 21. Januar
1. Klasse: 13.45–16.15
Freitag, 23. Januar
2./3. Klasse: 13.45–16.15

Gesprächs-/Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung unter
033 671 01 07 oder
079 415 05 29

Ökumenische Erwachsenenbildung

Dienstag, 20. Januar, 19.30 im Kirchgemeindehaus in Reichenbach
«Geist und Psyche, seelsorgerliche Aspekte», Philipp Aebi, Seelsorge Spitäler fmi

Vom Leben lernen – R. Haak

«Leben ist nicht nur leicht. Leben besteht nicht nur aus Festen, grossen Erfolgen und Höhepunkten. Wer dies erwartet, wird eine Enttäuschung nach der anderen erleben. Leben ist oft sehr schwer. Leben besteht auch aus Niederlagen

und dunklen Stunden. Das eine ist Leben und das andere ist Leben. Und oft entscheidet sich die Qualität meines Lebens daran, wie ich mit den dunklen Stunden umgehe. In der Schule hat der Lehrplan diktiert, was ich zu lernen hatte. Trotzdem habe ich vieles nicht gelernt, was für mein Leben wichtig gewesen wäre. Heute wird mein Lehrplan vom Leben geschrieben: Ich kann lernen und wachsen durch jedes Problem, dem ich mich stelle, durch jeden Fehler, den ich mache, durch jede Krankheit, die ich annehme, und jedes Hindernis, das sich mir in den Weg stellt.

Warum wohl sind einige Menschen dankbarer und glücklicher als andere? Sie haben nicht mehr als jene, weder mehr Besitz noch grössere Fähigkeiten. Aber sie wissen das zu schätzen, was sie haben. Sie sehen nicht mehr als andere, aber sie sehen mit dem Herzen. Sie haben nicht mehr Zeit in ihrem Leben als andere. Aber sie nutzen ihre Zeit für das, was ihnen wichtig ist. Sie nutzen ihre Zeit zum Leben.»

Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Sekretariat
Monika Bähler, Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17
Hauswart, Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59, (Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Sekretariat
Beatrice Ebner
Karin Neuenschwander
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17
Hauswart
Edwin Leitner, 079 293 56 82
edwin.leitner@kath-thun.ch
www.kath-thun.ch

Pfarreienteam
Gemeindeleitung
Nicole Macchia, 076 337 77 43
nicole.macchia@kath-thun.ch
Leitender Priester
Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34, 076 250 33 77
oziomna.nwachukwu@kath-thun.ch
Pfarreielsorger i.A.
Manuel von Däniken
033 225 03 55, 078 449 44 77
manuel.vondaeniken@kath-thun.ch
Katechese
religionsunterricht@kath-thun.ch
Leitung Katechese
Nadia Stryffeler, 079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Diakonie in der Pastoral
Cornelia Pieren, 079 757 90 34
pieren@kath-thun.ch
Katechetinnen
Gabriela Englert, 079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi, 079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Maggie von der Grün, 076 769 04 73
malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch
Kirchenmusik
Grimoaldo Macchia
grimoaldo.macchia@kath-thun.ch
Sozialdienst
Nathalie Steffen, 076 267 49 88
nathalie.steffen@kath-thun.ch
Seelsorgegespräche
Jederzeit nach Vereinbarung mit
Nicole Macchia oder Ozioma
Nwachukwu (auch Beichte möglich)
Taufermine: siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 10. Januar
16.30 Taufe des Herrn –
Kommunionfeier
Kapelle St. Marien
18.30 Missa em português
Kirche St. Martin
Sonntag, 11. Januar
09.30 Taufe des Herrn –
Kommunionfeier mit
musikalischer Reprise
Kirche St. Marien
11.00 Taufe des Herrn –
Kommunionfeier
Kirche St. Martin
11.30 Gottesdienst philippi-
nisch, Kapelle St. Martin
12.15 Eucharistiefeier
in spanischer Sprache
Kapelle St. Marien
14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache
Kirche St. Marien
20.00 Ökum. Gottesdienst für
die Einheit der
Christen, Kirche
Schwarzenegg
Dienstag, 13. Januar
09.30 Gottesdienst mit Kom-
munionfeier mit Wander-
gruppe Frohes Alter
Kirche St. Martin
18.30 Gottesdienst anders...
Kapelle St. Marien
Mittwoch, 14. Januar
09.00 Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Marien
19.00 Gottesdienst tamilisch
Kirche St. Martin
19.00 Bibliodrama – Bibel
in Bewegung
Kapelle St. Martin
Donnerstag, 15. Januar
08.30 Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Martin
Freitag, 16. Januar
10.00 Kleinkinderfeier
Kirche St. Martin
17.30 Anbetung
17.55 Rosenkranzgebet
18.30 Eucharistiefeier
Kapelle St. Martin
19.15 Lobpreis und Anbetung
Kapelle St. Martin
Samstag, 17. Januar
07.00 Orthodoxe Liturgie
in eitreischer Sprache
Kirche St. Marien
16.30 Kommunionfeier
Kapelle St. Martin
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 18. Januar

09.30 Kommunionfeier
Kirche St. Marien
11.00 Eucharistiefeier mit
Tauferinnerungsfeier der
Erstkommunionkinder
Kirche St. Martin
14.30 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache
Kirche St. Marien

Dienstag, 20. Januar

18.30 Gottesdienst anders...
Worte Jesu im Alltag
Kapelle St. Martin
19.30 Kontemplation
Kapelle St. Marien

Mittwoch, 21. Januar

09.00 Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Marien

Donnerstag, 22. Januar

08.30 Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Martin

Freitag, 23. Januar

17.30 Anbetung
17.55 Rosenkranzgebet
18.30 Eucharistiefeier
Kapelle St. Marien
Kollekten: SOFO und regionale
Caritas-Stellen

Verstorbene

Aus unseren Pfarreien sind Frida
Bernadette Müller aus Thun,
Pia Regina Strub aus Herbligen,
Xaver Franz Pfaff aus Thun und
Margaretha Reicke-Uhlmann aus
Heimberg verstorben. Guter
Gott, schenke den Verstorbenen
deinen Frieden und den Trauern-
den Trost, Kraft und Zuversicht.

Tauffeier

Am Samstag, 10. Januar, wird
Martina Aebischer in unsere
Gemeinschaft aufgenommen.
Wir wünschen der Familie einen
schönen Festtag.

Festtagschor in St. Marien

Getreu einer schönen Tradition
singt der Festtagschor das
Programm von Weihnachten
nochmals am **Sonntag**,

11. Januar, 09.30, in St. Marien.
Es erklingen die «Pastoralmes-
se» von Robert Führer und die
Hymne «Nazareth» von Charles
Gounod. Der Chor wird beglei-
tet von Dominique Bircher
(Querflöte) und Joseph Bisig
(Orgel). Leitung: Patrick Perrella.
Wir danken den Mitwirkenden
für das nachweihnachtliche
musikalische Geschenk.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 11. Januar, 20.00, in
der Kirche Schwarzenegg:
Gottesdienst für die Einheit der
Christen. «Ein Leib und ein
Geist, wie ihr auch berufen seid
zu einer Hoffnung in eurer Beru-
fung» (Eph 4,4). Dieses Zitat wird
unserer Feier Farbe geben.
Zusammen feiern wir die Vielfalt
unseres Glaubensausdrucks.
Unser Glaube ist so ein grosser
Schatz und er lässt sich durch
unterschiedliche Ausdrucksfor-
men leben. Wir werden den
Akzent setzen, dass die Vielfalt
eine Bereicherung ist, weil wir
im Geiste von der Inklusion le-
ben und nicht im Geiste von der
Exklusion. Wir freuen uns, wenn
Sie mit uns diesen Moment tei-
len und wir miteinander eine
wunderbare, berührende Feier
erleben dürfen. Herzlich, Nicole

Frohes Alter

Dienstag, 13. Januar, 09.30:
Gottesdienst in St. Martin, Thun.
Wir starten unsere monatlichen
Wanderungen mit einem Got-
tesdienst in der Kirche St. Martin.
Pfarreielsorger i. A. Manu-
el von Däniken wird mit uns den
Gottesdienst feiern. Anschlies-
send Apéro im Pfarrsaal.
Wanderung nach Ansage zum
Restaurant Allmendhof, Thun.
Gemeinsames Mittagessen mit
Getränk und Kaffee Fr. 30.–. Bit-
te Betrag in mit Namen beschrif-
tetem Couvert mitbringen. **An-
meldung bis Freitag, 9. Januar**,
an Marguerite Greber, Tel. 033
222 54 56 oder 079 308 32 11.

Mittagstisch St. Marien

**Mittwoch, 14. Januar, und Mitt-
woch, 21. Januar**, jeweils um
12.05 im Pfarreisaal St. Marien,
vorab um **11.45** Angelusgebet
in der Kirche. Menu für Fr. 10.–.
Anmeldung bis Dienstagmittag
im Sekretariat, 033 225 03 60.

Start Festtagschor für Ostern

Der Festtagschor formiert sich
zu den Proben für Ostern wieder
neu. Probenstart: **Mittwoch,**
14. Januar, 20.00, in St. Martin.
Neue Sänger:innen sind herzlich
willkommen. *Patrick Perrella*

Jassen

Sie sind auch in diesem Jahr
herzlich eingeladen, frohe Stun-
den mit Jassen, Zvieri und guten

Gesprächen zu verbringen. Der erste Jassnachmittag ist am **Mittwoch, 14. Januar, 14.00 bis 17.00** im Pfarrsaal St. Martin. **Die weiteren Daten:** 11. Februar, 11. März, 15. April, 13. Mai, 17. Juni, 12. August, 16. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember. **Kontakt:** Elisabeth und Kurt Räber, Telefon 033 336 83 86.

Bibliodrama – Bibel in Bewegung



Bild: Patricia Travaglini

Bibliodrama ist eine kreative und spielerische Methode, um biblische Texte zu erforschen und die eigene Persönlichkeit sowie Lebenserfahrung zu vertiefen. Im Bibliodrama wird ein religiöser Erfahrungsräum geöffnet, Menschen kommen in innere und äussere Bewegung. Sie werden berührt von den Fragen, was sie in der Tiefe bewegt und welche Sehnsucht in ihnen lebt. Es braucht dazu keine besonderen Vorkenntnisse. Die Methode wird von ausgebildeten Fachleuten begleitet.

Eine Teilnahme ist während meiner Ausbildung kostenlos. Ich hoffe für das offene Angebot auf eine höhere Teilnehmerzahl. Die Abende können auch einzeln besucht werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich: **Mittwoch, 14. Januar, 12. Februar, 25. Februar, 18. März, jeweils 19.00–21.00** in der Kapelle St. Martin.

Kursleitung: Patricia Travaglini, Heilpädagogin und in Ausbildung zur Bibliodramaleiterin. Für Fragen: Mail: patrava@gmx.ch; Tel.: 079 780 38 79

«MarienKäferliSinge»

Zäme singe, zäme spiele. Wir treffen uns jeweils **donnerstags um 09.15** in St. Marien und verbringen einen freudigen Vormit-

tag miteinander. Es bleibt viel Zeit für Austausch und Spielen. **Marlene Schmidhalter**

Kaffee, Kuchen & Klavier

Begegnung im Foyer St. Marien: **Donnerstag, 15. Januar, von 14.00 bis 16.00.** Offenes Kommen und Gehen.

Marcel und Team freuen sich!

Kleinkinderfeier in St. Martin

Manuel von Däniken lädt am **Freitag, 16. Januar, um 10.00**, herzlich zur Kleinkinderfeier in der Kirche St. Martin ein. Die Feier ist ausgerichtet auf Kinder von 0 bis 5 Jahren mit Begleitperson. Selbstverständlich sind auch ältere Kinder und weitere Familienangehörige herzlich willkommen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Verweilen bei Tee und Kaffee. Die weiteren Kleinkinderfeiern finden an den **Freitagen, 20.2., 8.5., 21.8. und 16.10.**, jeweils um **10.00**, statt.

Lobpreis und Anbetung

Freitag, 16. Januar, 19.15, Kapelle St. Martin: Wir halten im Anschluss an den Gottesdienst eucharistische Anbetung, singen und beten gemeinsam, empfangen geistliche Impulse und haben die Möglichkeit zur Beichte. Wir nehmen uns Zeit für Gott und fürs Gebet. So haben wir die Möglichkeit, das Evangelium besser kennenzulernen, zu verstehen und es zu leben. Wir sind eingeladen, all unseren Dank und unsere Sorgen vor Jesus zu bringen. Er selber erwartet uns und möchte uns mit seiner Liebe und mit seiner Hoffnung beschenken. Eine ganz herzliche Einladung an alle Interessierten und Neugierigen!

Kontemplation

Dienstag, 20. Januar, 19.30 bis 20.30, in der Kapelle St. Marien. Du bist mein Gott, der nach mir fragt, der nach mir schaut, der mir vertraut.

Du bist mein Gott, der um mich weiss, der mit mir geht, der zu mir steht.

Du bist mein Gott, der zu mir spricht, der mit mir schweigt, der sich mir zeigt.

Du bist mein Gott, der mich beschenkt, der an mich denkt, der meine Wege lenkt.

Du bist mein Gott, auf den ich schau, auf den ich bau, dem ich vertrau.

Paul Weismantel

Anschliessend sind wir in Stille vor Gott und lassen Gedanken ziehen.

Philo-Treff

Austauschen – philosophieren – theologisieren: uns bereichern durch andere Blickwinkel und Meinungen zu unterschiedlichen aktuellen Themen. Neugierig?

Das nächste Treffen ist am **Mittwoch, 21. Januar, 19.30–21.00** in der Bibliothek (UG) St. Martin. Wir freuen uns auf die Begegnung mit dir.

Nadia Stryffeler, Nicole Macchia

Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 23. Januar, von 09.00–11.00**, im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten.

Elisabeth und Team

M&M-App

Installiere unsere M&M-App auf deinem Handy und verbinde dich mit uns. Lies spannende Empfehlungen, finde die neusten Veranstaltungen, erstelle einen Suche- oder Biete-Aufruf, like interessante Angebote, hinterlass einen Kommentar. Du installierst unsere App auf dem Handy, indem du im Google Play Store oder im Apple Store nach **MM KathThun** suchst, die App herunterlädst und dich registrierst. Willkommen in unserer Community!

Rückblick

Zauber des lebendigen Lichts



Bild: Manuel von Däniken

Zu vieles ist unbelebt in dieser Zeit, so auch manches Lebendige. Wenn dann unter dem Sternenzelt, weit unten, unter dem dichten, nasskalten Nebel ein

Licht, nein, Hunderte Lichter entzündet werden, dann kann ein Funken springen, dass das Lebendige im unbelebten Lebendigen erneut zum Glühen bringt – hin zu einem neuen Licht des Lebendigen. Das durften wir am vergangenen 13. Dezember auf dem Rathausplatz im Rahmen der Aktion «1 Million Sterne» erleben.

Marcel Regli

Kollekten-Überweisungen

St. Marien von Juni bis Oktober:	
Notschlafstelle Thun	213.55
Peterspfennig	234.14
Priesterseminar	185.44
Caritas Schweiz	322.99
Dargebotene Hand	623.50
Don-Bosco-Jugendhilfe	291.64
Pro Filia Bern	59.22
Carbo Verde	332.60
Kinderkrebs hilfe Bern	421.61
Finanz. Härtefälle Diözese	137.54
Missio	272.07
Pro Longo Maï	210.52
Stiftung SOS Beobachter	155.80
Frabina	475.30
Inländ. Mission	319.85
Uni Freiburg	235.57
Theol. Fakultät Luzern	376.88
Begleitung künftiger Seelsorger:innen	214.48
Vielen Dank für alle Spenden in die Kollektien und Kirchenkassen!	

Vorschau

Fasnacht St. Martin

Am Samstag, 24. Januar, ist in St. Martin Fasnacht – mit Guggen-Gottesdienst um **18.14**, Raclette-Plausch, schrägen Klängen von Chatzeschwänz und Säins Tschikken und ...

AKiT-Gottesdienst

Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst der Thuner Kirchen: **Sonntag, 25. Januar, 10.00**, in der Stadtkirche Thun

Fastenzeit – Was suchst du?

Was suchst du?
Ein Programm?
Eine Antwort?
Ein Stück Hoffnung?
Wir lassen leer.
Damit du suchen kannst.
Damit Neues wächst.
Damit Gott dir begegnet.
Wir lassen leer.
Du füllst mit Leben.

**«Eine Ikone ist kein
reiner Kunstgegenstand,
sondern auch ein
heiliges Bild.»**

Nina Gamsachurdia, Ikonen-Malkünstlerin (S.7)

**pfarr
blatt**

Nr. 2 – 10. Januar bis 23. Januar 2026

Zeitung der römisch-katholischen
Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil

